

**STATISTISCHES JAHRBUCH
DER STADT LINZ
1947/48**



2. JAHRGANG

**HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DER STADT LINZ
LINZ 1949**

DRUCK: DEMOKRATISCHE DRUCK- UND VERLAGSGESELLSCHAFT M. B. H.
LINZ, PROMENADE 23

INHALT

	Seite
I. Allgemeine geographische Angaben	
1. Geographische Lage	9
II. Klimatische Verhältnisse	
1. Luftdruck, Bewölkung	10
2. Temperatur der Luft	14
3. Niederschläge	18
4. Wind und Gewitter	22
III. Donau-Wasserstände	
1. Wasserstände 1920—1948, Jahresmittel	26
2. Tägliche Wasserstände im Jahre 1947	27
3. Tägliche Wasserstände im Jahre 1948	28
IV. Stadtgebiet	
1. Gebietsumfang	29
2. Katastralgemeinden	29
V. Bevölkerungsstand	
1. Entwicklung des Bevölkerungsstandes	30
2. Bevölkerung nach Stadtteilen	34
3. Gliederung nach dem Geschlecht	35
4. Staatszugehörigkeit	36
5. Lagerbevölkerung	37
6. Personenstandsaufnahme 1948	41
VI. Haushaltungen	
1. Haushaltungen am 10. Oktober 1948	42
2. Haushaltungen und objektiver Wohnungsbedarf	44
VII. Bevölkerungsbewegung	
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	45
2. Eheschließungen	49
3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz	50
4. Eheschließungen nach dem Familienstand	50
5. Eheschließungen nach der Konfession	51
6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied	52
7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten	53
8. Geburten	54
9. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht	54
10. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter	55
11. Ordnungszahl der ehelich geborenen Kinder	56

12. Geborene nach Heimatgruppen	57
13. Lebendgeborene nach der Konfession	57
14. Gestorbene	58
15. Gestorbene nach dem Alter	58
16. Gestorbene nach dem Familienstand	60
17. Gestorbene nach Stadtteilen (Wohnung)	61
18. Gestorbene nach der Konfession	62
19. Gestorbene nach Todesursachen	63
20. Säuglingssterblichkeit	73
21. Säuglingssterblichkeit nach Heimatgruppen	73
22. Säuglingssterblichkeit in Zürich, Basel und Linz	74
23. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 1947	75
24. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 1948	76
25. Säuglingssterblichkeit nach Todesursachen	77
VIII. Gesundheitswesen	
1. Krankenanstalten	79
2. Krankenbewegung der Krankenanstalten	80
3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten	81
4. Geschlechtskrankheiten	82
5. Größe und Gewichtsverhältnisse der Berufsschüler	82
IX. Fürsorgewesen	
1. Fürsorge- und Jugendamt	87
2. Versorgungshaus	88
3. Kindergärten	88
X. Landwirtschaft	
1. Bodenbenutzung	89
2. Bodenbenutzungserhebung 1948	89
3. Allgemeine Viehzählungen 1947 und 1948	90
XI. Handel und Gewerbe, Beschäftigung	
1. Mitgliederbestand der Krankenkasse	91
2. Verfügbare Arbeitslose	92
XII. Preise, Lebenshaltung	
1. Kleinhandelspreise	93
2. Lebenskostenindex	96
3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher	97
4. Lebensmittelrationen nach der täglichen Kalorienmenge	101
5. Auftrieb auf den städtischen Viehhof	102
6. Schlachtungen 1947	103
7. Schlachtungen 1948	104

8. Fleischzufuhren von außerhalb	105
9. Durchschnittliches Schlachtgewicht	106
10. Lebensmittelpolizei	107

XIII. Versorgungsbetriebe

1. Versorgung mit elektrischem Strom	109
2. Städtische Wasserwerke	112
3. Städtisches Gaswerk	115

XIV. Verkehr

1. Straßenbahnverkehr 1930—1948	119
2. Straßenbahnverkehr nach Monaten 1947/48	120
3. Pöstlingbergbahnverkehr 1930—1948	121
4. Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten 1947/48	121
5. Autobusverkehr der Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn A.-G.	122
6. Autobusverkehr nach Monaten 1947/48	123
7. Obusverkehr nach Monaten 1947/48	124

XV. Schulwesen

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen	125
2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl	126
3. Lehrpersonen der Volksschulen	127
4. Volksschüler nach Schulstufen	128
5. Volksschüler nach der Staatszugehörigkeit	129
6. Volksschüler nach der Religion	130
7. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl	131
8. Lehrpersonen der Hauptschulen	132
9. Hauptschüler nach Schulstufen	132
10. Hauptschüler nach der Staatszugehörigkeit	133
11. Hauptschüler nach der Religion	134
12. Hilfsschulen nach Klassen und Schülerzahl	134
13. Lehrpersonen der Hilfsschulen	135
14. Hilfsschüler nach Schulstufen	135
15. Hilfsschüler nach der Staatszugehörigkeit	136
16. Hilfsschüler nach der Religion	136
17. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl	137
18. Mittelschüler nach Schulstufen	138
19. Lehrerbildungsanstalten	139
20. Fachschulen	140
21. Berufsschulen	140
22. Volkshochschule	141

XVI. Bautätigkeit, Wohnverhältnisse	
1. Gebäude-Neubauten und Wiederaufbau	142
2. Wohnungen in Wohnhäusern und anderen Gebäuden	143
3. Wohngebäude nach Bauherren	144
4. Bewohnte Grundstücke nach Stadtteilen	145
XVII. Personalstand des Magistrats	
1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Verwaltungszweigen	146
2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter	146
3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen	147
XVIII. Finanzübersichten	
1. Rechnungsabschlüsse des Ordinariums 1924—1948	148
2. Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen	149
3. Steueraufkommen	150
Anhang:	
Graphische Darstellung der Katastralgemeinden und statistischen Bezirke	151

VORWORT

Das Statistische Jahrbuch einer Stadt ist nicht nur ein Zahlenspiegel über Stand und Bewegung der Bevölkerung, die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Struktur, ein Rechenschaftsbericht in Zahlen über die städtische Verwaltung, sondern gleichzeitig die Grundlage für eine zielbewußte, planmäßige Gestaltung der Verwaltungstätigkeit. Deshalb wendet sich das Statistische Jahrbuch der Stadt Linz in erster Linie an die Persönlichkeiten des politischen und wirtschaftlichen Lebens, an die Behörden und die Verwaltungsbeamten, denen von einer objektiven Informationsquelle exakte Zahlenunterlagen für ihre Entscheidungen geboten werden, die sonst nur auf Grund von Schätzungen erfolgen könnten.

Das vorliegende Jahrbuch ist keine reine Tabellensammlung, sondern mit zahlreichen wissenschaftlichen Ausarbeitungen bereichert, wodurch der spröde Zahlenstoff leichtverständlich gemacht wird. In Form und Inhalt schließt sich das neue Jahrbuch dem vorjährigen Jahrgang an. Während das Statistische Jahrbuch der Stadt Linz 1946 jedoch erst im Mai 1948 erscheinen konnte, kann das neue Jahrbuch als Doppeljahrgang 1947/48 schon jetzt der Öffentlichkeit übergeben werden. Die Zahlennachweisungen reichen bis zum 31. Dezember 1948, wodurch das Quellenwerk an Aktualität gewinnt.

Möge das Statistische Jahrbuch der Stadt Linz 1947/48 nicht nur ein stolzer Rechenschaftsbericht über den Erfolg des Wiederaufbaus in den letzten Jahren sein, sondern gleichzeitig auch das Verständnis für die Maßnahmen fördern, die notwendig sind, um die Stadt Linz weiter aufblühen zu lassen.

Linz-Donau, den 20. Juni 1949.



Bürgermeister.



I. ALLGEMEINE GEOGRAPHISCHE ANGABEN

1. Geographische Lage

Die Triangulierung des Raumes Groß-Linz ergab eine mittlere Seehöhe von 260 Meter. Für den neuen Dom (Knauf), der an das Präzisionsnivellement angeschlossen ist, ergaben sich folgende Daten:

Geographische Breite	48° 18' 04" . 67
Geographische Länge,	
bezogen auf den Meridian von Ferro . . .	31° 57' 12" . 58
bezogen auf den Meridian von Greenwich .	14° 17' 26" . 48
Absolute Seehöhe, bezogen auf das Adriatische Meer	394,08 m
Höhenmarke HP an der Nordseite des Turmes .	265,82 m

II. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

Die für Linz errechneten klimatologischen Werte wurden von der Zentralanstalt für Meteorologie in Wien zur Verfügung gestellt. Im Statistischen Jahrbuch der Stadt Linz 1946 konnten nur die Jahre 1922 bis 1937 veröffentlicht werden, weil sich das gesamte übrige Klimamaterial noch bei den Dienststellen des ehemaligen Reichswetterdienstes in Deutschland befand. Nachdem dieses Material nunmehr wieder zur Verfügung steht, werden auch die Klimadaten der Periode 1938 bis 1948 veröffentlicht. Da nur wenige Ergebnisse von Linz selbst vorliegen, mußten vielfach Ersatzstationen herangezogen werden. Sie sind jeweils in der Tabelle angegeben. Nur beim Luftdruck sind die Ergebnisse einer einzigen Station, und zwar von Kremsmünster, angegeben, um die verschiedenen Stationshöhen auszuschließen. Die Barometerhöhe für Kremsmünster beträgt 388 Meter.

1. Luftdruck und Bewölkung

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	Absolute Extreme		Monats- mittel	Heißere Tage	Trübe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jahr 1938 (Ersatzstation St. Florian)							
Jänner	726,7	741,6	707,7	7,8	—	18	4
Februar	732,4	741,7	715,8	5,2	7	9	2
März	733,2	742,9	721,1	4,9	7	7	3
April	728,6	739,2	718,0	6,4	2	9	1
Mai	725,8	734,9	717,2	4,8	8	10	1
Juni	729,2	734,4	722,1	5,0	8	7	1
Juli	728,2	732,5	718,3	5,4	4	9	2
August	725,8	731,2	718,0	6,3	2	9	4
September	729,0	734,4	723,4	4,0	11	6	11
Oktober	728,1	736,7	715,9	5,8	4	9	11
November	729,3	739,5	707,1	7,7	1	19	11
Dezember	725,9	737,4	712,9	7,2	3	17	4
Jahr 1939 (I. und II. St. Florian, III.—XII. Linz-Flughafen)							
Jänner	723,6	736,5	709,5	7,1	1	13	17
Februar	731,2	739,6	719,5	4,5	8	5	12
März	724,3	735,2	713,4	7,3	1	16	4
April	725,6	737,1	716,0	5,6	4	7	1
Mai	724,1	732,2	715,8	7,5	—	16	1
Juni	727,0	734,8	716,3	5,9	5	10	3
Juli	728,0	739,2	719,9	5,4	6	7	1
August	728,1	733,0	721,8	5,0	5	3	5
September	727,7	734,4	720,3	5,7	6	9	9
Oktober	724,3	731,3	712,0	8,2	—	15	6
November	728,2	738,6	716,2	8,6	—	21	4
Dezember	727,2	736,6	712,3	7,7	1	19	5
Jahr 1940 (I.—V. Linz-Flughafen, VI.—XII. Freinberg)							
Jänner	728,0	741,1	713,4	7,2	5	17	9
Februar	726,1	740,8	715,2	7,6	—	14	9
März	726,1	739,1	710,4	7,7	—	17	8
April	725,5	736,3	716,9	7,0	1	13	2
Mai	724,9	730,5	716,8	7,7	3	18	4
Juni	726,8	733,5	714,0	7,4	—	13	5
Juli	727,3	732,5	720,2	6,6	2	11	8
August	729,6	737,5	715,3	7,9	—	15	3
September	728,0	736,8	708,2	7,1	5	17	9
Oktober	725,5	733,8	713,0	7,7	3	19	5
November	726,0	741,7	708,1	7,7	1	18	15
Dezember	729,2	744,9	706,1	7,2	5	18	13

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	Absolute Extreme		Monats- mittel	Heitere Tage	Trübe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jahr 1941 (Ersatzstation Kremsmünster)							
Jänner	722,2	732,4	707,0	8,0	1	22	6
Februar	720,1	734,1	708,2	6,3	2	10	5
März	725,0	735,2	712,6	5,5	8	10	2
April	724,1	732,4	712,4	7,5	5	16	2
Mai	724,4	733,2	714,0	5,9	3	11	2
Juni	728,0	734,4	713,3	4,9	5	6	—
Juli	727,7	734,8	722,0	5,6	5	7	1
August	726,7	733,2	721,3	5,8	4	8	7
September	731,8	738,1	724,1	5,1	5	7	9
Oktober	728,6	735,7	712,8	7,4	1	15	5
November	728,8	737,4	719,5	7,4	4	17	11
Dezember	731,6	741,5	713,5	7,9	1	19	4
Jahr 1942 (Ersatzstation Kremsmünster)							
Jänner	726,4	738,4	707,2	7,8	2	17	4
Februar	725,5	735,5	711,1	8,6	—	18	3
März	727,0	732,6	716,2	5,8	7	9	5
April	726,9	733,9	721,2	7,0	1	11	2
Mai	726,6	735,6	717,0	5,6	5	6	3
Juni	728,8	739,1	720,3	5,5	6	8	2
Juli	728,2	732,3	720,6	5,7	5	8	6
August	729,0	733,3	723,0	3,8	10	5	2
September	728,2	735,7	716,3	4,2	6	3	3
Oktober	728,6	736,2	718,5	5,3	7	12	10
November	730,3	739,2	718,8	8,2	2	20	5
Dezember	730,3	741,6	720,8	7,7	3	20	19
Jahr 1943 (Freinberg)							
Jänner	726,3	738,6	709,4	7,4	6	19	20
Februar	732,6	743,0	721,9	5,2	9	8	13
März	729,4	740,1	724,2	4,0	10	3	6
April	730,0	736,8	713,3	6,4	3	9	6
Mai	724,9	740,4	712,6	6,3	2	11	3
Juni	729,8	735,3	722,5	7,4	1	14	3
Juli	727,6	733,0	721,1	6,1	3	9	4
August	728,4	735,0	722,2	5,2	9	8	2
September	728,6	736,7	718,3	6,5	4	10	8
Oktober	729,3	735,3	720,6	5,5	6	7	15
November	726,9	740,7	707,9	7,5	2	15	8
Dezember	731,3	740,5	722,2	8,9	1	24	15

Noch: 1. Luftdruck, Bewölkung

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	Absolute Extreme		Monats- mittel	Heitere Tage	Trübe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jahr 1944 (Freinberg)							
Jänner	732,8	743,6	718,9	8,9	—	24	9
Februar	724,3	736,0	706,3	8,1	2	22	3
März	725,6	738,4	711,0	9,2	—	24	11
April	728,4	737,8	717,0	6,8	2	13	5
Mai	729,1	739,2	714,9	7,1	3	17	2
Juni	725,8	733,7	718,7	7,5	1	11	5
Juli	726,7	731,4	718,6	6,8	1	10	2
August	728,3	732,4	723,6	4,4	8	6	2
September	730,1	737,7	721,1	6,0	5	11	2
Oktober	724,2	730,5	717,4	7,3	1	11	15
November	724,5	738,1	710,6	8,1	2	21	11
Dezember	728,6	739,2	708,3	7,9	3	18	14
Jahr 1945 (I. und II. Freinberg, III.—XII. Kremsmünster)							
Jänner	724,0	739,0	710,2	7,9	—	16	14
Februar	733,2	744,0	716,0	7,6	2	15	10
März	732,9	739,8	725,1	6,2	4	7	—
April	728,4	737,7	715,8	5,5	6	9	—
Mai	726,2	732,6	718,8	3,8	12	5	1
Juni	729,9	735,8	721,6	4,4	5	3	—
Juli	728,3	735,8	721,8	4,0	9	4	—
August	725,0	731,4	713,6	4,7	5	5	2
September	729,8	737,7	721,9	5,2	9	10	3
Oktober	730,5	737,5	717,3	5,5	6	8	7
November	727,7	733,8	713,3	7,4	3	17	7
Dezember	724,8	732,4	712,2	8,3	2	21	11
Jahr 1946 (I.—IV. Kremsmünster, V.—XII. Hörsching)							
Jänner	732,3	740,4	714,3	6,2	6	11	6
Februar	725,5	739,1	709,5	8,5	1	20	2
März	725,8	737,9	712,4	5,4	6	8	8
April	727,8	736,0	715,3	2,5	12	2	—
Mai	723,7	729,7	712,2	6,3	2	10	—
Juni	727,7	734,7	714,0	7,6	—	16	3
Juli	729,1	735,3	722,4	5,9	4	7	2
August	726,9	733,3	721,8	6,3	1	8	6
September	729,4	737,0	722,0	5,4	5	7	12
Oktober	728,2	737,0	720,3	7,1	3	18	4
November	726,1	738,8	709,2	8,3	1	29	16
Dezember	726,9	738,2	711,3	7,6	6	22	6

Nach: 1. Luftdruck, Bewölkung

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	Absolute Extreme		Monats- mittel	Heitere Tage	Trübe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jahr 1947 (Hörsching)							
Jänner	728,6	737,1	716,3	7,3	3	15	8
Februar	720,5	727,9	707,0	7,9	1	17	5
März	722,1	734,9	710,1	8,2	1	21	1
April	730,9	741,0	714,8	6,1	4	9	8
Mai	727,8	733,3	722,8	6,5	3	12	1
Juni	728,4	733,5	720,6	6,7	1	10	1
Juli	728,3	734,7	720,0	5,9	3	9	1
August	728,8	732,2	721,6	5,4	5	7	2
September	729,7	736,7	722,6	4,0	10	3	1
Oktober	731,7	740,3	721,1	4,5	9	7	1
November	726,1	737,8	712,1	8,6	—	22	1
Dezember	724,8	737,9	705,9	9,1	—	25	5
Jahr 1948 (Hörsching)							
Jänner	729,5	742,6	717,8	8,0	—	18	7
Februar	739,1	749,5	725,0	7,4	3	17	—
März	744,6	752,5	731,5	5,0	6	11	3
April	734,5	746,7	721,9	6,0	1	10	—
Mai	734,0	740,1	726,1	6,0	2	4	—
Juni	735,3	740,5	727,8	7,0	2	12	2
Juli	735,9	744,3	729,7	7,0	4	19	—
August	735,7	743,8	726,6	7,0	2	13	5
September	737,8	744,2	726,5	6,0	2	7	7
Oktober	738,6	747,0	726,8	7,0	3	16	13
November	743,1	752,3	728,0	8,0	—	18	12
Dezember	743,3	750,8	726,9	8,0	2	21	15

Für die Luftdruckwerte wurden von 1938 bis 1947 nur die Ergebnisse von Kremsmünster angegeben, um die verschiedenen Stationshöhen auszuschließen. Die Barometerhöhe für Kremsmünster beträgt 388 m. Für das Jahr 1948 betreffen alle Angaben, auch die Luftdruckwerte, die Wetterwerte des Flugplatzes Hörsching bei Linz.

Bei der Bewölkung wurden als „heitere Tage“ die Zahl der Tage mit einem Bewölkungsmittel von weniger als 2,0 gezählt. Als „trübe Tage“ rechnen die Tage mit einem Bewölkungsmittel, das größer als 8,0 ist.

2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monats- mittel	Mittl. Maxi- mum	Mittl. Mini- mum	Absol. Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jahr 1938 (Ersatzstation St. Florian)								
Jänner	— 1,0	1,4	— 0,1	0,1	2,4	— 2,9	10,0	— 11,0
Februar	— 0,9	3,4	0,9	1,1	4,3	— 1,8	10,0	— 6,0
März	3,2	10,7	7,0	7,0	12,0	2,4	18,0	— 4,5
April	3,3	8,7	4,6	5,3	9,9	1,6	21,9	— 3,8
Mai	10,1	16,2	11,2	12,2	17,8	6,4	26,2	— 1,5
Juni	15,5	21,7	17,1	17,9	23,9	12,6	30,2	6,6
Juli	17,0	22,3	17,7	18,7	23,9	13,8	31,0	9,2
August	16,9	21,7	17,4	18,4	22,8	14,2	29,2	10,0
September	11,2	17,9	13,5	14,0	18,6	9,7	22,7	3,4
Oktober	7,1	12,8	9,2	9,6	13,7	6,3	20,0	— 1,2
November	4,4	7,3	5,3	5,6	8,3	3,0	14,4	— 2,5
Dezember	— 3,0	— 0,7	— 2,3	— 2,1	0,3	— 1,7	7,2	— 18,8
Jahr 1939 (I. und II. St. Florian, III.—XII. Linz-Flughafen)								
Jänner	— 2,9	1,0	— 1,4	— 1,2	1,5	— 4,4	5,0	— 18,1
Februar	— 3,1	2,4	— 0,7	— 0,6	3,0	— 4,4	10,2	— 15,0
März	0,2	4,6	1,9	2,2	6,2	— 0,8	13,2	— 7,8
April	7,4	17,1	10,9	11,6	18,3	4,9	27,9	— 0,2
Mai	10,3	15,8	11,7	12,4	17,0	8,5	25,1	3,1
Juni	14,7	20,9	16,7	17,2	22,8	15,4	30,1	7,0
Juli	15,7	22,9	17,6	18,4	24,6	12,7	31,0	8,0
August	15,9	24,0	18,0	19,0	25,1	13,2	31,9	9,1
September	11,1	18,8	12,9	13,9	20,0	9,8	28,0	— 1,0
Oktober	5,8	10,2	7,1	7,6	11,2	4,5	21,0	0,0
November	4,2	7,3	5,2	5,5	8,1	3,0	17,1	— 2,9
Dezember	— 4,5	— 1,1	— 3,0	— 2,9	— 0,1	— 6,2	14,0	— 27,4
Jahr 1940 (I.—V. Linz-Flughafen, VI.—XII. Freinberg)								
Jänner	— 11,3	— 7,0	— 9,9	— 9,5	— 6,2	— 13,3	— 1,0	— 22,4
Februar	— 2,8	0,5	— 8,9	— 5,0	— 0,9	— 9,8	8,8	— 20,2
März	— 0,5	5,3	2,3	2,3	6,7	— 1,4	17,2	— 13,0
April	5,0	13,3	10,2	9,6	15,2	4,2	27,2	— 2,2
Mai	9,7	16,1	13,7	13,3	18,0	8,4	28,8	4,1
Juni	13,2	19,5	16,9	16,5	21,4	12,2	25,9	9,1
Juli	13,7	20,0	17,2	17,0	22,1	12,6	30,4	7,8
August	12,1	18,0	15,6	15,3	20,1	11,5	29,2	7,4
September	11,0	16,4	14,3	14,0	18,6	10,0	27,0	5,7
Oktober	6,7	11,1	8,8	8,8	12,3	6,5	17,8	— 1,3
November	3,0	6,2	4,5	4,6	7,6	1,6	18,6	— 3,0
Dezember	— 5,9	— 3,4	— 4,1	— 4,4	— 2,2	— 6,8	5,3	— 17,5

Noch: 2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monats- mittel	Mittl. Maxi- mum	Mittl. Mini- mum	Absol. Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jahr 1941 (Ersatzstation Kremsmünster)								
Jänner	— 6,5	— 3,8	— 6,1	— 5,6	— 3,2	— 7,9	4,8	— 15,5
Februar	— 2,3	1,4	— 1,0	— 0,7	1,9	— 3,6	6,5	— 23,3
März	1,5	6,2	3,4	3,6	7,1	0,7	13,0	— 4,6
April	4,7	9,4	6,6	6,8	10,7	3,5	23,0	— 2,2
Mai	8,8	12,7	9,8	10,3	14,2	6,2	23,4	— 0,7
Juni	15,6	20,2	16,4	17,2	21,4	12,2	28,0	6,6
Juli	16,8	21,5	18,0	18,6	22,6	14,3	28,5	10,4
August	14,6	19,9	16,0	16,6	20,6	12,8	26,3	8,0
September	9,6	15,7	12,4	12,5	16,5	8,9	23,4	3,6
Oktober	7,5	10,4	8,4	8,7	11,5	6,5	19,2	1,8
November	— 0,4	2,0	0,5	0,7	2,5	— 1,1	9,0	— 7,8
Dezember	— 0,2	1,5	0,1	0,4	2,5	— 1,8	11,5	— 14,6
Jahr 1942 (Ersatzstation Kremsmünster)								
Jänner	— 11,4	— 7,6	— 9,7	— 9,6	— 6,4	— 12,8	1,6	— 25,6
Februar	— 6,7	— 2,9	— 5,0	— 4,9	— 2,3	— 7,4	3,8	— 14,3
März	— 0,6	4,0	1,5	1,6	5,3	— 1,2	13,2	— 7,6
April	5,4	9,8	6,8	7,2	10,6	4,3	15,0	0,6
Mai	11,5	16,7	12,9	13,5	17,8	9,1	25,5	— 0,8
Juni	14,5	19,1	15,4	16,1	20,1	11,6	26,0	7,1
Juli	15,6	20,3	17,0	17,4	21,6	13,4	28,0	10,1
August	15,5	22,1	18,1	18,6	22,9	13,7	27,2	8,5
September	14,5	21,1	16,6	17,1	21,9	13,1	27,2	6,8
Oktober	9,2	14,7	11,4	11,7	15,7	8,5	22,2	4,5
November	2,0	4,3	2,7	2,9	4,9	1,3	13,2	— 12,0
Dezember	1,0	1,5	— 0,3	0,0	1,9	— 1,9	6,8	— 10,2
Jahr 1943 (Freinberg)								
Jänner	— 5,2	— 2,4	— 3,6	— 3,7	— 1,4	— 6,8	5,7	— 14,4
Februar	— 0,2	5,5	3,3	3,0	6,9	— 1,6	14,5	— 5,1
März	2,8	11,6	6,7	6,9	12,7	1,3	19,5	— 3,8
April	6,3	13,4	10,1	10,0	15,0	5,0	25,0	— 1,2
Mai	9,2	16,9	13,3	13,2	18,8	7,7	26,8	2,4
Juni	11,7	18,0	15,2	15,0	19,7	10,2	26,2	5,2
Juli	13,6	21,6	18,8	18,2	23,4	12,2	30,5	7,5
August	15,7	23,4	20,2	19,9	26,4	14,2	36,2	9,6
September	11,6	18,2	15,4	15,2	20,0	10,4	25,6	5,0
Oktober	8,1	14,0	10,9	11,0	15,2	7,0	24,5	1,4
November	1,0	4,6	2,5	2,7	5,6	0,6	16,4	— 4,0
Dezember	— 1,4	0,4	— 0,8	— 0,6	0,9	— 2,5	4,8	— 6,4

Noch: 2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monats- mittel	Mittl. Maxi- mum	Mittl. Mini- mum	Absol. Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jahr 1944 (Freinberg)								
Jänner	0,6	2,4	1,6	1,5	3,9	— 0,6	8,9	— 7,2
Februar	— 3,8	— 0,6	— 2,5	— 2,4	0,3	— 5,1	10,8	— 11,8
März	— 1,2	1,3	— 0,1	0,0	2,6	— 2,4	7,5	— 5,2
April	5,5	11,5	9,4	8,9	13,6	3,9	22,7	— 3,0
Mai	9,1	15,1	12,5	12,3	17,1	7,3	28,5	1,0
Juni	11,9	17,8	14,2	14,5	20,1	10,5	26,2	5,9
Juli	14,4	20,9	17,8	17,7	22,5	13,0	30,2	9,1
August	15,9	24,4	21,0	20,6	26,7	14,8	32,1	10,4
September	10,2	17,2	14,7	14,2	19,8	9,1	29,2	2,5
Oktober	7,3	11,9	9,5	9,6	13,1	5,7	23,8	0,4
November	1,8	4,5	3,2	3,2	5,7	0,5	11,8	— 4,4
Dezember	— 3,2	— 1,0	— 2,4	— 2,3	— 0,4	— 4,6	9,1	— 11,0
Jahr 1945 (I. und II. Freinberg, III.—XII. Kremsmünster)								
Jänner	— 8,0	— 5,1	— 6,3	— 6,4	— 3,7	— 9,4	3,0	— 16,6
Februar	1,1	4,5	2,6	2,7	5,8	— 0,4	12,2	— 5,5
März	3,3	8,3	5,6	5,7	9,2	2,8	16,8	— 3,3
April	6,8	12,3	9,3	9,4	13,9	4,8	20,0	— 0,4
Mai	13,4	18,7	14,6	15,3	20,0	10,1	28,0	— 1,2
Juni	16,8	21,4	17,4	18,2	22,6	13,2	28,0	6,4
Juli	18,2	22,8	18,7	19,6	23,7	15,0	31,2	10,2
August	16,0	20,9	17,2	17,8	21,9	14,1	27,0	12,0
September	12,0	17,3	14,0	14,3	18,0	11,0	23,0	7,0
Oktober	6,7	11,4	8,7	8,9	12,1	6,3	18,0	2,0
November	1,9	4,8	2,8	3,1	5,2	1,4	19,0	— 4,0
Dezember	— 0,1	1,5	— 0,1	0,3	2,1	— 1,4	10,5	— 9,2
Jahr 1946 (I.—IV. Kremsmünster, V.—XII. Hörsching)								
Jänner	— 5,9	— 2,1	— 4,2	— 4,1	— 1,1	— 6,8	10,8	— 13,5
Februar	1,2	3,8	1,6	2,2	4,4	0,1	11,2	— 4,9
März	2,2	7,8	5,1	5,0	8,6	1,8	17,0	— 3,6
April	8,0	15,5	11,2	11,5	16,7	5,5	23,0	0,4
Mai	11,3	21,5	17,5	17,0	30,4	2,5	23,7	9,9
Juni	13,0	20,6	17,9	13,3	32,2	6,0	22,7	11,2
Juli	15,8	24,3	20,3	20,2	34,9	9,3	28,4	14,0
August	14,5	22,0	18,7	18,5	31,2	7,8	23,4	13,1
September	10,8	19,8	16,4	15,8	29,9	4,3	21,7	9,9
Oktober	4,1	10,0	6,5	6,9	20,2	— 5,2	10,9	3,0
November	1,1	4,4	2,4	2,6	12,2	— 6,1	5,1	0,2
Dezember	— 3,6	— 1,0	— 3,0	— 2,6	9,1	— 15,4	— 0,4	— 5,0

Noch: 2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monats- mittel	Mittl. Maxi- mum	Mittl. Mini- mum	Absol. Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jahr 1947 (Hörsching)								
Jänner	— 8,2	— 4,9	— 6,8	— 6,7	— 4,2	— 10,5	4,0	— 22,6
Februar	— 7,0	— 2,9	— 5,7	— 5,3	— 2,1	— 8,7	3,6	— 15,7
März	0,3	6,6	3,7	3,6	8,4	— 1,1	19,0	— 15,0
April	6,1	15,9	11,3	11,2	17,6	4,6	26,5	— 1,0
Mai	11,2	20,1	16,7	16,2	21,8	9,9	28,6	5,7
Juni	14,7	22,9	19,8	19,3	25,0	12,9	33,2	8,2
Juli	15,9	24,2	21,4	20,7	26,0	14,9	33,6	8,8
August	14,1	24,0	20,4	19,7	25,6	13,6	33,7	5,6
September	11,3	23,7	18,3	17,9	25,6	10,4	32,6	3,6
Oktober	2,4	14,2	7,6	8,0	15,1	1,6	23,5	— 4,3
November	4,6	7,2	4,6	5,3	8,2	2,4	16,6	— 8,8
Dezember	— 0,3	2,6	0,6	1,0	3,5	— 1,3	15,6	— 11,6
Jahr 1948 (Hörsching)								
Jänner	0,9	4,1	2,0	2,3	5,5	— 1,2	15,3	— 16,1
Februar	— 0,7	3,2	0,7	1,1	4,7	— 2,1	11,9	— 12,1
März	1,7	9,9	5,9	5,8	11,4	0,7	18,6	— 6,1
April	6,4	15,8	11,1	11,1	13,6	5,5	25,6	0,3
Mai	10,7	20,5	16,7	16,0	22,5	9,8	29,4	2,0
Juni	11,8	19,8	16,4	16,0	21,5	10,9	28,4	5,0
Juli	13,6	20,2	17,2	17,0	21,9	12,6	32,9	7,1
August	13,6	21,3	18,1	17,7	23,3	13,1	31,5	6,6
September	10,0	18,8	15,0	14,6	20,4	9,3	29,5	2,9
Oktober	6,0	13,0	8,5	9,1	14,0	4,8	22,7	— 0,5
November	1,6	5,7	3,0	3,4	6,2	0,5	17,0	— 6,9
Dezember	— 3,0	— 0,3	— 2,0	— 1,8	0,3	— 3,8	8,8	— 10,7

3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge mm	Maximum an 1 Tag mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jahr 1938 (Ersatzstation St. Florian)					
Jänner	75	11,5	25	16	11
Februar	24	13,9	13	4	8
März	48	15,9	10	8	3
April	36	6,6	19	12	9
Mai	75	21,6	14	12	—
Juni	38	7,0	9	8	—
Juli	128	40,3	16	13	—
August	146	52,5	18	13	—
September	39	12,0	7	6	—
Oktober	41	14,2	10	8	—
November	45	15,6	7	6	—
Dezember	34	11,1	13	8	9
Jahr 1939 (I. und II. St. Florian, III.—XII. Linz-Flughafen)					
Jänner	61	26,6	16	10	10
Februar	46	18,5	9	6	3
März	76	14,7	18	12	12
April	10	4,4	4	4	—
Mai	165	37,9	17	15	—
Juni	105	20,5	16	15	—
Juli	98	22,2	12	11	—
August	103	25,0	13	10	—
September	79	14,9	11	10	—
Oktober	89	25,4	21	16	—
November	83	22,1	15	11	3
Dezember	74	20,7	15	7	10
Jahr 1940 (I.—V. Linz-Flughafen, VI.—XII. Freinberg)					
Jänner	21	5,6	16	6	16
Februar	33	6,7	16	8	15
März	67	21,7	21	15	10
April	46	15,1	13	5	2
Mai	87	16,5	17	14	—
Juni	71	16,9	14	12	—
Juli	114	16,9	23	16	—
August	113	18,3	21	17	—
September	99	17,8	19	14	—
Oktober	44	12,5	9	5	7
November	54	12,4	17	11	1
Dezember	57	20,9	15	8	15

Noch: 3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge mm	Maximum an:1 Tag mm	Tage mit mindestens mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jahr 1941 (Ersatzstation Kremsmünster)					
Jänner	73	13,0	17	14	13
Februar	62	20,0	15	11	12
März	113	34,7	14	13	3
April	87	18,4	20	17	5
Mai	101	29,4	12	11	—
Juni	56	14,2	11	11	—
Juli	201	67,5	14	13	—
August	167	43,0	19	16	—
September	77	18,4	9	9	—
Oktober	120	23,0	17	14	2
November	50	30,5	9	8	3
Dezember	67	17,2	15	11	9
Jahr 1942 (Ersatzstation Kremsmünster)					
Jänner	84	19,2	21	15	21
Februar	46	8,8	12	10	12
März	47	15,4	9	7	2
April	83	18,0	14	12	—
Mai	63	10,5	20	17	—
Juni	120	23,5	16	14	—
Juli	114	23,5	18	14	—
August	99	30,2	6	6	—
September	42	12,3	10	9	—
Oktober	83	32,0	11	10	—
November	66	16,9	15	10	7
Dezember	23	7,2	11	5	8
Jahr 1943 (Freinberg)					
Jänner	57	10,7	14	9	9
Februar	32	10,7	10	8	7
März	25	14,0	5	3	—
April	98	24,5	15	11	3
Mai	60	11,2	15	11	—
Juni	151	25,5	23	18	—
Juli	88	19,0	14	12	—
August	46	16,1	11	8	—
September	128	27,1	16	14	—
Oktober	5	3,5	4	2	—
November	50	7,8	16	16	10
Dezember	33	6,7	11	8	9

Noch: 3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge mm	Maximum an 1 Tag mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jahr 1944 (Freinberg)					
Jänner	93	18,5	21	16	9
Februar	56	10,1	17	13	15
März	106	17,8	22	18	21
April	81	44,4	12	10	1
Mai	96	24,0	15	13	—
Juni	125	25,2	17	16	—
Juli	152	56,8	14	12	—
August	41	12,2	10	4	—
September	52	13,0	12	10	—
Oktober	65	31,3	10	8	—
November	119	23,8	19	14	6
Dezember	56	18,4	14	10	13
Jahr 1945 (I.—II. Freinberg, III.—XII. Kremsmünster)					
Jänner	37	7,4	18	11	18
Februar	76	13,6	19	14	5
März	62	10,0	15	15	9
April	107	17,0	13	13	—
Mai	66	14,5	13	11	—
Juni	157	38,5	15	13	—
Juli	53	19,5	9	7	—
August	114	20,5	19	14	—
September	93	32,3	14	13	—
Oktober	88	19,5	13	10	—
November	65	15,0	13	12	11
Dezember	77	13,9	14	14	8
Jahr 1946 (I.—IV. Kremsmünster, V.—XII. Hörsching)					
Jänner	64	14,5	10	6	6
Februar	91	11,8	22	21	11
März	24	14,2	8	5	2
April	18	16,5	3	2	—
Mai	45	13,5	8	6	—
Juni	70	17,3	18	11	—
Juli	128	45,4	11	10	—
August	107	22,5	21	15	—
September	30	8,3	11	10	—
Oktober	43	15,4	13	9	—
November	30	7,4	17	9	—
Dezember	72	20,0	18	13	10

Noch: 3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge mm	Maximum an 1 Tag mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jahr 1947 (Hörsching)					
Jänner	26	4,8	17	10	14
Februar	31	9,2	14	10	14
März	45	14,0	16	8	4
April	61	31,6	12	7	—
Mai	28	14,6	8	4	—
Juni	82	47,9	9	8	—
Juli	80	15,7	15	12	—
August	25	7,4	8	6	—
September	6	2,3	6	3	—
Oktober	7	5,4	3	2	—
November	110	25,6	24	17	6
Dezember	132	32,2	24	19	17
Jahr 1948 (Hörsching)					
Jänner	81	20,7	19	12	9
Februar	65	13,2	20	14	8
März	40	17,4	14	9	1
April	41	25,3	11	5	—
Mai	73	35,6	15	9	—
Juni	155	23,2	21	17	—
Juli	231	30,8	20	20	—
August	105	21,5	14	13	—
September	21	10,7	5	4	—
Oktober	25	7,3	10	8	—
November	29	19,0	13	3	1
Dezember	16	6,9	5	3	5

4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Ge- witter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jahr 1938 (Ersatzstation St. Florian)											
Jänner	8	3	3	5	1	—	2	66	5	—	—
Februar	5	4	2	29	3	—	—	37	4	—	—
März	2	—	17	4	—	—	3	56	11	—	1
April	5	1	—	8	—	—	2	74	—	—	1
Mai	1	4	5	31	—	3	5	43	1	—	—
Juni	5	1	3	29	—	3	—	48	1	—	4
Juli	4	1	2	27	—	1	4	50	4	1	5
August	8	2	7	19	8	4	1	40	4	—	5
September	6	1	2	49	2	—	1	28	1	—	1
Oktober	9	—	6	35	—	—	—	41	2	—	2
November	14	—	2	29	1	—	6	38	—	—	—
Dezember	3	1	1	44	1	—	2	41	—	—	—
Jahr 1939 (I. und II. St. Florian, III.—XII. Linz-Flughafen)											
Jänner	—	1	26	17	1	—	7	28	13	1	—
Februar	—	—	8	22	—	—	2	49	3	8	—
März	26	5	1	12	5	4	10	20	10	—	1
April	34	—	7	6	8	7	7	17	4	—	2
Mai	26	3	11	11	5	6	6	22	3	—	3
Juni	61	—	2	4	9	6	1	6	1	—	4
Juli	49	—	3	3	4	3	7	19	5	—	7
August	49	3	2	12	4	9	3	9	2	—	11
September	53	—	1	8	7	11	3	5	2	—	1
Oktober	55	1	6	4	5	11	5	4	2	—	—
November	35	1	10	6	7	10	4	8	9	1	—
Dezember	38	1	4	12	2	20	4	10	2	—	—
Jahr 1940 (I.—V. Linz-Flughafen, VI.—XII. Freinberg)											
Jänner	43	2	2	9	4	12	6	14	1	—	—
Februar	28	3	1	4	8	16	11	10	6	1	—
März	15	6	5	2	2	9	9	28	17	1	1
April	33	—	7	4	8	8	2	16	12	—	1
Mai	34	3	1	8	7	8	5	17	10	—	5
Juni	39	2	10	4	3	1	6	23	2	—	15
Juli	41	2	5	4	1	—	4	35	1	1	4
August	32	3	2	3	1	1	2	41	8	1	3
September	41	1	7	4	—	1	1	33	2	—	1
Oktober	25	5	16	22	2	2	1	19	1	—	—
November	42	1	5	6	—	—	—	34	2	2	—
Dezember	26	2	10	15	—	—	—	38	2	—	—

Noch: 4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Gewitter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jahr 1941 (Ersatzstation Kremsmünster)											
Jänner	57	—	1	23	—	—	—	12	—	—	—
Februar	64	—	6	—	—	—	—	14	—	—	—
März	55	—	5	4	—	—	1	24	4	—	—
April	54	—	5	10	—	—	—	19	2	—	—
Mai	57	—	7	—	2	—	—	27	—	—	3
Juni	58	—	3	3	—	—	1	25	—	—	5
Juli	58	—	3	9	—	—	—	22	1	—	7
August	58	—	—	1	—	—	1	33	—	—	4
September	55	—	3	9	—	—	—	23	—	—	3
Oktober	42	—	2	6	—	—	—	43	—	—	—
November	41	—	—	35	—	—	—	14	—	1	—
Dezember	37	—	2	3	—	—	—	51	—	2	—
Jahr 1942 (Ersatzstation Kremsmünster)											
Jänner	71	—	7	7	—	—	—	8	—	—	—
Februar	56	—	2	14	—	—	—	12	—	—	—
März	61	—	4	20	—	—	—	8	—	2	—
April	46	—	4	20	—	—	—	19	1	2	2
Mai	55	—	4	—	—	—	1	29	4	—	10
Juni	37	—	6	5	—	—	1	35	6	2	7
Juli	22	1	7	2	—	—	4	53	4	1	8
August	50	—	10	4	—	—	3	26	—	—	3
September	43	—	9	4	—	—	4	30	—	—	4
Oktober	42	—	10	5	—	—	—	36	—	3	—
November	28	—	6	—	—	—	4	52	—	—	—
Dezember	64	—	7	7	—	—	—	15	—	—	—
Jahr 1943 (Freinberg)											
Jänner	30	4	8	9	2	1	10	26	3	3	—
Februar	32	—	2	3	1	—	11	35	—	2	—
März	18	—	14	31	1	—	7	22	—	7	—
April	25	—	3	7	3	1	17	33	1	6	1
Mai	22	3	12	10	3	2	19	22	—	2	1
Juni	21	—	2	5	—	1	26	35	—	—	3
Juli	28	1	5	2	—	1	38	15	3	2	2
August	35	1	3	2	2	1	38	8	3	4	2
September	42	1	6	8	—	3	19	9	2	—	2
Oktober	43	12	23	8	1	1	1	2	2	3	—
November	26	3	10	8	2	2	25	13	1	1	—
Dezember	21	—	6	37	—	—	7	21	1	6	—

Noch: 4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Gewitter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jahr 1944 (Freinberg)											
Jänner	26	1	1	1	—	—	19	43	2	12	—
Februar	25	1	3	12	—	—	5	33	8	4	—
März	21	2	2	—	—	—	16	50	2	9	—
April	34	—	5	12	—	—	18	15	6	1	2
Mai	32	—	16	2	2	1	19	21	—	8	1
Juni	40	1	8	3	—	—	24	13	1	—	5
Juli	34	2	10	2	1	1	23	18	2	7	5
August	34	3	16	17	2	2	8	8	3	2	4
September	29	5	12	9	3	2	18	9	3	1	1
Oktober	29	3	28	2	3	2	22	4	—	8	1
November	37	—	6	3	3	—	27	13	1	3	—
Dezember	32	2	7	21	1	—	4	23	3	—	—
Jahr 1945 (I. und II. Freinberg, III.—XII. Kremsmünster)											
Jänner	42	1	7	13	—	—	9	21	—	1	—
Februar	34	—	4	7	2	—	6	31	—	1	—
März	15	—	8	2	—	—	2	64	2	—	—
April	9	—	16	8	—	—	—	57	—	—	3
Mai	6	—	5	26	—	3	2	51	—	—	—
Juni	14	—	14	8	—	—	2	52	—	—	6
Juli	27	—	5	10	—	1	4	46	—	—	5
August	18	—	4	6	—	—	5	60	—	—	7
September	37	—	5	6	—	—	—	42	—	—	—
Oktober	42	—	—	—	—	—	—	51	—	—	—
November	41	—	4	13	1	—	1	30	—	—	—
Dezember	46	—	3	7	—	—	—	37	—	—	—
Jahr 1946 (I.—IV. Kremsmünster, V.—XII. Hörsching)											
Jänner	23	—	2	46	—	—	—	22	—	—	—
Februar	11	—	—	—	—	—	—	71	2	—	1
März	46	—	8	23	—	—	—	16	—	—	—
April	29	—	9	26	—	—	—	24	2	—	1
Mai	14	1	5	18	4	2	3	18	5	—	6
Juni	8	—	3	8	3	—	10	21	17	—	2
Juli	8	2	2	13	1	—	1	25	9	2	8
August	18	—	—	4	3	—	4	21	9	1	10
September	33	4	1	5	6	3	1	6	4	—	—
Oktober	28	4	3	13	14	1	—	4	17	—	—
November	52	2	4	6	4	1	1	4	12	—	—
Dezember	46	1	3	13	13	—	2	8	3	—	—

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Gewitter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jahr 1947 (Hörsching)											
Jänner	47	3	1	7	16	—	—	6	13	1	—
Februar	20	—	1	17	28	2	1	13	2	1	—
März	30	1	2	15	14	1	3	19	8	2	—
April	31	2	—	14	3	—	3	26	11	5	1
Mai	25	4	4	25	13	3	3	10	6	2	—
Juni	26	3	2	7	3	2	5	22	20	2	3
Juli	22	2	2	7	8	1	16	25	10	3	7
August	18	2	14	12	6	1	10	22	8	—	4
September	17	—	10	15	5	—	13	25	5	1	—
Oktober	24	1	10	33	5	—	6	11	3	1	—
November	14	—	6	5	—	—	21	36	8	4	—
Dezember	8	2	5	7	3	—	18	39	11	2	—
Jahr 1948 (Hörsching)											
Jänner	26	3	7	15	3	—	10	20	9	2	—
Februar	6	6	4	18	8	2	—	11	32	4	—
März	18	4	5	10	6	—	4	25	21	1	1
April	11	2	6	10	16	2	3	19	21	—	2
Mai	17	8	6	15	7	—	5	19	16	2	8
Juni	8	4	3	10	6	2	7	37	13	—	3
Juli	16	3	2	10	4	2	11	39	6	1	6
August	32	1	4	11	4	—	2	19	20	2	3
September	18	3	4	9	4	1	4	22	25	—	—
Oktober	28	4	7	14	5	—	4	18	13	—	1
November	22	4	6	6	2	—	4	21	25	—	—
Dezember	14	5	6	31	18	1	3	7	8	—	—

Die Wetterstation in Hörsching war im Jahre 1946 noch nicht durchgehend in Betrieb, so daß bei den Windmessungen Mai—Dezember 1946 kleinere Lücken bestehen.

III. DONAU-WASSERSTÄNDE

1. Wasserstände am Pegel Linz

Jahre	Jahresmittel in cm	Niedrigster Wasserstand		Höchster Wasserstand		Tage mit Treibeis
		cm	am	cm	am	
1920	309	109	19. 12.	796	9. 9.	5
1921	207	103	6. 12.	406	16. 6.	11
1922	311	130	1. 2.	518	6. 9.	23
1923	293	168	18. 9.	729	3. 2.	8
1924	312	126	28. 12.	679	2. 8.	26
1925	243	114	29. 1.	676	29. 8.	9
1926	317	144	26. 12.	689	12. 7.	11
1927	295	109	23. 12.	560	27. 9.	11
1928	240	139	27. 12.	666	17. 2.	8
1929	218	79	19. 2.	465	12. 6.	61
1930	258	97	26. 2.	586	16. 5.	2
1931	290	147	25. 12.	582	22. 8.	12
1932	246	116	2. 3.	568	31. 5.	—
1933	246	73	28. 1.	577	18. 7.	21
1934	201	100	7. 2.	448	6. 8.	7
1935	268	98	24. 1.	538	1. 6.	9
1936	286	162	22. 3.	555	10. 6.	4
1937	302	147	22. 12.	526	25. 9.	5
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39
1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10
1944	315	102	2. 1.	647	25. 11.	5
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5

2. Tägliche Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1947

(Beobachtungszeit 7 Uhr)

Monats- tage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	111	103 ^{*)}	134	294	280	226	218	197	111	86	65	222
2.	112	99 ^{*)}	125	287	280	225	236	210	114	79	65	200
3.	109	96 ^{*)}	118	297	260	228	275	201	110	81	64	191
4.	108	96 ^{*)}	117	315	249	221	303	196	105	85	64	185
5.	105 ^{*)}	115 ^{*)}	105	304	262	228	309	190	105	79	66	179
6.	98 ^{*)}	115 ^{*)}	101	293	261	228	315	192	98	76	74	171
7.	79 ^{*)}	100 ^{*)}	112	275	253	218	297	214	98	69	78	166
8.	74 ^{*)}	107 ^{*)}	165	266	242	210	274	207	94	77	82	152
9.	66 ^{*)}	117	315	273	233	199	267	188	90	75	88	146
10.	86 ^{*)}	109	372	289	224	199	318	185	90	72	91	143
11.	95 ^{*)}	116	327	286	225	210	420	173	91	74	110	139
12.	103 ^{*)}	116	310	268	225	198	352	169	90	72	165	135
13.	111	121	517	254	225	190	325	168	93	74	208	130
14.	132	118	492	230	226	185	327	159	105	70	174	130
15.	143	113	547	220	230	195	300	156	103	77	185	125
16.	186	117 ^{*)}	593	215	236	191	299	158	105	74	180	125
17.	244	110 ^{*)}	470	220	227	200	275	157	104	74	309	127
18.	261	103 ^{*)}	472	226	218	196	252	158	99	75	285	120
19.	249	107	474	241	214	182	247	150	97	76	281	120
20.	244	97	450	258	209	178	259	145	100	81	255	118
21.	191	96	465	243	206	175	241	146	95	79	252	116
22.	174	106	423	241	200	185	300	149	99	72	270	118
23.	155	106	390	232	202	190	266	143	99	72	268	117
24.	145	107	393	224	206	355	246	159	110	71	243	371
25.	129 ^{*)}	124	384	221	225	323	234	143	91	71	298	311
26.	105 ^{*)}	152	387	215	218	331	227	132	86	61	282	309
27.	99 ^{*)}	169 ^{*)}	368	222	215	294	220	130	90	69	280	400
28.	88 ^{*)}	157 ^{*)}	373	233	216	264	211	127	94	67	250	486
29.	92 ^{*)}	—	315	255	225	243	214	118	105	59	226	465
30.	93 ^{*)}	—	317	291	236	228	212	118	94	63	212	454
31.	99 ^{*)}	—	311	—	235	—	202	119	—	68	—	479
Mittel	132	114	338	256	231	223	272	163	99	74	182	215
*) Treibeis												

3. Tägliche Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1948 (Beobachtungszeit 7 Uhr)

Monats- tage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	470	315	203	250	280	300	385	390	285	165	128	102
2.	465	337	215	258	282	281	399	378	276	172	124	95
3.	437	363	205	258	267	268	384	363	265	158	120	100
4.	675	368	206	247	250	261	369	375	264	158	125	103
5.	660	391	209	241	250	282	358	371	250	150	120	98
6.	565	373	210	232	249	291	342	369	260	161	121	95
7.	551	368	210	230	274	290	406	365	286	167	123	96
8.	520	360	215	225	281	273	443	340	270	163	128	98
9.	472	459	210	220	280	265	481	329	263	165	135	102
10.	415	523	231	220	300	275	502	332	246	160	145	95
11.	378	500	260	216	312	283	488	351	238	150	150	98
12.	340	492	284	213	330	292	547	469	223	145	147	97
13.	314	512	285	198	336	304	528	461	220	142	139	93
14.	340	468	270	207	337	320	502	498	212	140	130	92
15.	358	424	258	204	366	316	507	465	212	139	130	98
16.	412	409	246	215	364	307	516	474	224	138	120	100
17.	433	408	264	214	375	307	616	421	223	138	122	101
18.	429	381	464	219	370	330	655	385	220	132	129	105
19.	412	358	518	234	363	330	577	355	211	128	127	103
20.	375	325	483	239	338	391	593	353	195	131	120	106
21.	337	300	450	258	309	449	564	388	190	145	115	100
22.	310	280	325	274	288	502	528	359	190	146	118	97
23.	298	270	380	289	275	518	512	358	189	135	110	97
24.	265	253	363	305	267	467	529	339	183	133	112	88
25.	250	241	339	339	247	443	525	342	184	130	110	86
26.	240	235	318	334	260	440	568	368	178	125	108	92 ^{*)}
27.	239	226	302	310	262	416	547	353	165	122	104	84 ^{*)}
28.	237	222	284	285	277	384	476	339	168	129	97	77 ^{*)}
29.	253	216	269	270	282	365	455	321	166	134	104	76 ^{*)}
30.	263	—	260	266	300	407	426	314	161	131	98	84 ^{*)}
31.	268	—	250	—	317	—	408	310	—	132	—	88
Mittel	380	358	261	249	300	345	488	375	221	144	122	95
*) Treibeis												

IV. STADTGEBIET

1. Gebietsumfang

Die Stadt Linz hat am 31. Dezember 1948 einen Gebietsumfang von 9 609,03 ha gehabt. Der Vergleich mit dem Gebietsumfang Ende 1946 und 1947 ergibt geringfügige Änderungen, die auf Neuvermessungen zurückzuführen sind. Linz-Süd (amerikanische Zone) hat einen Umfang von 6 986 ha, Urfahr (russische Zone) von 2 623 ha.

2. Katastralgemeinden

Katastralgemeinden	1946	1947	1948
	Hektar		
Linz (Innenstadt)	617	617	617
Waldegg	707	707	707
Lustenau	807	807	807
St. Peter	907	915	915
Kleinmünchen	1 359	1 359	1 359
Ebelsberg	461	461	461
Mönchgraben	176	176	176
Pichling	414	414	414
Posch	652	652	652
Ufer	473	473	473
Wambach	405	405	405
Linz-Süd	6 978	6 986	6 986
Urfahr	550	550	550
Pöstlingberg	820	820	820
Katzbach	1 253	1 253	1 253
Urfahr	2 623	2 623	2 623
Linz einschl. Urfahr	9 601	9 609	9 609

Das Stadtgebiet ist in 14 Katastralgemeinden gegliedert. Die Katastralgemeinde Katzbach ist mit dem Stadtteil St. Magdalena identisch. Die sechs Katastralgemeinden Ebelsberg, Mönchgraben, Pichling, Posch, Ufer und Wambach bilden den Stadtteil Ebelsberg. Eine graphische Übersicht ist am Schluß des Jahrbuches enthalten.

V. BEVÖLKERUNGSSTAND

1. Entwicklung des Bevölkerungsstandes

Die Bevölkerung einer Großstadt ist eine ziemlich unübersichtliche Ansammlung vieler Menschen, deren Zahl nur mit vieler Mühe ermittelt werden kann. Die letzte österreichische Volkszählung fand im Jahre 1934 statt. Die Volkszählung 1939 stand bereits im Zeichen des Krieges und wurde durch die Kriegsvorbereitungen gestört, die für Linz einen starken Bevölkerungszugang bewirkt hatten.

Da die wichtigste Grundlage der Verwaltung die Bevölkerung ist, besteht naturgemäß immer ein großes Verlangen nach neuen, zuverlässigen Unterlagen, die über die Einwohnerzahl unterrichten, aber auch Einblick in die Struktur der Bevölkerung geben. Für manche Entscheidung in der Verwaltung kommt es weniger auf die Gesamtbevölkerung als auf die Gliederung nach Haushaltungen oder nach Inländern und Ausländern oder nach den Kindern im schulpflichtigen Alter oder nach erwerbsfähigen Personen oder nach den alten und gebrechlichen Personen an, die nicht mehr berufstätig sind.

Es ist leicht verständlich, daß eine Verwaltung, die über eine genaue Kenntnis der Bevölkerungsstruktur verfügt, die Auswirkung der Verwaltungsmaßnahmen im voraus überschauen und zielbewußt arbeiten kann. Dagegen wird eine Verwaltung, welche die Struktur der Bevölkerung und ihre berufliche und soziale Gliederung nicht kennt, weniger planmäßig arbeiten können und durch unerklärliche Fehlschläge, die aus dieser mangelhaften Kenntnis resultieren, nur noch unsicherer und unentschlossener werden.

Die Stadt Linz hat deshalb bereits Ende 1945 die damals angeordnete Personenstandsaufnahme statistisch ausgewertet. Die Evakuierung von Frauen und Kindern im letzten Kriegsjahr, die Überflutung mit Flüchtlingen und die Abreise der fremden Rüstungsarbeiter hatten derart unübersichtliche Verhältnisse herbeigeführt, daß neue Zahlen durch die Zählung der Bevölkerung beschafft werden mußten. Der

Erfolg der Zählung war zufriedenstellend, soweit es sich um die in Wohnungen untergebrachte Bevölkerung handelte. Hier konnte jede Person mit allen Merkmalen, wie Vor- und Zunamen, Geburtstag, Staatsangehörigkeit usw. erfaßt werden. Dagegen konnte bei der Lagerbevölkerung nur die Gesamtsumme mit einiger Zuverlässigkeit ermittelt werden. Die Personallisten der Lager wiesen größere Lücken auf. In den Haushaltungslisten schienen meist nur solche Familien auf, deren Angehörige bereits damals schon Arbeit gefunden hatten und eine Steuerkarte brauchten, die ja bekanntlich die Eintragung in eine Haushaltungsliste der Personenstandsaufnahme zur Voraussetzung hat. Auch größere Kriegsgefangenenlager bestanden Ende 1945 in Linz. Viele Linzer waren noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt. Bei vielen Vermißten war ganz unbekannt, ob sie überhaupt noch am Leben waren.

Diese unsicheren Verhältnisse haben die statistische Beobachtung der Bevölkerung erschwert. Die Volkszählungen erfolgen, einem internationalen Übereinkommen entsprechend, in jedem Dezennium, also 1930, 1940, 1950 usw. Diese Zwischenräume sind bei der schnellen Entwicklung einer Großstadt zu groß. Es ist deshalb üblich, daß die Bevölkerungszahl der Großstädte von Jahr zu Jahr fortgeschrieben wird. Die Fortschreibung erfolgt in der Weise, daß durch Gegenüberstellung der Lebendgeborenen und Gestorbenen der Geburtenüberschuß (oder Sterbeüberschuß) ermittelt wird. Ebenso wird durch statistische Bearbeitung der polizeilichen Anmelde- und Abmeldezettel die Zahl der Zugezogenen und Fortgezogenen ermittelt sowie der Wanderungsgewinn (-verlust) berechnet. Durch die Addition des Geburtenüberschusses und Wanderungsgewinnes zum Volkszählungsergebnis ergibt sich dann die fortgeschriebene Bevölkerung. In normalen Zeiten läßt sich dieses Verfahren mit ausreichender Sicherheit anwenden. In den Jahren 1946 und 1947 herrschten jedoch keine normalen Verhältnisse. Ein besonderer Unsicherheitsfaktor war die Fluktuation der Flüchtlinge in den zahlreichen Wohnlagern. Über 30 000 Flüchtlinge waren in diesen Lagern untergebracht. Ein stetiger Wechsel ergab sich durch große Transporte in die Heimatländer oder neuen Ansiedlungsgebiete. Ebenso groß war aber der Zustrom neuer Flüchtlinge aus dem Südosten, so daß sich an der Gesamtzahl der Lagerbevölkerung nicht viel geändert hat. Die Flüchtlinge melden

sich polizeilich an. Der Abtransport erfolgt aber manchmal so plötzlich, daß keine Zeit zur Erledigung der polizeilichen Abmeldung blieb. Bei der statistischen Bearbeitung der polizeilichen Meldezettel war also die Zahl der Fortgezogenen zu gering. Dadurch ergab sich ein überhöhter Wanderungsgewinn und eine zu große Einwohnerzahl bei der Fortschreibung. Der Vergleich mit der Zahl der ausgegebenen Lebensmittelkarten ließ jedoch keine größere Differenz vermuten. Deshalb wurde die Einwohnerzahl in Linz in den Jahren 1946 bis 1948 fortgeschrieben. Die Erwartung einer Volkszählung in Österreich seit dem Jahre 1946 hat das Statistische Amt der Stadt Linz immer gehemmt, durch eine eigene Zählung die neue Einwohnerzahl zu ermitteln. Es wäre eine Doppelarbeit gewesen, wenn kurze Zeit nach einer Sonderzählung eine Volkszählung stattgefunden hätte. Erst die Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1948 wurde statistisch ausgewertet. Diese Auszählung war durch die Bundesregierung vorgeschrieben. Das Statistische Amt in Linz hat lediglich durch geschickte Organisation der Zählerarbeiten bewirkt, daß neben der Einwohnerzahl auch die Gliederung nach Haushaltungen, nach Häusern und Straßen und Stadtteilen, nach dem Geschlecht, nach Inländern und Ausländern sowie nach der Art der Unterbringung in Wohnungen und Lagern und Baracken ersichtlich wurde. Dadurch wurde wertvolles Tabellenmaterial für die Verwaltung gewonnen. Die Zuverlässigkeit der Erhebung war weit größer als im Dezember 1945. Nicht nur die bodenständige Bevölkerung, sondern auch die Lagerbevölkerung konnte mit allen Personaldateen jeder einzelnen Person erfaßt werden, mit Ausnahme der drei IRO.-Lager in Bindermichl, Wegscheid und Ebelsberg (Lager Davidstern), die ausschließlich mit Juden belegt waren. Hier bestanden in den Haushaltlisten Lücken und es erfolgte nur eine Feststellung der Gesamtsumme an Hand der Belegungszahlen der Lager.

Die Befürchtungen, daß die Fortschreibung infolge der starken Fluktuation der Lagerbevölkerung eine überhöhte Einwohnerzahl ergeben würde, hat sich bis zu einem gewissen Grade als berechtigt erwiesen. Die Fortschreibung der Bevölkerung ergab im Oktober 1948 eine Bevölkerung von 187 323 Personen, während die Auszählung der Haushaltlisten der Personenstandsaufnahme 1948 nur 181 532 Einwohner ergab. Auf Grund dieser Ergebnisse wurde die fort-

geschriebene Einwohnerzahl, die in den Statistischen Vierteljahresberichten 1947 und 1948 veröffentlicht wurde, berichtigt. Das endgültige Ergebnis der Fortschreibung der Wohnbevölkerung von Linz ist aus der folgenden Tabelle zu ersehen.

Fortschreibung der Bevölkerung

Jahre	Wohnbevölkerung am Jahresanfang	Geburtenüberschuß	Wanderungsgewinn	Gesamtzunahme	Wohnbevölkerung am Jahresende
1935	108 993	— 395	+ 1 953	+ 1 558	110 551
1936	110 551	— 152	+ 1 146	+ 994	111 545
1937	111 545	— 110	+ 731	+ 621	112 166
1938	112 166	+ 12	+ 2 893	+ 8 905 ¹⁾	121 071
1939	121 071	+ 490	+ 20 531	+ 21 021	142 092
1940	142 092	+ 902	+ 13 523	+ 14 425	156 517
1941	156 517	+ 1 022	+ 14 605	+ 15 627	172 144
1942	172 144	+ 919	+ 12 433	+ 13 352	185 496
1943	185 496	+ 1 208	+ 4 231	+ 5 439	190 935
1944	190 935	— 447	+ 3 698	+ 3 251	194 186
1945	194 186	— 1 827	— 17 163	— 18 990	175 196
1946	175 196	+ 1 697	+ 427	+ 2 124	177 320
1947	177 320	+ 1 758	+ 890	+ 2 648	179 968
1948	179 968	+ 1 575	+ 435	+ 2 010	181 978

1) Davon Zugang von rund 6000 Einwohnern durch Eingemeindung von Ebelsberg und St. Magdalena.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Differenz der Wohnbevölkerung von 181 532 Einwohnern nach der Personenstandsaufnahme und die fortgeschriebene Einwohnerzahl von 181 978 Personen darauf zurückzuführen ist, daß die Personenstandsaufnahme die Bevölkerung an einem Stichtag (10. Oktober 1948) erfaßt, während die Fortschreibung für das Jahresende (31. Dezember 1948) erfolgte. In den Monaten November und Dezember 1948 verzeichnete Linz einen Geburtenüberschuß, bzw. Wanderungsgewinn von 446 Personen.

2. Bevölkerung nach Stadtteilen

Bei der Trennung der Stadt Linz durch die Demarkationslinie in Linz-Süd (amerikanische Zone) und Urfahr (russische Besatzungszone) ergibt sich folgende Verteilung der Bevölkerung.

Bevölkerung nach Stadtteilen

(Stand am 10. Oktober 1948)

Stadtteile	männlich	weiblich	zusammen	Von je 100 Einwohnern entfielen auf die nebenstehenden Stadtteile		
				männlich	weiblich	zusammen
Innenstadt	24 067	29 208	53 275	27,49	31,08	29,35
Waldegg	14 775	15 014	29 789	16,87	15,98	16,41
Lustenau	12 776	13 578	26 354	14,59	14,45	14,52
St. Peter	3 760	2 820	6 580	4,29	3,00	3,63
Kleinmünchen	12 090	11 715	23 805	13,81	12,47	13,11
Ebelsberg	3 835	3 850	7 685	4,38	4,09	4,23
Linz-Süd	71 303	76 185	147 488	81,43	81,07	81,25
Urfahr	13 859	14 973	28 832	15,83	15,93	15,88
Pöstlingberg	1 071	1 227	2 298	1,22	1,31	1,27
St. Magdalena	1 327	1 587	2 914	1,52	1,69	1,60
Urfahr	16 257	17 787	34 044	18,57	18,93	18,75
Linz insges.	87 560	93 972	181 532	100,00	100,00	100,00

In Linz-Süd wohnten 147 488 Einwohner. Die Innenstadt war mit 53 275 Einwohnern immer noch der volkreichste Stadtteil. Im Stadtteil Waldegg wohnten 29 789 Einwohner. In Lustenau waren 26 354 Personen wohnhaft, in Kleinmünchen 23 805 Einwohner. In Ebelsberg, das seinen ländlichen Charakter noch ziemlich erhalten hat, wohnten 7 685 Personen. Im Stadtteil St. Peter, dessen Gelände fast gänzlich von der Großindustrie in Anspruch genommen wurde, wohnten 6 580 Personen.

In Urfahr lebten 34 044 Einwohner, und zwar überwiegend in der Katastralgemeinde Urfahr (28 832). Die Stadtteile Pöstlingberg (2 298 Einwohner) und St. Magdalena (2 914 Einwohner) sind ziemlich unverändert geblieben.

Etwas über vier Fünftel der Bevölkerung entfallen mithin auf Linz (amerikanische Zone), während nicht ganz ein Fünftel in Urfahr (russische Zone) lebt. Der prozentuelle Anteil der Frauen war in der Innenstadt etwas größer, weil hier die älteren, verwitweten Frauen vorzugsweise wohnen und auch die Spitäler mit dem großen weiblichen Personal konzentriert sind. Dafür ist in den benachbarten Stadtteilen der Großindustrie der Anteil der Männer etwas größer, so daß in Linz-Süd, als Ganzes gesehen, der prozentuelle Anteil der Männer und Frauen keine erheblichen Differenzen aufweist.

3. Gliederung nach dem Geschlecht

Der Frauenüberschuß ist in Linz verhältnismäßig gering. Auf 1 000 Männer entfallen 1 073 Frauen. Ein Frauenüberschuß von 1 040 Frauen auf 1000 Männer hat sich vor dem ersten Weltkrieg in Linz ständig ergeben. Es hängt diese Erscheinung damit zusammen, daß die Frauen im Durchschnitt, ein höheres Alter erreichen, wodurch sich im Greisenalter ein Frauenüberschuß ergibt.

Frauenüberschuß 1948

Stadtteile	Auf 1000 Männer entfallen Frauen		
	überhaupt	davon bei	
		Osterreichern	Ausländern
Innenstadt	1 214	1 241	980
Waldegg	1 016	1 063	917
Lustenau	1 063	1 084	974
St. Peter	750	641	850
Kleinmünchen	969	1 034	853
Ebelsberg	1 004	1 034	966
Linz-Süd	1 069	1 156	915
Urfahr	1 080	1 079	1 098
Pöstlingberg	1 146	1 143	1 192
St. Magdalena	1 196	1 196	1 186
Urfahr	1 094	1 093	1 120
Linz insgesamt	1 073	1 113	920

Nach dem ersten Weltkrieg erhöhte sich der Frauenüberschuß in Linz auf 1 079 Frauen auf 1 000 Männer. Nach dem zweiten Weltkrieg ist der Frauenüberschuß mit 1 073 etwas geringer. Dieses günstigere Verhältnis kommt jedoch nur durch die Zuwanderung der Ausländer zustande, bei denen die Männer überwiegen (920 Frauen auf 1 000 Männer). Betrachtet man nur die österreichische Bevölkerung, so ist der Frauenüberschuß mit 1 113 Frauen auf 1 000 Männer höher als nach dem ersten Weltkrieg. In dieser Ziffer kommen die vielen Gefallenen beider Kriege zum Ausdruck.

Der Vergleich von Linz und Urfahr ergibt einen etwas geringeren Frauenüberschuß in Linz, wofür die größere Zahl der männlichen Ausländer in Linz (amerikanische Zone) den Ausschlag gibt. In Urfahr ergibt sich jedoch bei der an und für sich schon geringen Zahl von Ausländern ein Frauenüberschuß der Ausländer. Auf 1 000 ausländische Männer entfallen in Urfahr 1 120 ausländische Frauen.

4. Staatszugehörigkeit

Die Ausländerfrage ist für Linz von besonderer Bedeutung. Vor dem letzten Weltkrieg waren in Linz nur wenige ausländische Staatsangehörige wohnhaft. Von 108 970 Einwohnern waren 2 708 ausländische Staatsbürger, und zwar 1 327 Personen aus der Tschechoslowakei, 62 aus Ungarn, 96 aus Jugoslawien und 161 Italiener, wobei es sich überwiegend um deutschsprechende Angehörige der ehemaligen Monarchie handelte. Außerdem waren 727 Reichsdeutsche in Linz wohnhaft.

Nach dem letzten Weltkrieg erfolgte eine Überflutung mit Ausländern. Linz war eine Durchgangsstation für den großen Flüchtlingsstrom vom Osten nach dem Westen geworden. Anfang 1946 wurden in Linz 45 138 Ausländer gezählt. Ein großer Teil hiervon hat die Stadt wieder verlassen. Im Oktober 1948 wurden jedoch immer noch 34 817 Ausländer in Linz gezählt. Die Gliederung der Ausländer nach der Staatszugehörigkeit, bzw. den Herkunftsländern konnte nicht ausgezählt werden. Einen gewissen Anhaltspunkt bietet hier die Statistik des Amtes für Umsiedlung bei der o.ö. Landesregierung. Sie umfaßt nur Linz-Süd.

Die Ausländer in Linz

(Stand Oktober 1948)

Stadtteile	Österreicher	Ausländer	Von 100 Einwohnern entfielen auf Ausländer
Linz-Süd	113 540	33 948	23
Urfahr	33 175	869	3
Linz insgesamt	146 715	34 817	19

Der Anteil der Nichtösterreicher beläuft sich in Linz einschließlich Urfahr auf fast ein Fünftel der Bevölkerung. Da in der russischen Zone (Urfahr) nur wenige Ausländer leben, erhöht sich für Linz-Süd der Anteil der Ausländer beinahe auf ein Viertel der Bevölkerung.

Die Lösung der Ausländerfrage ist ein wichtiges Problem für Linz geworden. Es handelt sich zum größten Teil um deutschsprechende Staatenlose (Volksdeutsche). Sie leben durchwegs im Familienverband. Ein großer Teil ist in der gewerblichen Wirtschaft beschäftigt. Unterkunft haben sie überwiegend in Wohnlagern gefunden oder in Barackenunterkünften der Betriebe, in denen sie beschäftigt sind.

5. Lagerbevölkerung

Zur Beurteilung der Belastung des Wohnungsmarktes soll noch die Unterbringung in Wohnlagern und Baracken untersucht werden. Das Statistische Amt hat dabei alle IRO.- und DP.-Lager erfaßt, gleichgültig, ob sie von der Landesregierung oder vom Magistrat verwaltet wurden. Es wurden darüber hinaus alle Werkunterkünfte der Linzer gewerblichen und industriellen Betriebe gezählt.

Es waren im Oktober 1948 in Linz 91 Lager belegt mit 28 144 Personen, Scheiden die drei IRO.-Lager in Bindermichl, Wegscheid und Ebelsberg aus, dann waren in 88 Lagern 6 344 Haushaltungen mit 23 109 Personen untergebracht. Wenn auch der größte Teil der Lagerbevölkerung aus Volksdeutschen besteht, so ist doch die Zahl der österreichischen Staatsangehörigen (4 832 Personen), die in den Baracken eine notdürftige Unterkunft gefunden haben, überraschend hoch. Sie wohnen nur selten in den DP.- und Flüchtlingslagern, sondern vorwiegend in den Wohnlagern der Industrie.

Die Wohnlager in Linz 1948

Lager	Stadtteil	Familien- haushaltg.	Lagerbevölke- rung überhaupt			davon Ausländer		
			zus.	m.	w.	zus.	m.	m.
Siedlung 5, Wiener Reichsstraße	K.	— ¹⁾	185	177	8	185	177	8
" 5a, Wiener Reichsstraße	K.	52 ¹⁾	278	169	109	128	79	49
" 20, Hüftengelände	St.P.	73 ¹⁾	453	325	128	209	125	84
" 21, Hüftengelände	St.P.	44	158	91	67	151	87	64
" 25, Ebelsberg	E.	84	350	183	167	257	133	124
" 41, Am Bindermichl	K.	61	259	145	114	191	102	89
" 43, Ebelsberg	E.	82	306	160	146	221	115	106
" 43a, Ebelsberg	E.	31	109	51	58	94	43	51
" 45, Monteurl. Franckstr.	L.	47	273	197	76	122	66	56
" 47, St. Peter 29a	St.P.	19	70	35	35	33	17	16
" 48/49, Landwehrplatz	W.	93	243	169	74	227	164	63
" 49, Semmelweisstraße	L.	2	2	1	1	2	1	1
" 50	K.	246	976	488	488	959	478	481
" 50	K.	75	288	241	47	288	241	47
" 50a	K.	52	202	164	38	167	98	69
" 52, Wr. Reichsstr. 385	K.	33	82	44	38	65	36	29
" 52	K.	11	47	26	21	44	24	20
" 53, Schnopfhagenstraße	St.P.	197	667	331	336	659	328	331
" 54	St.P.	99	396	346	50	187	110	77
" 55, Salzbr. Reichsstraße	K.	90	307	141	166	307	141	166
" 55	K.	97	392	227	165	379	220	159
" 55	K.	150	559	268	291	559	268	291
" 56, Schörgenhub	K.	79	259	123	136	155	78	77
" 56	K.	93	255	133	122	104	53	51
" 58, Artilleriekaserne	L.	219	835	406	429	776	384	392
" 63, Am Bindermichl	W.	139 ¹⁾	986	583	403	772	578	194
" 65, Niedernhart	W.	823	2904	1351	1553	2886	1346	1540
" 70, Lustenau	L.	119	384	198	186	280	144	136
" 70, Katzenau	L.	99	314	145	169	226	106	120
" 73, Garnisonstraße 1	L.	109	357	171	186	316	160	156
" 76, Unt. Donaulände 68	J.	239	939	443	496	935	441	494
" 77, Hafensstraße 1a	J.	56	169	89	80	70	35	35
" 77, Lustenau 35	L.	58	185	94	91	185	94	91
" 115, Ufer 6	E.	261	699	321	378	630	291	339
" 224, St. Peter 224	St.P.	481	1544	886	658	1127	644	483

¹⁾ Die Bewohner leben ganz oder teilweise nicht in Familienhaushaltungen.

Lager	Stadtteil	Familien- haushaltig.	Lagerbevölke- rung überhaupt			davon Ausländer		
			zus.	m.	w.	zus.	m.	w.
Wohnheim 11, Niedernhart	W.	21 ¹⁾	180	134	46	70	52	18
Rella & Neffe, Am Bindermichl	W.	27	67	36	31	58	32	26
Auslieferungslager Wegscheid	K.	7	17	10	7	17	10	7
Bauzug II, Kleinmünchen	K.	39	112	50	62	46	21	25
Bauzug 41, Kleinmünchen	K.	43	113	64	49	108	63	45
Bunzl & Biach, Wegscheid	K.	5	13	7	6	2	1	1
DDSG.	J.	296	684	393	291	487	280	207
Maxkaserne, Derfflingerstraße 10	L.	134	234	164	70	221	117	104
VOEST., Erzvorbereitung	St.P.	2	6	2	4	6	2	4
Lumpi, Flötzerweg	K.	15	27	15	12	11	6	5
Oppölzer, Flötzerweg	K.	39	146	75	71	122	62	60
Pagmar, Flötzerweg, Bar. 2	K.	1	4	1	3	4	1	3
Garnisonstr. 1a, 3—5, Großfischlerei	L.	68	272	175	97	193	127	66
Pirkl & Eysert, Gürtelstraße	L.	10	28	16	12	20	11	9
Schiffswerft, Hafenstrafje 61	L.	39 ¹⁾	210	139	71	94	57	37
Ing. Hamberger, Wr. Reichsstr. 70	W.	67 ¹⁾	320	168	152	293	150	143
Hanebeek, Hüttengelände	St.P.	11	28	13	15	17	8	9
Josephy's Erben, VOESTAG.	St.P.	38	149	79	70	97	55	42
Kokerei, VOEST.	St.P.	1	4	1	3	—	—	—
Philipp Holzmann, Kudlichstraße	W.	11	33	16	17	25	12	13
Lehrlingsheim VOEST., Hüttengel.	St.P.	— ¹⁾	108	108	—	1	1	—
Lichtl, Siemensstraße 20	K.	10	24	9	15	17	7	10
Porr, Lustenau	L.	35	122	61	61	111	53	58
Finanzbar. bei Lager 70, Lustenau	L.	43	115	63	52	72	40	32
Holzner, Minnesängerplatz	W.	30	109	57	52	100	54	46
Märzenkeller, Bockgasse	J.	18	36	18	18	27	13	14
Ing. Peters, Weingartshofstraße	J.	3	15	12	3	2	2	—
Pirkl & Eysert	K.	3	8	3	5	8	3	5
Weiß & Freytag, Rohrmayrstraße	K.	24	96	54	42	68	36	32
Rumpl, VOEST., Hüttengelände	St.P.	4	12	6	6	9	5	4
Rella & Co., VOESTAG.	St.P.	27	81	37	44	72	29	43
Rank, VOEST., Hüttengelände	St.P.	35	107	52	55	102	48	54
Peters & Pascher, Siemensstraße	K.	30	109	53	56	93	48	45
Salzb. Reichsstr. 250, Militis Section	K.	31	79	46	33	69	41	28
Sb. Reichsstr. 250, Luftw.-Bauhof	K.	47	123	48	75	62	26	36

1) Die Bewohner leben ganz oder teilweise nicht in Familienhaushaltungen.

Lager	Stadtteil	Familien- haushaltg.	Lagerbevölke- rung überhaupt			davon Ausländer		
			zus.	m.	w.	zus.	m.	w.
Sb. Reichsstr. 250, REG., Ord. Cent.	K.	9	24	17	7	20	13	7
Sb. Reichsstr. 250, Baracke 1	K.	1	5	2	3	—	—	—
Sb. Reichsstr. 250, Luftw.-Bauleitung	K.	21	61	30	31	15	10	5
Ferro Betonit, Spinnereistraße	K.	14	43	22	21	43	22	21
Negrelli, Spinnereistraße 54	K.	50	171	95	76	144	79	65
Lager Schörghenhub, Steinbau 43	K.	5	16	10	6	4	3	1
Lager 1, Spinnereistraße 100	K.	40 ¹⁾	189	113	76	132	69	63
Schantl, Hüttengelände	St.P.	18	40	21	19	40	21	19
Gend.-Unterkunft, Tummelplatz 10	J.	— ¹⁾	87	76	11	1	1	—
Lager Schloßkaserne, Tummelpl. 10	J.	66	347	205	142	192	111	81
Polizei-Unterkunft, Tummelplatz 10	J.	— ¹⁾	110	83	27	1	—	1
Stuag, VOEST., Hüttengelände	St.P.	14	66	40	26	60	37	23
Porr, St. Peter 224	St.P.	30	90	49	41	74	39	35
Stickstoffwerke, St. Peter 224	St.P.	9	28	17	11	3	2	1
Ledigenheim, St. Peter 29a	St.P.	13	58	46	12	37	26	11
St. Peter 29a, Hüttengelände	St.P.	227	704	364	340	473	239	234
Teillager, St. Peter 20a, VOEST.	St.P.	9	26	11	15	23	10	13
Mayreder & Kraus, Unionstraße	W.	52	170	84	86	130	68	62
Flugdachbau, ÖBB., Unionstraße	W.	— ¹⁾	174	154	20	—	—	—
Richa, Unionstraße	W.	16	38	20	18	36	19	17
Universale, Wegscheid	K.	15	56	25	31	45	19	26
Werkfeuerwehr VOEST., Hüttengel.	St.P.	9	33	20	13	8	4	4
Pirkl & Eysert, Wegscheid	K.	24	70	37	33	66	34	32
Lager Bachl	P.	26	85	31	54	39	14	25
Lager Gründberg	P.	—	19	16	3	4	4	—
ESG., G.-v.-Peuerbach-Straße	U.	14	47	27	20	4	2	2
Rothenhof-Lager	U.	36	129	61	68	83	38	45
Zusammen	—	6344	23109	12783	10326	18277	9764	8513

1) Die Bewohner leben ganz oder teilweise nicht in Familienhaushaltungen.

6. Personenstandsaufnahme in Linz 1948

Stadtteile	Familien- haus- haltungen	Gesamtbevölkerung			davon Ausländer			
		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
Linz, südlich der Donau (USA.-Zone)								
Innensadt	W.	16 065	21 854	27 312	49 166	1 641	1 642	3 283
	L.	677	1 319	1 068	2 387	883	832	1 715
	A.	—	894	828	1 722	—	—	—
Zus.	16 742	24 067	29 208	53 275	2 524	2 474	4 998	
Waldegg	W.	6 562	10 958	11 518	22 476	1 196	1 157	2 353
	L.	1 279	2 772	2 452	5 224	2 475	2 122	4 597
	I.	—	1 045	1 044	2 089	1 045	1 044	2 089
Zus.	7 841	14 775	15 014	29 789	4 716	4 323	9 039	
Lustenau	W.	7 502	10 946	12 077	23 023	1 115	1 152	2 267
	L.	982	1 830	1 501	3 331	1 360	1 258	2 618
	Zus.	8 484	12 776	13 578	26 354	2 475	2 410	4 885
St. Peter	W.	571	880	872	1 752	131	121	252
	L.	1 360	2 880	1 948	4 828	1 837	1 551	3 388
	Zus.	1 931	3 760	2 820	6 580	1 968	1 672	3 640
Kleinmünch.	W.	5 116	8 352	8 646	16 998	1 173	1 045	2 218
	L.	1 512	3 132	2 463	5 595	2 569	2 058	4 627
	I.	—	606	606	1 212	606	606	1 212
Zus.	6 628	12 090	11 715	23 805	4 348	3 709	8 057	
Ebelsberg	W.	1 333	2 236	2 251	4 487	227	166	393
	L.	458	715	749	1 464	582	620	1 202
	I.	—	884	850	1 734	884	850	1 734
Zus.	1 791	3 835	3 850	7 685	1 693	1 636	3 329	
Linz, USA.-Zone	W.	37 149	55 226	62 676	117 902	5 483	5 283	10 766
	L.	6 268	12 648	10 181	22 829	9 706	8 441	18 147
	I.	—	2 535	2 500	5 035	2 535	2 500	5 035
A.	—	894	828	1 722	—	—	—	
Zus.	43 417	71 303	76 185	147 488	17 724	16 224	33 948	
Linz, nördlich der Donau (russische Zone)								
Urfahr	W.	8 752	13 705	14 876	28 581	275	299	574
	L.	50	88	88	176	40	47	87
	A.	—	66	9	75	—	—	—
Zus.	8 802	13 859	14 973	28 832	315	346	661	
Pöstlingberg	W.	653	1 024	1 170	2 194	34	37	71
	L.	26	47	57	104	18	25	43
	Zus.	679	1 071	1 227	2 298	52	62	114
St. Magdalena	W.	854	1 284	1 537	2 821	43	51	94
	A.	—	43	50	93	—	—	—
	Zus.	854	1 327	1 587	2 914	43	51	94
Linz, russ. Zone	W.	10 259	16 013	17 583	33 596	352	387	739
	L.	76	135	145	280	58	72	130
	A.	—	109	59	168	—	—	—
Zus.	10 335	16 257	17 787	34 044	410	459	869	
Linz, insgesamt (USA.-Zone und russ. Zone zusammen)								
Insgesamt		53 752	87 560	93 972	181 532	18 134	16 683	34 817

W.: in Wohnungen wohnhaft. L.: in Lagern wohnhaft. I.: in IRO.-Lagern wohnhaft.
A.: in Anstalten.

VI. HAUSHALTUNGEN

1. Haushaltungen am 10. Oktober 1948

Bei der praktischen Verwaltungsarbeit wird immer wieder die Zahl der Haushaltungen benötigt. Der Haushalt ist die Lebensform der Familie, die normalerweise aus den Eltern und den Kindern besteht. Sie leben so lange im Haushalt der Eltern, bis sie selbständig geworden sind und eine eigene Familie gründen. In dieser reinen Form gibt es über den Begriff des Haushaltes keine Meinungsverschiedenheiten. Die Schwierigkeiten beginnen sofort, wenn die verheirateten Kinder infolge der Wohnungsnot in der elterlichen Wohnung bleiben müssen. Komplizierter wird die Begriffsbestimmung, wenn einzelne entferntere Verwandte aufgenommen werden. Sind sie mittellos, dann ist die Entscheidung nicht schwer. Haben sie aber ein eigenes Einkommen, das die Führung eines Haushaltes ermöglichen würde, dann ist es schwer, zu entscheiden, ob ein gemeinsamer Haushalt geführt wird oder ein zweiter Haushalt besteht. Bei familienfremden Untermietern ist die Entscheidung ebenso schwierig. Viele Untermieter können und wollen gar keinen eigenen Haushalt führen, z. B. Studenten. Wer Tausende von Haushaltlisten bei einer Volkszählung oder Personenaufnahme überprüft hat, der weiß, wie schwierig es im Einzelfall sein kann, zu entscheiden, ob ein zweiter Haushalt in einer Wohnung besteht oder nicht. Manchmal kann selbst bei der Befragung des Haushaltsvorstandes nur eine schematische Entscheidung gefällt werden.

Eine Vorstellung von der Größe der Fehlerquelle kann aus der Aufbereitung der Volkszählung 1939 gewonnen werden. Bei der Haushaltsstatistik 1939 wurde in den Fällen, in denen mehr als eine Familie auf einer Haushaltliste aufgeführt war, eine Trennung der Familien vorgenommen. Als selbständige Familienhaushaltung wurden dabei angesehen:

1. Ehepaare (z. B. das bei fremden Leuten wohnende junge Ehepaar oder der im Haushalt der Eltern lebende verheiratete Sohn und seine Familie).
2. Einzelne Elternteile mit Kindern (z. B. die bei fremden Leuten

wohnende Mutter mit Sohn oder der beim verheirateten Sohn lebende Vater mit erwachsener Tochter).

Ausnahmen hiervon:

- a) Die Abtrennung als besondere Haushaltungen erfolgte jedoch nicht, wenn der Elternteil mit dem Haushaltsvorstand verwandt und von ihm wirtschaftlich abhängig war; als wirtschaftlich abhängig wurde ein Elternteil angesehen, wenn er kein eigenes Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Rente usw. hatte oder wenn er in dem Betrieb des Haushaltsvorstandes mithelfend tätig war.
 - b) Ledige Mütter mit ihrem Kind wurden in der Regel nicht als selbständige Haushaltungen angesehen. Wohnte sie bei Verwandten, so wurde sie deren Haushaltung zugezählt. Wohnte sie im Haushalt des Arbeitgebers (z. B. Hausgehilfin mit Kind), so gehörte sie zu dessen Haushaltung. Wohnte sie dagegen bei fremden Leuten, zu denen sie in keinem Dienstverhältnis stand, so wurde sie als selbständige Haushaltung herausgelöst.
3. Sonstige Blutsverwandte, die mit dem Haushaltsvorstand selbst verwandt sind und offenbar einen eigenen Haushalt führen (z. B. die bei fremden Leuten wohnende ältere Frau mit ihrem Neffen).
 4. Alleinstehende Haushaltsvorstände, die mit den bei ihnen wohnenden Familien nicht verwandt sind (z. B. eine alleinstehende Witwe, bei der ein fremdes Ehepaar wohnt).

Durch diese Familientrennung auf gemeinsamen Haushaltslisten ergaben sich im Jahre 1939 in Linz 39 491 Haushaltungen, während nur 38 674 Haushaltslisten abgegeben wurden. Die Zahl der Haushaltungen war demnach um 2 v. H. höher als die Zahl der Haushaltslisten. Bei der statistischen Auswertung der Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1948 mußte schon aus Gründen der schnellen Fertigstellung der Tabellen auf eine solche Überprüfung und Herauslösung von Haushaltungen verzichtet werden. Man läuft bei einer solchen Korrektur immer Gefahr, der Wirklichkeit Gewalt anzutun. Überdies wird auch von Statistikern die These vertreten, daß gegenwärtig das Bestreben zu beobachten wäre, möglichst viele Haushaltungen zu bekommen in der Weise, daß nicht zur engeren Familie gehörende Haushaltsangehörige als besonderer Haushalt deklariert werden, um z. B. eine bessere Kohlenzuteilung zu erreichen. Das Statistische Amt der Stadt Linz hat die Überzeugung, daß bei Berücksichtigung aller

Umstände bei der Personenstandsaufnahme 1948 die Zahl der Haushaltslisten der Wirklichkeit (Zahl der Haushaltungen) sehr nahe kommt. In den ausführlichen Anweisungen zur Ausfüllung der Haushaltslisten war vorgeschrieben, daß für jeden Haushalt eine besondere Liste auszufüllen war, wenn zwei oder mehr Haushaltungen in einer Wohnung untergebracht waren. Die Notwendigkeit, bei der Einreihung in die Steuerklassen die Angehörigen des Haushaltsvorstandes genau anzugeben, hat wohl durchgehend dazu geführt, daß Untermieterhaushaltungen eigene Haushaltslisten ausgefüllt haben. Im übrigen ist auch der Wille, nach außen hin nicht als selbständige Haushaltung aufzutreten, zu respektieren.

Bei der geringen Fehlerquelle von höchstens 2 v. H. könnte es Verwunderung erregen, weshalb die Statistik bei der Ermittlung der Haushaltszahl so große Umstände macht. Verständlich wird diese Mühe jedoch, wenn man bedenkt, daß in Zeiten der Wohnungsnot allein die Zahl der Haushaltungen einen Maßstab für die Größe der Wohnungsnot und ihre Zunahme oder Abnahme in bestimmten Zeiträumen ergibt. Durch die Gegenüberstellung der Wohnungszahl und der Haushaltszahl ergibt sich der sogenannte „objektive Wohnungsbedarf“. Der objektive Wohnungsbedarf gibt an, wieviele Wohnungen errichtet werden müssen, um jedem Haushalt eine eigene Wohnung zuweisen zu können. Ein Wohnungsmangel wird erst dann nicht mehr empfunden, wenn etwa 2 v. H. mehr Wohnungen als Haushaltungen vorhanden sind. Es muß eine Leerwohnungsreserve von 2 v. H. vorhanden sein, um den Wohnungswechsel reibungslos durchführen zu können. Steigt der Leerwohnungsbestand auf vier und mehr Prozent, dann gerät der Hausbesitz bereits in Schwierigkeiten, der Kapitaldienst und die öffentlichen Abgaben usw. können nicht mehr bezahlt werden, die Miete beginnt zu sinken und der Grundbesitz wird entwertet.

2. Haushaltungen und objektiver Wohnungsbedarf

In Linz ist der objektive Wohnungsbedarf nur mit einiger Schwierigkeit zu errechnen. Die Zahl der Wohnungen ist nicht genau bekannt, weil die Zerstörungen durch Kriegseinwirkungen und der Wiederaufbau durch die Statistik der Bautätigkeit nur annähernd erfafyt werden können.

Der Wiederaufbau erfolgt bei vielen beschädigten Wohnhäusern in mehreren Abschnitten mit längeren Pausen. Er erstreckt sich auf mehrere Jahre, wodurch der Überblick verlorengeht. Einwandfreie Ziffern ergäbe nur eine neue Wohnungszählung oder wenigstens eine Sondererhebung über den gegenwärtigen Zustand der durch Kriegseinwirkungen beschädigten und zerstörten Wohnhäuser. Aus Ersparnisgründen wurden solche Erhebungen in den letzten drei Jahren nicht durchgeführt. Die Zahl der bewohnbaren Wohnungen in Linz ist deshalb mit einem geringen Vorbehalt mit 37 784 Wohnungen anzunehmen. Bei einem Bestand von 53 752 Haushaltungen beläuft sich mithin der objektive Wohnungsbedarf auf 15 968 Wohnungen. Es müssen also in Linz rund 15 500 Wohnungen beschafft werden, wenn die Wohnungsnot beseitigt werden soll. Eine Übergangserleichterung bildet die vorläufige Unterbringung von 6 344 Familienhaushaltungen in Wohnlagern und Baracken. Der bauliche Zustand dieser Behelfsbauten, die größtenteils aus der Kriegszeit stammen und mangelhaft unterhalten wurden, läßt eine längere Wartezeit nicht zu. Ebenso dringend ist die Beschaffung von Wohnraum für die übrigen 9 624 Haushaltungen, die als Untermieter mit anderen Familien eine Wohnung teilen müssen. Die Linzer Wohnungen sind überwiegend Kleinwohnungen, in der die Wohngemeinschaft mit einer zweiten Familie eine unerträgliche Belastung ist.

VII. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle erfolgte in Linz bis 1938 auf Grund von Listen, welche die Pfarrkanzleien dem Statistischen Amt zur Verfügung stellten. Die Listen wurden ausgestrichelt und konnten in dieser Form nur in bescheidenem Umfange ausgewertet werden. Für die Zuverlässigkeit und die reichhaltige Gliederung der Bevölkerungsstatistik war es von Bedeutung, daß nach 1938 die Führung der Eheschließungs-, Geburten- und Sterberegister besonderen Standesämtern übertragen wurde. Seit dieser Zeit kann die Vollständigkeit der Meldungen an Hand der fortlaufenden

Matrikennummern genau kontrolliert werden. Ferner fertigen die Standesämter für jede Eheschließung, Geburt oder jeden Sterbefall besondere Zählkarten aus mit einer umfassenden Zahl statistischer Merkmale. Die Zählblätter ermöglichen eine exakte Bearbeitung nach moderner statistischer Methode und Technik. Bei der Analyse der Tabellen können die Zahlen bis zum Einzelfall zergliedert werden, was bei der Auswertung und textlichen Darstellung wesentlich ist.

Bisher ergab sich nur noch der Nachteil, daß für die Eintragung in die Register der Ort der Eheschließung, Geburt oder Sterbefall bestimmend war. Im Standesamt Linz wurden alle in Linz Geborenen und Gestorbenen beurkundet, ohne Rücksicht auf den Wohnsitz. Die vielen Leute vom Lande, die in den Linzer Spitälern vergeblich Heilung suchten und starben, werden vom Standesamt in Linz beurkundet und nicht vom Standesamt ihres Wohnortes. Ebenso werden die Geburten von Müttern, die aus der Umgebung stammen und lediglich zur Niederkunft die Kliniken in Linz aufsuchen, vom Standesamt Linz und nicht vom Heimatort beurkundet. Die Zahl der Geborenen und Gestorbenen der Linzer Wohnbevölkerung würde deshalb viel zu hoch erscheinen, wenn diese ortsfremden Geburten und Sterbefälle nicht ausgesondert werden würden.

Andererseits fehlen aber die Geburten und Sterbefälle von Linzern, die sich außerhalb des Stadtgebietes von Linz ereigneten. Eine gewisse Anzahl von Linzern stirbt außerhalb von Linz, wobei es sich meist um plötzliche Todesfälle (Verunglückungen usw.) handelt oder um Patienten von Heilanstalten, z. B. Tuberkuloseheilanstalten. Im Jahre 1948 starben 186 Linzer Einwohner in anderen Gemeinden Österreichs. Die Zahl der Linzer Mütter, die außerhalb von Linz entbunden wurden, war geringer und belief sich auf 48 Geburten. Diese Zahlen sind nicht von Jahr zu Jahr gleich hoch, sondern können durch besondere Verhältnisse stark schwanken. So war es besonders in den Jahren 1944 bis 1945, in denen eine Reihe von Linzer Kliniken aus Luftschutzgründen in Ausweichstellen in der Umgebung verlegt wurden. Aber auch diese Fehlerquelle konnte jetzt überwunden werden. Das Österreichische Statistische Zentralamt, bei dem alle Zählkarten über Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in Österreich zusammenlaufen, stellt der Stadt Linz Abschriften der Eheschließungen,

Geburten und Sterbefälle von Linzer Einwohnern, die von fremden Standesämtern beurkundet werden, zur Verfügung, so daß nunmehr ab 1. Jänner 1946 die gesamte Wohnbevölkerung bei der Statistik der Bevölkerungsbewegung erfaßt werden kann.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahre	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
		überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
Österreicher									
1946	137 758	.	.	2 367	17,2	1 498	10,9	869	6,3
1947	142 144	.	.	2 648	18,6	1 666	11,7	982	6,9
1948	146 475	.	.	2 433	16,6	1 582	10,8	851	5,8
Ausländer									
1946	38 500	.	.	1 052	27,3	393	10,2	659	17,1
1947	36 500	.	.	1 104	30,2	328	9,0	776	21,2
1948	34 498	.	.	1 064	30,8	343	9,9	721	20,9
Inländer und Ausländer zusammen									
1946	176 258	2 782	15,8	3 419	19,4	1 891	10,7	1 528	8,7
1947	178 644	2 667	14,9	3 752	21,0	1 994	11,2	1 758	9,8
1948	180 973	2 569	14,2	3 500	19,3	1 925	10,6	1 575	8,7

Der erste Einblick in die Bevölkerungsbewegung ergibt sich, wenn die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle mit der Wohnbevölkerung in Beziehung gesetzt und die Eheschließungsziffer, Geburtenziffer und Sterbeziffer (Gestorbene auf 1 000 Einwohner usw.) berechnet wird. In einer stationären Bevölkerung mit normaler Altersgliederung würde sich bei einer durchschnittlichen Lebensdauer von etwa fünfzig Jahren (in Österreich ergab sich nach der letzten Volkszählung eine mittlere Lebenserwartung von 54,5 Jahre für das männliche und 58,5 Jahre für das weibliche Geschlecht) eine Geburtenziffer von etwa 20 Lebendgeborenen auf 1 000 Einwohner ergeben, ebenso eine Sterbeziffer von 20 Gestorbenen auf 1 000 Einwohner. Die Zahl der im Laufe eines Jahres Gestorbenen würde durch die Lebendgeborenen ersetzt werden und die Einwohnerzahl gleich bleiben.

In Linz ergibt in den Jahren 1946 bis 1948 die Geburtenziffer rund 20 Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner. Die Sterbeziffer ist jedoch mit 11 Gestorbenen auf 1 000 Einwohner auffällig niedrig. Es ergibt sich ein Geburtenüberschuß von 9 Personen auf 1 000 Einwohner, der noch stärker zum Nachdenken zwingt. Die Aufklärung dieser Widersprüche kann nur durch den Hinweis auf die ganz ungewöhnliche Altersgliederung der Linzer Bevölkerung erfolgen. Nur bei einem normalen Altersaufbau, in dem die jüngeren Jahrgänge auch die stärksten Jahrgänge sind, die sich durch Sterbefälle von Jahr zu Jahr verringern und im Greisenalter absterben, reichen die Geburten- und Sterbeziffern zur Charakterisierung der Bevölkerungsbewegung aus. Sie sind ein verhältnismäßig roher Maßstab, der nur die Veränderungen der Einwohnerzahlen ausgleichen kann. Erfolgen auch Veränderungen in der Altersstruktur, dann müssen besondere Fruchtbarkeitsziffern auf Grund der Zahl der Frauen im fortpflanzungsfähigen Alter und Sterbewahrscheinlichkeiten und Sterbetafeln berechnet werden. In Linz ist durch die Zuwanderung der letzten zehn Jahre eine starke Störung der Altersgliederung entstanden, weil überwiegend Personen mittleren Alters nach Linz gekommen sind. Diese mittleren Jahrgänge werden durch Krankheiten und Sterbefälle wenig betroffen. Sie sind aber auch gleichzeitig die fruchtbarsten Altersgruppen. Die Sterbeziffern werden also unverhältnismäßig stark vermindert, die Geburtenziffern dagegen erhöht und auf den Normalstand von etwa 20 Lebendgeborenen auf 1 000 Einwohner erhöht, obwohl die Fruchtbarkeitsziffer weit unter dem Normalstand liegen würde. Genauere Berechnungen hätten zur Voraussetzung, daß die Altersgliederung der Einwohner nach Geschlecht und Familienstand bekannt wäre. Leider läßt die Volkszählung, die diese Unterlagen liefern würde, immer noch auf sich warten und macht alle Berechnungen unmöglich. Soviel steht jedoch fest, daß in etwa 10 bis 20 Jahren dieser Block der mittleren Jahrgänge in das Greisenalter gelangt und diese Hypothek des Todes dann die Zahl der Gestorbenen pro Jahr wenigstens verdoppeln wird.

Eine Bestätigung der vorstehenden Erläuterungen ergibt sich bei der Trennung der Bevölkerungsbewegung in die österreichische und ausländische Wohnbevölkerung. Bei den Ausländern steigt die Geburtenziffer bis auf 31 Lebendgeborene auf 1 000 ausländische Einwohner

an, während die Sterbeziffer mit 9 Gestorbenen auf 1 000 Ausländer noch niedriger ist und einen Geburtenüberschuß von 21 Personen auf 1 000 Ausländer ergibt. Diese besonderen Verhältnisse haben dazu geführt, daß in der Linzer Statistik die Ausländer getrennt bearbeitet werden, um die Beeinflussung durch den starken ausländischen Einschlag zu kontrollieren.

2. Eheschließungen

Bei den Eheschließungen wurden alle in Linz vollzogenen Heiraten und die in anderen Gemeinden beurkundeten Eheschließungen gezählt, sofern der Mann in Linz wohnhaft war. Damit ist der Kreis der Eheschließungen recht weit gefaßt. Wenn bei der Bevölkerungsstatistik das Wohnprinzip gelten soll, wird man nur diejenigen Heiraten zu Linz rechnen dürfen, bei denen der Wohnsitz des Mannes Linz ist. Dieser Überlegung liegt auch die Tatsache zugrunde, daß für den künftigen Wohnsitz des neuen Ehepaares fast immer der bisherige Wohnsitz des Mannes entscheidend sein wird.

Aus der Tabelle über den bisherigen Wohnsitz der Ehegatten ist ersichtlich, daß in etwa 85 bis 91 von hundert Fällen der bisherige Wohnsitz des Mannes in Linz lag.

Wenn die Zahl der Eheschließungen mit der Wohnbevölkerung in Beziehung gesetzt und die Eheschließungsziffer auf 1 000 Einwohner berechnet wird, dann ergibt sich in Linz eine Eheschließungsziffer in den Jahren

1946	von	15,8	Eheschließungen	auf	1000	Einwohner
1947	"	14,9	"	"	"	"
1948	"	14,2	"	"	"	"

Auch diese Ziffern sind infolge des ungewöhnlichen Altersaufbaues der Linzer Bevölkerung fast doppelt so hoch als in einer Bevölkerung mit normaler Altersgliederung.

Die meisten Eheschließungen waren Erstheiraten von ledigen Männern und ledigen Frauen. Auf diese Gruppe entfielen 69,6 v. H., bzw. 69,7 v. H. aller Heiraten in den Jahren 1946 bis 1947. Im letzten Jahre 1948 war der Anteil der Erstheiraten etwas geringer (65,9 v. H.).

3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz

Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Bisheriger Wohnsitz der Frau			zusammen
	Linz	übriges Österreich	Ausland	
Jahr 1946				
Linz	2 280	497	5	2 782
Übriges Österreich	121	113	—	234
Ausland	24	8	1	33
Zusammen	2 425	618	6	3 049
Jahr 1947				
Linz	2 077	572	18	2 667
Übriges Österreich	197	206	5	408
Ausland	16	3	—	19
Zusammen	2 290	781	23	3 094
Jahr 1948				
Linz	1 986	572	11	2 569
Übriges Österreich	226	226	6	458
Ausland	11	2	—	13
Zusammen	2 223	800	17	3 040

4. Eheschließungen nach Familienstand

Jahre	Ledige Männer mit			Verwitwete Männer mit			Geschied. Männer mit			zus.
	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	
	Frauen			Frauen			Frauen			
Absolute Zahlen										
1946	2 123	167	120	164	86	24	234	44	87	3 049
1947	2 157	157	126	108	68	24	285	68	101	3 094
1948	2 005	184	157	128	92	37	240	75	122	3 040
Prozentziffern										
1946	69,6	5,5	3,9	5,4	2,8	0,8	7,7	1,4	2,9	100,0
1947	69,7	5,1	4,1	3,5	2,2	0,8	9,2	2,2	3,2	100,0
1948	65,9	6,1	5,2	4,2	3,0	1,2	7,9	2,5	4,0	100,0

5. Eheschließungen nach der Konfession

Konfession der Frau	Konfession des Mannes						
	Röm.- kath.	Evang.	Alt- kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	zus.
Jahr 1946							
Römisch-katholisch	1 993	137	10	4	115	45	2 304
Evangelisch	146	90	1	—	13	13	263
Alt-katholisch	3	1	5	1	—	—	10
Israelitisch	—	—	—	286	—	—	286
Ohne Konfession	47	6	1	2	28	1	85
Andere Konfessionen	25	5	—	—	1	70	101
Zusammen	2 214	239	17	293	157	129	3 049
Jahr 1947							
Römisch-katholisch	2 139	194	11	10	137	39	2 530
Evangelisch	140	111	1	—	18	11	281
Alt-katholisch	7	—	2	—	—	—	9
Israelitisch	1	—	—	143	—	—	144
Ohne Konfession	56	8	—	1	28	1	94
Andere Konfessionen	6	9	—	—	—	21	36
Zusammen	2 349	322	14	154	183	72	3 094
Jahr 1948							
Römisch-katholisch	2 143	205	5	7	104	28	2 492
Evangelisch	136	105	—	2	11	7	261
Alt-katholisch	1	—	2	—	1	—	4
Israelitisch	—	—	—	196	—	—	196
Ohne Konfession	41	9	—	—	21	1	72
Andere Konfessionen	6	3	—	—	—	6	15
Zusammen	2 327	322	7	205	137	42	3 040

Hinsichtlich der Konfession der Eheschließenden ist eine Bevorzugung der gleichen Konfession der Ehepaare zu erkennen, jedoch sind auch Verbindungen mit Gatten anderer Konfession nicht selten.

6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten

Jahre	Die Frau ist um ... Jahre jünger					Die Frau ist um ... Jahre älter					zus.
	15 und mehr	10—15	5—10	1—5	0—1	0—1	1—5	5—10	10—15	15 und mehr	
Absolute Zahlen											
1946	201	348	735	966	243	175	267	90	18	6	3 049
1947	166	320	678	1 026	242	190	356	91	20	5	3 094
1948	178	287	682	986	238	164	373	107	18	7	3 040
Prozentziffern											
1946	6,6	11,4	24,1	31,7	8,0	5,7	8,8	2,9	0,6	0,2	100,0
1947	5,4	10,3	21,9	33,2	7,8	6,2	11,5	2,9	0,6	0,2	100,0
1948	5,9	9,4	22,5	32,4	7,8	5,4	12,3	3,5	0,6	0,2	100,0

In den meisten Fällen ist die Frau jünger als der Mann. In den Jahren 1946 bis 1948 waren nur 18 bis 22 v. H. der Frauen älter als der Mann, aber auch nur um wenige Jahre älter. Mehr als fünf Jahre älter war die Frau nur in seltenen Fällen. Dagegen ist der Altersunterschied durchschnittlich erheblich größer, wenn die Frau jünger als der Mann ist.

Die Tabelle nach dem Alter der Ehegatten läßt erkennen, daß mehr als die Hälfte der Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren heiratete. Die Frauen heirateten im Durchschnitt früher als die Männer. Mehr als die Hälfte der heiratenden Frauen sind jünger als 25 Jahre.

7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten

Alter des Mannes	Alter der Frau in Jahren											zus.
	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65 und mehr	
Jahr 1946												
unter 20	36	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	49
20—24	211	480	96	11	6	—	—	—	—	—	—	804
25—29	102	469	188	35	9	1	2	—	—	—	—	806
30—34	26	214	149	80	29	7	3	—	—	—	—	508
35—39	6	89	112	72	63	16	4	—	—	—	—	362
40—44	2	24	39	46	49	20	6	2	—	—	—	188
45—49	2	17	17	25	36	30	15	9	—	—	2	153
50—54	—	1	3	9	24	14	10	4	5	1	1	72
55—59	—	—	—	6	5	9	13	5	4	3	1	46
60—64	—	1	—	—	4	2	7	7	6	2	1	30
65 und mehr	—	—	1	—	1	4	5	8	7	4	1	31
Zus.	385	1 307	606	284	226	103	65	35	22	10	6	3 049
Jahr 1947												
unter 20	38	24	4	—	1	—	—	—	—	—	—	67
20—24	257	513	113	14	4	—	—	—	—	—	—	901
25—29	102	540	193	29	18	1	2	—	—	—	—	885
30—34	21	171	158	71	32	6	—	—	—	—	—	459
35—39	3	74	103	75	34	17	5	1	—	—	—	312
40—44	2	17	42	39	41	22	12	3	—	—	—	178
45—49	—	7	13	22	28	35	11	3	—	—	—	119
50—54	—	5	4	13	22	15	6	4	2	—	—	71
55—59	—	2	1	1	5	12	9	11	4	1	1	47
60—64	—	—	—	1	3	2	6	6	2	2	—	22
65 und mehr	—	—	1	2	—	3	6	8	4	5	4	33
Zus.	423	1 353	632	267	188	113	57	36	12	8	5	3 094
Jahr 1948												
unter 20	25	20	3	3	—	—	—	—	—	—	—	51
20—24	217	437	117	16	3	2	1	—	—	—	—	793
25—29	88	479	291	51	15	3	1	—	—	—	—	928
30—34	19	133	153	68	33	1	2	—	—	—	—	409
35—39	5	68	105	78	64	18	6	2	—	—	—	346
40—44	3	22	59	43	34	24	10	1	—	—	—	196
45—49	—	7	15	21	42	22	15	9	—	—	—	131
50—54	1	3	4	3	16	21	12	11	3	—	—	74
55—59	—	3	4	2	5	8	10	10	5	1	—	48
60—64	—	—	1	3	1	6	9	7	5	2	1	35
65 und mehr	—	—	—	2	4	3	5	2	6	3	4	29
Zus.	358	1 172	752	290	217	108	71	42	19	6	5	3 040

8. Geburten

Die Zahl der Geburten ist in Verbindung mit der Bevölkerungszahl bereits bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung erläutert worden, soweit es sich um die allgemeine Geburtenziffer handelte.

Die Gegenüberstellung von Lebendgeborenen und Totgeborenen ergibt in Linz in den Jahren

1946	eine Totgeburtenquote von 1,52 auf 100 Geborene
1947	" " " 2,11 " " "
1948	" " " 2,31 " " "

Diese Totgeburtenquote ist ziemlich niedrig.

Die Gliederung der Geborenen nach dem Geschlecht ergibt regelmäßig einen Knabenüberschuß. Auf 100 lebendgeborene Mädchen entfielen in den Jahren

1946	102 Knaben
1947	109 "
1948	106 "

Die Geburtenzahl ist in Linz zu gering, um die normale Ziffer von etwa 105 Knaben auf 100 Mädchen mit annähernder Regelmäßigkeit zu ergeben. Die Schwankungen von 102 bis 109 Knaben sind zufällige Abweichungen.

9. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht

Jahre	Lebendgeborene					Totgeborene					Oberhaupt
	ehelich	un-ehelich	männlich	weiblich	zus.	ehelich	un-ehelich	männlich	weiblich	zus.	
1946	2 606	813	1 727	1 692	3 419	39	14	29	24	53	3 472
1947	3 045	707	1 956	1 796	3 752	55	26	41	40	81	3 833
1948	2 873	627	1 804	1 696	3 500	66	17	48	35	83	3 583

Der Anteil der unehelichen Geburten ist in Österreich früher ziemlich hoch gewesen. In manchen Gebieten (Kärnten) entfielen fast zwei Fünftel der Geborenen auf uneheliche Kinder, eine Folge des ungewöhnlich späten Heiratsalters der ländlichen Bevölkerung. In Linz waren die Verhältnisse immer etwas besser, aber auch jetzt ist der Anteil der unehelichen Kinder recht beträchtlich. Der Anteil der unehelichen Lebendgeborenen belief sich in Linz

1946	auf 24 v. H. Uneheliche
1947	" 19 v. H. "
1948	" 18 v. H. "

10. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter

Jahre	15—18 Jahre	18—20 Jahre	20—25 Jahre	25—30 Jahre	30—35 Jahre	35—40 Jahre	40—45 Jahre	über 45 Jahre	Alter unbe- kannt	zus.
Ehelich										
1946	22	95	842	709	516	348	93	14	6	2 645
1947	30	153	959	905	550	375	120	2	6	3 100
1948	31	138	893	974	420	352	110	13	8	2 939
Unehelich										
1946	27	109	410	150	84	35	6	3	3	827
1947	42	99	335	139	71	34	11	—	2	733
1948	35	86	258	167	50	41	7	—	—	644
Überhaupt										
1946	49	204	1 252	859	600	383	99	17	9	3 472
1947	72	252	1 294	1 044	621	409	131	2	8	3 833
1948	66	224	1 151	1 141	470	393	117	13	8	3 583

Die Gliederung der Geborenen nach dem Alter der Mutter läßt erkennen, daß die größte Fruchtbarkeit in der Altersgruppe von 20 bis 25 Jahren besteht, fast in gleicher Höhe in der Gruppe von 25 bis 30 Jahren anhält und dann schnell abfällt.

Der größte Teil der ehelichen Kinder entfällt auf Erstgeburten. Von 100 ehelichen Kindern entfielen auf

	1946	1947	1948
Erstgeburten	44,6 v. H.	48,7 v. H.	47,3 v. H.
zweitgeborene Kinder	27,3 v. H.	27,2 v. H.	27,6 v. H.
drittgeborene Kinder	13,8 v. H.	11,9 v. H.	12,2 v. H.

Wenn auch der Anteil der Erstgeborenen von 1946 bis 1948 größer wurde, so kann doch eine endgültige Beurteilung erst nach der nächsten Volkszählung erfolgen, wenn die Altersgliederung der fortpflanzungsfähigen Frauen bekannt ist und Fruchtbarkeitsziffern berechnet werden können.

Es ist interessant, daß bei den in Linz wohnhaften Ausländern die Unehelichenquote im Jahre 1946 fast gleich hoch war (23 v. H.), dann aber stärker sank bis auf 13 v. H. im Jahre 1948.

11. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen

Alter der Mutter	Das Kind war in der bestehenden Ehe das ... Kind											zus.	davon Ausländer	
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. weit.	unbekannt			
Jahr 1946														
15—18	19	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	11
18—20	87	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96	49
20—25	556	202	61	12	5	1	—	1	—	—	3	841	310	
25—30	310	229	96	35	13	6	2	1	1	—	1	694	211	
30—35	127	150	108	58	31	16	3	8	3	2	1	507	126	
35—40	51	101	75	40	24	13	14	3	4	9	5	339	77	
40—45	11	20	16	13	7	6	7	3	3	3	1	90	18	
über 45	1	—	5	2	2	2	—	—	—	1	—	13	8	
unbekannt	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6	2	
Zus. dav. Ausländer	1 164	713	361	160	82	44	26	16	11	15	15	2 607	812	
	412	169	100	52	24	20	15	5	3	7	5	812	.	
Jahr 1947														
15—18	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	18	
18—20	143	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	152	79	
20—25	677	230	37	4	1	2	1	—	—	—	2	954	338	
25—30	406	290	129	44	16	7	1	1	—	1	2	897	255	
30—35	142	189	99	57	20	16	9	6	2	2	—	542	144	
35—40	79	92	76	31	30	22	11	6	8	7	8	370	81	
40—45	20	26	25	15	10	7	2	3	3	7	2	120	28	
über 45	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	2	
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	2	
Zus. dav. Ausländer	1 497	836	367	151	77	54	24	16	13	18	20	3 073	947	
	496	216	102	47	24	22	13	7	5	10	5	947	.	
Jahr 1948														
15—18	30	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	31	26	
18—20	122	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	137	65	
20—25	596	230	51	5	2	1	—	—	—	—	3	888	340	
25—30	408	330	141	56	18	4	2	—	—	—	4	963	270	
30—35	124	132	78	42	17	7	6	5	1	2	2	416	115	
35—40	75	84	61	64	25	15	4	5	5	8	3	349	98	
40—45	22	14	22	18	9	6	3	5	4	5	—	108	31	
über 45	1	—	1	7	1	—	1	—	1	1	—	13	—	
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	5	
Zus. dav. Ausländer	1 378	805	355	192	72	33	16	15	11	16	20	2 913	950	
	468	244	90	54	33	18	11	10	4	5	13	950	.	

Bei Zwillingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.

12. Geborene nach Heimatgruppen

Jahre	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	Lebendgeb.	Totgeb.	zus.	Lebendgeb.	Totgeb.	zus.	Lebendgeb.	Totgeb.	zus.
Eheliche Kinder									
1946	1 795	26	1 821	811	13	824	2 606	39	2 645
1947	2 105	39	2 144	940	16	956	3 045	55	3 100
1948	1 944	37	1 981	929	29	958	2 873	66	2 939
Uneheliche Kinder									
1946	572	14	586	241	—	241	813	14	827
1947	543	17	560	164	9	173	707	26	733
1948	489	14	503	138	3	141	627	17	644
Überhaupt									
1946	2 367	40	2 407	1 052	13	1 065	3 419	53	3 472
1947	2 648	56	2 704	1 104	25	1 129	3 752	81	3 833
1948	2 433	51	2 484	1 067	32	1 099	3 500	83	3 583

13. Lebendgeborene nach der Konfession der Mutter

Jahre	Römisch-kath.	Evangelisch	All-kath.	Israelitisch	ohne Konf.	andere Konf.	zus.
Österreicher							
1946	2 068	184	5	11	91	8	2 367
1947	2 327	231	5	—	82	3	2 648
1948	2 161	182	6	—	76	8	2 433
Ausländer							
1946	592	143	—	244	11	62	1 052
1947	661	155	1	232	18	37	1 104
1948	636	169	2	219	14	27	1 067
Überhaupt							
1946	2 660	327	5	255	102	70	3 419
1947	2 988	386	6	232	100	40	3 752
1948	2 797	351	8	219	90	35	3 500

14. Gestorbene

Auf die niedrige Sterbeziffer und ihre Beeinflussung durch die ungewöhnliche Altersgliederung der Linzer Bevölkerung wurde im Abschnitt „Natürliche Bevölkerungsbewegung“ bereits hingewiesen.

15. Gestorbene nach dem Alter

Die Gliederung der Gestorbenen nach dem Alter ergibt, daß der große Block der mittleren Jahrgänge nur wenig durch Sterbefälle dezimiert wird. Vor allem im Kindesalter von 1 bis 14 Jahren ereigneten sich nur wenige Sterbefälle, weil aufflackernde Epidemien von Kinder-Infektionskrankheiten im Keime erstickt werden konnten. Im Jahre 1948 starben im Kindesalter (1 bis 14 Jahre) an Diphtherie nur fünf Kinder, während Scharlach und Masern überhaupt keine Todesopfer forderten.

Die Gestorbenen im Alter von 20 bis 40 Jahren betrafen im Jahre 1948 vor allem Tuberkulose (55 Sterbefälle), Selbstmorde (7 Sterbefälle) und Verunglückungen (22 Sterbefälle).

Im fünften und sechsten Lebensjahrzehnt steigen die Sterbefälle an. Es mehren sich die Sterbefälle an Tuberkulose (69 Gestorbene). Krebserkrankungen kosten vielen Einwohnern das Leben (97 Gestorbene). Vorzeitige Alterserscheinungen führten bei 28 Einwohnern dieser Altersstufe zum Tode durch Gehirnschlag. Die Sterbefälle an Herzkrankheiten mehren sich (65 Gestorbene). Schließlich haben die Enttäuschungen des Lebens 20 Personen dieser Altersklasse zum Selbstmord getrieben.

Über die Hälfte aller Linzer ist jedoch erst nach dem 60. Lebensjahr verstorben und hat damit ein normales Lebensalter erreicht. Auch im Greisenalter fordert die Tuberkulose noch ihre Opfer (50 Sterbefälle). Als typische Alterskrankheit tritt der Krebs aller Organe in gehäufte Zahl als Todesursache auf (188 Sterbefälle). An Schlaganfall starben 128 Einwohner. Auch Herzkrankheiten führen im Greisenalter häufig zum Tode. (259 Gestorbene), ebenso Lungenentzündung (39 Gestorbene), während Altersschwäche nur in 72 Fällen als Todesursache angegeben ist.

Gestorbene nach dem Alter

Alter	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Jahr 1946									
Unter 1 Jahr	118	101	219	72	47	119	190	148	338
1	9	3	12	2	4	6	11	7	18
2—4	14	12	26	7	6	13	21	18	39
5—9	5	9	14	2	—	2	7	9	16
10—14	2	2	4	2	2	4	4	4	8
15—19	12	10	22	—	5	5	12	15	27
20—29	30	36	66	22	22	44	52	58	110
30—39	31	34	65	15	8	23	46	42	88
40—49	72	58	130	22	8	30	94	66	160
50—59	109	76	185	25	18	43	134	94	228
60—69	135	124	259	21	15	36	156	139	295
70 und mehr	204	292	496	24	44	68	228	336	564
Zusammen	741	757	1498	214	179	393	955	936	1891
Jahr 1947									
Unter 1 Jahr	116	87	203	49	25	74	165	112	277
1	4	2	6	1	6	7	5	8	13
2—4	9	11	20	2	7	9	11	18	29
5—9	10	10	20	2	2	4	12	12	24
10—14	5	1	6	—	—	—	5	1	6
15—19	13	10	23	5	4	9	18	14	32
20—29	27	31	58	20	7	27	47	38	85
30—39	33	37	70	16	4	20	49	41	90
40—49	77	62	139	16	12	28	93	74	167
50—59	136	77	213	20	18	38	156	95	251
60—69	178	138	316	25	20	45	203	158	361
70 und mehr	266	326	592	24	41	65	290	367	657
—	—	—	—	2	—	2	2	—	2
Zusammen	874	792	1666	182	146	328	1056	938	1994
Jahr 1948									
Unter 1 Jahr	117	87	204	47	41	88	164	128	292
1	6	4	10	3	8	11	9	12	21
2—4	4	6	10	5	2	7	9	8	17
5—9	7	3	10	3	—	3	10	3	13
10—14	1	3	4	—	2	2	1	5	6
15—19	12	9	21	2	3	5	14	12	26
20—29	31	24	55	18	11	29	49	35	84
30—39	26	24	50	13	8	21	39	32	71
40—49	79	57	136	19	4	23	98	61	159
50—59	125	92	217	32	20	52	157	112	269
60—69	162	141	303	24	18	42	186	159	345
70 und mehr	239	323	562	23	37	60	262	360	622
Zusammen	809	773	1582	189	154	343	998	927	1925

16. Gestorbene nach dem Familienstand

Familienstand	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Jahr 1946									
Ledig	221	249	470	109	78	187	330	327	657
Verheiratet	395	229	624	78	55	133	473	284	757
Verwitwet	107	269	376	19	42	61	126	311	437
Geschieden	17	9	26	4	1	5	21	10	31
Unbekannt	1	1	2	4	3	7	5	4	9
Zusammen	741	757	1498	214	179	393	955	936	1891
Jahr 1947									
Ledig	251	259	510	85	55	140	336	314	650
Verheiratet	466	231	697	73	38	111	539	269	808
Verwitwet	138	289	427	17	52	69	155	341	496
Geschieden	19	11	30	5	1	6	24	12	36
Unbekannt	—	2	2	2	—	2	2	2	4
Zusammen	874	792	1666	182	146	328	1056	938	1994
Jahr 1948									
Ledig	232	210	442	94	69	163	326	279	605
Verheiratet	450	240	690	78	38	116	528	278	806
Verwitwet	103	302	405	15	46	61	118	348	466
Geschieden	24	21	45	2	—	2	26	21	47
Unbekannt	—	—	—	—	1	1	—	1	1
Zusammen	809	773	1582	189	154	343	998	927	1925

17. Gestorbene nach Stadtteilen

Stadtteil	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Jahr 1946									
Innenstadt	250	305	555	30	37	67	280	342	622
Waldegg	131	126	257	78	54	132	209	180	389
Lustenau	99	97	196	36	32	68	135	129	264
St. Peter	12	8	20	5	2	7	17	10	27
Kleinmünchen	70	63	133	43	30	73	113	93	206
Ebelsberg	25	14	39	10	8	18	35	22	57
Linz-Süd	587	613	1200	202	163	365	789	776	1565
Urfahr	120	118	238	11	13	24	131	131	262
Pöstlingberg	12	14	26	—	—	—	12	14	26
St. Magdalena	22	12	34	1	3	4	23	15	38
Urfahr. zus.	154	144	298	12	16	28	166	160	326
Überhaupt	741	757	1498	214	179	393	955	936	1891
Jahr 1947									
Innenstadt	296	295	591	38	34	72	334	329	663
Waldegg	140	151	291	55	36	91	195	187	382
Lustenau	109	87	196	31	28	59	140	115	255
St. Peter	19	8	27	7	3	10	26	11	37
Kleinmünchen	95	60	155	31	22	53	126	82	208
Ebelsberg	25	29	54	14	11	25	39	40	79
Linz-Süd	684	630	1314	176	134	310	860	764	1624
Urfahr	166	136	302	5	11	16	171	147	318
Pöstlingberg	8	6	14	1	—	1	9	6	15
St. Magdalena	16	20	36	—	1	1	16	21	37
Urfahr. zus.	190	162	352	6	12	18	196	174	370
Überhaupt	874	792	1666	182	146	328	1056	938	1994
Jahr 1948									
Innenstadt	285	284	569	26	25	51	311	309	620
Waldegg	137	135	272	67	40	107	204	175	379
Lustenau	115	89	204	29	20	49	144	109	253
St. Peter	14	10	24	16	14	30	30	24	54
Kleinmünchen	71	63	134	34	31	65	105	94	199
Ebelsberg	19	25	44	12	16	28	31	41	72
Linz-Süd	641	606	1247	184	146	330	825	752	1577
Urfahr	146	141	287	3	6	9	149	147	296
Pöstlingberg	8	13	21	1	—	1	9	13	22
St. Magdalena	14	13	27	1	2	3	15	15	30
Urfahr. zus.	168	167	335	5	8	13	173	175	348
Überhaupt	809	773	1582	189	154	343	998	927	1925

18. Gestorbene nach der Konfession

Konfession	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Jahr 1946									
Röm.-kath.	672	710	1382	139	128	267	811	838	1649
Evangelisch	22	27	49	35	28	63	57	55	112
Altkatholisch	3	6	9	—	1	1	3	7	10
Israelitisch	—	—	—	12	13	25	12	13	25
Ohne Konf.	41	13	54	3	1	4	44	14	58
Andere Konf.	3	1	4	25	8	33	28	9	37
Zusammen	741	757	1498	214	179	393	955	936	1891
Jahr 1947									
Röm.-kath.	785	740	1525	137	111	248	922	851	1773
Evangelisch	44	34	78	19	21	40	63	55	118
Altkatholisch	5	3	8	—	—	—	5	3	8
Israelitisch	1	—	1	15	10	25	16	10	26
Ohne Konf.	35	12	47	2	—	2	37	12	49
Andere Konf.	4	3	7	9	4	13	13	7	20
Zusammen	874	792	1666	182	146	328	1056	938	1994
Jahr 1948									
Röm.-kath.	713	735	1448	131	117	248	844	852	1696
Evangelisch	39	21	60	32	21	53	71	42	113
Altkatholisch	8	4	12	—	1	1	8	5	13
Israelitisch	—	—	—	19	11	30	19	11	30
Ohne Konf.	46	12	58	2	—	2	48	12	60
Andere Konf.	3	1	4	5	4	9	8	5	13
Zusammen	809	773	1582	189	154	343	998	927	1925

19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
1 Typhus	4	3	7	—	5	6	11	3
2 Paratyphus	—	—	—	—	—	2	2	—
6 Übertragbare Genickstarre	3	—	3	1	—	—	—	—
7 Milzbrand	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—
9 Keuchhusten	1	4	5	—	2	1	3	2
10 Diphtherie	9	16	25	7	5	9	14	8
11 Rose (Erysipel)	—	1	1	—	2	1	3	1
12 Starrkrampf	1	1	2	—	1	—	1	—
13 Tuberkulose der Atmungs- organe	100	53	153	32	95	66	161	30
14a Tuberkulose der Hirnhäute	7	5	12	3	7	3	10	2
14b Tuberkulose des Zentral- nervensystems	—	—	—	—	1	—	1	—
15a Tuberkulose des Darmes	1	1	2	—	1	2	3	—
15b Tuberkulose des Bauchfells	1	3	4	3	1	3	4	1
16 Tuberkulose der Wirbelsäule	—	—	—	—	—	1	1	1
17 Tuberkulose der Knochen und Gelenke	1	—	1	1	3	3	6	—
18 Tuberkulose der Haut	—	—	—	—	—	—	—	—
19 Tuberkulose d. Lymphsystems	1	—	1	—	—	—	—	—
20 Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	1	—	1	1	—	—	—	—
21b Tuberkulose sonst. Organe	—	—	—	—	—	—	—	—
22 Ausgesäte Tbc., allgemeine Miliar-Tbc.	3	10	13	2	7	6	13	5
24a Sepsis	1	2	3	1	1	1	2	1
24b Gasbrand	—	—	—	—	—	—	—	—
25 Gonorrhoe (Tripper)	—	—	—	—	—	—	—	—
27 Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
28 Malaria	—	—	—	—	—	—	—	—
30a Tabes dorsalis	—	1	1	1	1	—	1	—
30b Progressive Paralyse	2	3	5	—	4	3	7	2
30c Aortenaneurysma	1	2	3	—	1	5	6	1
30d Andere Formen der Syphilis	4	3	7	2	4	7	11	4
33a Grippe mit Lungenentzündg.	3	1	4	—	1	1	2	—
33b Grippe ohne Lungenentzgd.	4	1	5	1	2	3	5	—
35 Masern	—	1	1	1	1	—	1	1
36 Übertragbare Kinderlähmung	4	6	10	1	2	1	3	1

Noch: 19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
37a Übertragbare Gehirnentzündung, akut	—	—	—	—	—	—	—	—
37b Desgl., Folgezustände	—	—	—	—	—	—	—	—
38c Sonstige Viruskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
39a Fleckfieber durch Läuse	1	—	1	—	—	—	—	—
42b Sonstige Wurmkrankheiten	—	—	—	—	1	—	1	—
43a Strahlenpilzkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—
43b Andere Mykosen	—	—	—	—	1	—	1	1
44a Geschlechtskrankheiten, außer Lues und Tripper	—	—	—	—	—	—	—	—
44b Lymphogranulomatose	3	1	4	1	—	—	—	—
44c Mumps	—	1	1	—	—	—	—	—
45a Krebs der Lippen	—	—	—	—	—	—	—	—
45b Krebs der Zunge	—	—	—	—	2	—	2	—
45c Krebs der Mundhöhle und des Rachens (außer Lippen und Zunge)	3	—	3	—	—	2	2	—
46a Krebs der Speiseröhre	4	1	5	1	6	3	9	—
46b Krebs des Magens und des Zwölffingerdarmes	48	34	82	14	45	23	68	7
46c Krebs des Darms (außer Zwölffinger- und Mastdarm)	13	14	27	3	11	10	21	2
46d Krebs des Mastdarms	10	8	18	—	11	8	19	1
46e Krebs der Leber (primär) und Gallenwege	6	9	15	3	7	5	12	4
46f Krebs der Leber (soweit nicht primär)	3	3	6	1	1	2	3	—
46g Krebs der Bauchspeicheldrüse	6	3	9	—	6	4	10	1
46h Krebs des Bauchfells	2	2	4	1	—	2	2	—
46i Krebs anderer Verdauungsorgane	1	1	2	—	—	1	1	—
47a Krebs des Kehlkopfes und der Luftröhre	5	1	6	1	2	—	2	—
47b Krebs der Bronchien, Lunge und des Brustfells	25	5	30	3	16	5	21	2
47c Krebs nicht näher bezeichneter Atmungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
48a Krebs des Gebärmutterhalses	—	2	2	—	—	1	1	—
48b Krebs der Gebärmutter	—	49	49	3	—	41	41	7
49 Krebs der übrigen weiblichen Geschlechtsorgane	—	12	12	—	—	12	12	—

Noch: 19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
50 Krebs der Brustdrüse	—	16	16	1	—	21	21	2
51a Krebs des Hodensacks	1	—	1	—	—	—	—	—
51b Krebs der Vorsteherdrüse	4	—	4	—	9	—	9	—
51c Krebs der männlichen Ge- schlechtsorgane	1	—	1	—	—	—	—	—
52 Krebs der männlichen und weiblichen Harnorgane	5	3	8	—	7	6	13	2
53 Krebs der Haut	—	4	4	—	—	—	—	—
54 Krebs des Gehirns und Ner- vensystems	1	2	3	1	—	2	2	—
55a Krebs der Nebennieren	4	—	4	1	7	1	8	3
55b Krebs der Knochen	2	—	2	—	3	3	6	1
55c Krebs der Schilddrüse	1	3	4	1	2	2	4	1
55d Krebs anderer Organe	3	8	11	—	4	4	8	2
55e Carcinomatose, Sarkomatose	—	—	—	—	2	—	2	—
55f Als metastatisch bezeichneter Krebs, ohne Angabe des pri- mären Sitzes	—	1	1	—	4	1	5	—
56a Nichtbösartige Gewächse der Eierstöcke	—	2	2	—	—	1	1	—
56b Nichtbösartige Gewächse der Gebärmutter	—	1	1	—	—	1	1	—
56c Nichtbösartige Gewächse der übrigen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	1	1	—
56d Nichtbösartige Gewächse des Gehirns und der Nerven	1	2	3	—	3	1	4	—
56e Nichtbösartige Gewächse an- derer Organe	1	—	1	—	1	1	2	—
57b Unbekannte Gewächse der Gebärmutter	—	—	—	—	—	—	—	—
57d Gewächse unbekanntem Cha- racters des Hirns	3	1	4	—	—	—	—	—
57e Desgl. anderer Organe	1	1	2	—	—	—	—	—
58a Akuter fieberhafter Gelenk- rheumatismus mit Beteiligung des Herzens	1	1	2	—	2	—	2	1
58b Desgl., andere Formen	—	—	—	—	—	—	—	—
59 Chronischer Rheumatismus	1	4	5	—	1	5	6	1
60 Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—
61 Zuckerkrankheit	4	5	9	2	4	5	9	3
62 Krankheiten d. Hirnanhanges	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
63a Krankheiten der Schilddrüse, einfacher Kropf	—	—	—	—	—	2	2	—
63b Basedowsche Krankheit	—	3	3	—	—	—	—	—
63c Andere Krankheiten der Schilddrüse	—	—	—	—	—	—	—	—
64 Krankheiten des Thymus	2	1	3	1	1	—	1	—
65a Addisonische Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—
66a Osteomalazie	—	3	3	—	—	—	—	—
66b Andere Allgemeinkrankheiten	—	—	—	—	—	1	1	—
70 Rachitis	—	—	—	—	—	—	—	—
72a Blutfleckenkrankheit	1	1	2	—	—	—	—	—
72b Bluterkrankheit	1	—	1	—	—	—	—	—
73a Perniziöse Anämie	1	3	4	1	1	1	2	1
73b Andere Anämien	—	—	—	—	—	1	1	—
74a Leukämien	3	3	6	—	2	1	3	1
74b Aleukämien	—	—	—	—	—	1	1	—
76a Agranulozytose	—	—	—	—	—	—	—	—
77a Akute Alkoholvergiftung	—	—	—	—	1	—	1	—
77b Chronischer Alkoholismus	1	—	1	—	1	—	1	—
78a Als gewerblich bez. Bleiver- giftung	—	—	—	—	—	—	—	—
79b Chronische Vergiftung durch Betäubungsmittel	—	—	—	—	1	—	1	—
80 Nichtübertragbare Gehirn- entzündung	2	—	2	—	1	5	6	1
81 Hirnhautentzündung	7	1	8	3	2	2	4	1
82 Krankheiten des Rückenmarks	1	—	1	—	—	—	—	—
83a Hirnblutungen, Apoplexie	66	97	163	14	60	93	153	16
83b Halbseitenlähmung und Läh- mung ohne nähere Angaben	1	—	1	—	2	2	4	1
84a Schwachsinn	—	—	—	—	1	1	2	2
84b Schizophrenie	—	—	—	—	—	—	—	—
84c Manisch-depressives Irresein	—	—	—	—	—	—	—	—
84d Andere geistige Störungen	—	—	—	—	—	—	—	—
85 Epilepsie	3	2	5	2	1	2	3	—
86 Krämpfe bei Kindern unter fünf Jahren	6	3	9	3	1	4	5	1
87a Veitstanz	—	2	2	—	1	—	—	—
87b Neuritis nichtrheumatischen Ursprungs	2	—	2	—	1	—	1	—

Noch: 19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
87c Schüffellähmung	1	—	1	—	1	—	1	1
87d Multiple Sklerose	—	2	2	1	1	—	1	—
87e Sonstige Nervenkrankheiten	1	—	1	1	2	1	3	2
88 Krankheiten der Augen	—	—	—	—	—	1	1	—
89a Erkrankung des Mittelohres	9	4	13	2	2	3	5	3
90b And. Herzbeutelkrankungen	1	—	1	—	1	2	3	1
91 Akute nichtrheumatische Herz- innenhaut- und Herzklappen- entzündung	1	1	2	—	8	3	11	5
92 Chronische Erkrankung der Herzinnenhaut und der Herz- klappen	17	26	43	4	18	22	40	6
93a Akute nichtrheumatische Herz- muskulentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—
93b Chronische Herzmuskel- entzündung	85	80	165	27	76	96	172	23
94 Krankheiten der Kranzarterien	44	19	63	3	38	19	57	2
95 Andere Herzkrankheiten	33	34	67	10	23	38	61	13
96 Schlagadererweiterung	—	—	—	—	—	—	—	—
97 Arterienverkalkung	11	9	20	2	9	6	15	—
98 Brand (Gangrän)	2	5	7	1	3	3	6	—
99 Andere Krankheiten der Arterien	4	4	8	2	2	3	5	1
100a Krampfadern	1	1	2	—	—	—	—	—
100b Andere Venenkrankheiten	1	1	2	—	1	4	5	2
101 Krankheiten des Lymphgefäß- systems	—	—	—	—	—	—	—	—
102 Selbständige Erhöhung des Blutdrucks	3	2	5	1	3	7	10	1
103 Andere Krankheiten der Kreislauforgane	—	—	—	—	—	—	—	—
104 Krankheiten der Nasenhöhlen	1	—	1	1	—	—	—	—
105 Krankheiten des Kehlkopfes	—	—	—	—	—	—	—	—
106a Akute Bronchitis	—	2	2	1	2	2	4	2
106b Chronische Bronchitis	3	2	5	1	3	1	4	1
106c Bronchitis ohne näh. Angabe	1	3	4	—	1	1	2	—
107 Katarhalische Lungenentzün- dung	17	15	32	10	9	9	18	2
108 Kruppöse Lungenentzündung	8	5	13	5	6	1	7	—
109 Lungenentzündung ohne nähere Angaben	32	38	70	18	32	48	80	17

Noch: 19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
110a Brustfellentzündung mit Empyembildung	2	—	2	—	—	—	—	—
110b Andere Formen der Brustfell- entzündung	1	1	2	—	1	—	1	—
111a Hämorrhagischer Infarkt, son- stige Embolie der Lunge	3	4	7	—	2	—	2	—
111b Sonstige Stauung oder Ödem der Lunge	2	6	8	—	6	3	9	3
112 Lungenasthma	3	2	5	1	5	1	6	—
113 Lungenemphysem	8	1	9	1	4	3	7	1
114b Lungenabszeß und Lungen- gangrän	3	—	3	2	2	2	4	1
114c Sonstige nicht als gewerb- liche bez. Krankheiten der Atmungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
115a Krankheiten der Mandeln und des Rachens	2	2	4	—	—	—	—	—
117 Magen- u. Zwölffingerdarm- geschwür	17	2	19	1	11	2	13	1
118 Andere Magenkrankheiten	1	—	1	—	—	—	—	—
119 Durchfall und Darmkatarrh bei Kindern unter 2 Jahren	18	15	33	3	39	17	56	18
120a Desgleichen bei 2 und mehr Jahre alten Personen	—	2	2	—	2	2	4	1
120b Darmgeschwür (außer Zwölf- fingerdarmgeschwür)	2	—	2	—	2	—	2	1
121 Blinddarmentzündung	5	2	7	1	4	1	5	—
122a Eingeweidebrüche	4	1	5	1	2	2	4	1
122b Darmverschuß	8	6	14	1	8	7	15	2
123 Sonstige Darmkrankheiten	—	—	—	—	1	—	1	—
124a Alkoholische Leberzirrhose	—	—	—	—	—	—	—	—
124b Andere Leberzirrhose	11	3	14	—	11	4	15	2
125a Akute gelbe Leberatrophie	—	3	3	1	1	2	3	—
125b Sonstige Leberkrankheiten	—	1	1	—	2	4	6	—
126 Gallensteine	1	1	2	1	1	4	5	1
127 Andere Krankheiten der Gallenblase und Gallenwege	1	3	4	1	1	5	6	2
128 Krankheiten der Bauch- speicheldrüse	—	1	1	—	—	—	—	—
129 Bauchfellentzündung ohne nähere Angabe	—	1	1	1	1	1	2	—

Noch: 19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
130 Akute Nierenentzündung	—	—	—	—	1	—	1	—
131 Chronische Nierenentzündung	13	5	18	2	5	10	15	3
132 Nierenentzündung ohne nä- here Angaben	2	1	3	1	6	1	7	—
133a Nierenbeckenentzündung	1	4	5	2	5	1	6	2
133b Sonstige Erkrankungen des Nierenbeckens	—	—	—	—	2	—	2	—
134 Steine in den Harnwegen	—	—	—	—	2	—	2	—
135a Harnblasenentzündung	1	—	1	—	—	—	—	—
135b Andere Krankheiten der Harnblase	—	—	—	—	—	—	—	—
136 Krankheiten der Harnröhre	—	—	—	—	—	—	—	—
137b Vergrößerung der Vorsteher- drüse	15	—	15	4	25	—	25	4
137c Sonstige Krankheiten der Vorsteherdrüse	1	—	1	—	—	—	—	—
138 Nichtvenerische Erkrankung der männl. Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
139a Nichtvenerische Krankheiten der Eierstöcke	—	2	2	—	—	3	3	1
139b Nichtvenerische Gebärmutter- leiden	—	—	—	—	—	1	1	1
139d Nichtvenerische andere Er- krankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
140 Kindbettfieber bei Fehlgeburt	—	6	6	3	—	4	4	3
141 Fehlgeb. ohne Kindbettfieber	—	1	1	—	—	4	4	1
142 Schwangerschaft am unrech- ten Ort	—	2	2	—	—	—	—	—
143c Andere Schwangerschafts- blutungen	—	—	—	—	—	—	—	—
144a Schwangerschafts-Eklampsie	—	2	2	1	—	—	—	—
144b Nierenentzdg. i. Schwang.	—	—	—	—	—	1	1	—
144c Andere Schwangerschafts- toxikosen	—	—	—	—	—	—	—	—
145 Andere Krankheiten und Zu- fälle der Schwangerschaft	—	1	1	—	—	—	—	—
146a Blutung d. Plac. praevia	—	—	—	—	—	1	1	—
148c Andere Toxikosen	—	1	1	—	—	—	—	—
149a Andere Zufälle d. Entbindung	—	1	1	1	—	1	1	—

Noch: 19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
149b Sonstige Zufälle der Entbin- dung	—	—	—	—	—	1	1	—
150a Brustentzündung in Wochen- bett und Stillzeit	—	—	—	—	—	—	—	—
150c Sonstige und nicht näher be- zeichnete Krankh. in der Ent- bindung und im Wochenbett	—	—	—	—	—	—	—	—
151 Furunkel	1	1	2	—	—	—	—	—
152 Phlegmone	2	—	2	1	2	—	2	—
153 Andere Krankheiten der Haut	—	1	1	—	1	2	3	—
154 Knochenmarkentzündung usw.	—	2	2	—	2	—	2	—
155 Andere Knochenkrankheiten	—	1	1	1	—	—	—	—
156a Krankheiten der Gelenke	1	—	1	—	—	—	—	—
156b Krankheiten der übrigen Be- wegungsorgane	1	1	2	—	—	—	—	—
157a Angeborener Wasserkopf	1	—	1	—	1	1	2	—
157b Spina bifida und Meningozele	—	—	—	—	1	—	1	1
157c Angeborene Mißbildung des Herzens	5	4	9	2	11	1	12	4
157d Mißgeburt	—	—	—	—	—	—	—	—
157e Angeborene Pylorusstenose	4	1	5	1	2	—	2	—
157f Angeborene Gaumenspalte Hasenscharte	1	—	1	—	—	—	—	—
157g Angeborener Afterverschluß	—	—	—	—	—	—	—	—
157h Angeborene andere Mißbil- dungen	2	3	5	2	3	2	5	2
157i Angeborene, nicht näher be- zeichnete Mißbildungen	1	1	2	—	—	—	—	—
158 Angeborene Lebensschwäche ausgetragener Kinder	24	16	40	8	22	13	35	10
159 Frühgeburt (Tod des Kindes)	44	20	64	16	27	33	60	17
160 Entbindungsfolgen (Tod des Kindes)	7	4	11	2	6	2	8	3
161a Asphyxie bei Neugeborenen	6	3	9	6	1	—	1	—
161b Infektion bei Neugeborenen	4	2	6	—	3	1	4	2
161c Melaena bei Neugeborenen	—	—	—	—	—	—	—	—
161d Andere Neugeborenenkrank- heiten	—	2	2	—	7	2	9	2
162a Altersschwäche mit Alters- verblödung	3	8	11	—	6	6	12	—

Noch: 19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
162b Altersschwäche ohne geistige Störung	26	43	69	12	22	39	61	12
163 Selbstmord durch Vergiften	3	5	8	1	2	6	8	1
164 Selbstmord auf andere Art und Weise	21	5	26	9	24	6	30	2
165 Kindsmord von Kindern un- ter einem Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—
166 Mord und Totschlag durch Feuerwaffen	4	2	6	1	2	—	2	1
167 Mord und Totschlag durch stechende Instrumente	—	—	—	—	2	—	2	1
168 Mord und Totschlag auf an- dere Weise	4	1	5	2	—	—	—	—
169 Verunglückung durch Eisen- bahn	8	1	9	4	6	—	6	3
170 Verunglückung durch Kraft- fahrzeuge	17	4	21	4	13	6	19	5
171 Verunglückung durch andere Straßenverkehrsunfälle	1	2	3	—	—	4	4	1
172b Sonstige Unfälle im Verkehr auf dem Wasser	—	1	1	—	—	—	—	—
175c Verunglückungen durch Tiere in landwirtschaftl. Betrieben	—	—	—	—	—	—	—	—
175d Sonstige Verunglückung in landwirtschaftl. Betrieben	1	—	1	—	—	—	—	—
176 Verunglückung durch Maschinen	1	—	1	—	—	—	—	—
177 Verunglückung durch Nah- rungsmittelvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—
178a Verunglückung durch Koch- und Leuchtgas	1	3	4	2	1	1	2	1
178b Verunglückung durch son- stige giftige Gase	1	—	1	—	6	—	6	2
179 Verunglückung durch andere Vergiftungen (Methylalkohol usw.)	2	1	3	1	—	1	1	—
180 Verunglückung durch Folge von Bränden	1	—	1	—	—	—	—	—
181 Verunglückung durch Ver- brennen und Verbrühen	2	3	5	1	1	3	4	2
182 Verunglückung durch mecha- nisches Ersticken	—	1	1	1	1	1	2	—

Noch: 19. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis	1947				1948			
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.
183 Verunglückung durch Ertrinken	3	3	6	1	5	1	6	3
184 Verunglückung durch Feuerwaffen	3	1	4	1	2	—	2	1
185 Verunglückung durch stechende oder schneidende Instrumente	—	—	—	—	—	—	—	—
186a Verunglückung durch Sturz aus der Höhe	6	1	7	1	9	1	10	3
186b Verunglückung durch Erschlagen durch stumpfe Gewalt	5	—	5	3	5	1	6	1
186c Verunglückung durch einfaches Hinstürzen, Stolpern	3	7	10	—	5	9	14	1
187 Verunglückung durch schwere Naturereignisse	—	—	—	—	—	—	—	—
188 Verunglückung durch Tiere	1	—	1	—	—	—	—	—
189 Verunglückung durch Verhungern oder Verdursten	—	—	—	—	—	—	—	—
190 Verunglückung durch ungewöhnliche Kälte	—	—	—	—	—	—	—	—
191 Verunglückung durch starke Hitze	—	1	1	—	1	—	1	1
192 Verunglückung durch Blitzschlag	—	—	—	—	—	—	—	—
193 Verunglückung durch elektrischen Strom	5	—	5	1	3	1	4	1
195 Verunglückung durch andere Ursachen	4	1	5	1	4	3	7	—
197 Sterbefälle von Zivilpersonen bei Kriegshandlungen	—	—	—	—	—	—	—	—
198 Gerichtlich angeordnete Hinrichtung	—	—	—	—	—	—	—	—
199 Plötzlicher Tod	—	—	—	—	—	—	—	—
200a Mangelhafte Angabe der Todesursache: Herzlähmung	8	7	15	4	15	6	21	1
200b Mangelhafte Angabe der Todesursache sonstiger Art	4	1	5	1	—	3	3	—
200c Todesursache unbekannt	—	1	1	1	—	—	—	—
Zusammen	1056	938	1994	328	998	927	1925	343

20. Säuglingssterblichkeit

Die Säuglingssterblichkeit ist von besonderem Interesse, weil hier die ärztliche und soziale Fürsorgetätigkeit die größten Erfolge erreichen kann. Jeder Säugling, der über die gefährlichen ersten Lebensmonate hinübergekommen ist, bleibt im Durchschnitt über fünfzig Jahre am Leben und ist ein wertvolles Glied der Gemeinschaft. Aus diesem Grunde wird der Säuglingsfürsorge auch in allen Staaten der Erde die größte Aufmerksamkeit zugewendet. Die Erfolge sind überwältigend. In Schweden, das über die am längsten zurückreichende Bevölkerungsstatistik verfügt, ist die Säuglingssterblichkeit vom Jahre 1800 bis 1930 auf ein Zehntel gesunken. Von hundert Lebendgeborenen starben vor Erreichung des ersten Lebensjahres in Stockholm in den Jahren

1801 bis 1810	35,1 v. H.
1931 bis 1940	3,7 v. H.
1946	2,4 v. H.

Seit dem Jahre 1940 ist ein weiteres Sinken bis auf 2,4 v. H. zu verzeichnen. Auch aus der Schweiz liegt Vergleichsmaterial vor. In Zürich starben im Jahre 1947 nur 2,7 v. H. Säuglinge und in Basel 3,8 v. H. (von 100 Lebendgeborenen). Gegenüber diesen Ziffern ist die Säuglingssterblichkeit in Linz immer noch hoch.

21. Säuglingssterblichkeit in Linz

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene unter 1 Jahr			Gestorbene auf 100 Lebendgeborene		
	Österr.	Ausl.	zus.	Österr.	Ausl.	zus.	Österr.	Ausl.	zus.
1946	2 367	1 052	3 419	219	119	338	9,25	10,55	9,89
1947	2 648	1 104	3 752	203	74	277	7,67	6,70	7,38
1948	2 433	1 067	3 500	204	88	292	8,38	8,25	8,34

Mit 9,89 Gestorbenen auf 100 Lebendgeborene im Jahre 1946 ist die Säuglingssterblichkeit in Linz viermal so hoch wie in Stockholm! Auch in den Schweizer Großstädten ist die Säuglingssterblichkeit nicht halb so groß wie in Linz. Die Erfolge der Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit in den anderen Staaten wurden vor allem bei den älteren Säuglingen erzielt in einer Verringerung der Sterblichkeit an Verdauungskrankheiten und Infektionskrankheiten grippaler Natur. Dadurch ergibt sich in diesen Staaten gegenwärtig das Problem,

die Frühsterblichkeit in den ersten Lebenstagen und -stunden noch weiter zu vermindern. In Linz entfällt jedoch immer noch ein erheblicher Teil der Säuglingssterblichkeit auf die Spätsterblichkeit im Alter von mehreren Monaten.

22. Säuglingssterblichkeit 1947 in Zürich, Basel und Linz

Alter	Von 1000 Lebendgeborenen starben vor Vollendung des 1. Lebensjahres		
	Zürich	Basel	Linz
0 Tage	10,46	12,77	15,19
1—6 Tage	3,66	10,88	14,39
7—29 Tage	2,96	4,88	10,13
0 Monate	17,08	28,53	39,71
1—2 Monate	4,36	2,63	12,80
3—5 Monate	2,27	3,75	16,26
6—11 Monate	3,66	3,00	5,06
Zusammen	27,37	37,91	73,83

Der Vergleich der Säuglingssterblichkeit nach dem Alter in Linz und den Städten Zürich und Basel ergibt charakteristische Aufschlüsse. Die Säuglingssterblichkeit in Linz ist vor allem deshalb so hoch, weil die Spätsterblichkeit der Säuglinge im 3. bis 5. Lebensmonat etwa fünfmal höher ist als in der Schweiz. Auch im Alter von ein bis zwei Monaten ist die Säuglingssterblichkeit in Linz zwei- bis dreimal höher. Bei der Bekämpfung der Spätsterblichkeit haben die Schweizer Städte den besten Erfolg gehabt. Schwieriger ist die Bekämpfung der Frühsterblichkeit. In dieser Hinsicht hat Zürich bei den Säuglingen von 1 bis 6 Tagen Lebensalter einen großen Erfolg gehabt und die Sterblichkeit dieser Gruppe auf 3,66 Promille gesenkt, während Basel noch 10,88 Promille und Linz sogar noch 14,39 Promille aufweist. Bei den Säuglingen, die in den ersten 24 Stunden sterben, ist die Bekämpfung der Sterblichkeit schließlich am schwierigsten. Aber selbst hier sind in den Schweizer Großstädten schon beträchtliche Erfolge erzielt worden. Die Säuglingssterblichkeit belief sich in den ersten 24 Stunden auf 10,46 Promille in Zürich, auf 12,77 Promille in Basel und auf 15,19 Promille in Linz.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem Vergleich Linz—Basel—Zürich die Säuglingssterblichkeit nicht in der üblichen Weise (Gestorbene auf 100 Lebendgeborene), sondern auf 1 000 Lebendgeborene berechnet wurde, um zu kleine Vergleichsziffern zu vermeiden.

23. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 1947

Alter	Ehelich				Unehelich				Oberhaupt	
	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.	insgesamt	davon Ausl.
Unter 1 Tag	28	12	40	15	11	6	17	2	57	17
1 Tag	7	6	13	2	7	1	8	2	21	4
2 Tage	6	4	10	3	4	3	7	—	17	3
3 "	1	1	2	—	—	2	2	—	4	—
4 "	3	3	6	2	1	—	1	1	7	3
5 "	2	1	3	2	—	—	—	—	3	2
6 "	1	1	2	—	—	—	—	—	2	—
7 "	—	1	1	—	1	—	1	—	2	—
8—14 Tage	10	2	12	3	1	3	4	1	16	4
15—20 Tage	4	2	6	1	—	2	2	1	8	2
21—31 "	6	4	10	5	—	2	2	1	12	6
Unter 1 Monat	68	37	105	33	25	19	44	8	149	41
1—2 Monate	9	5	14	2	5	5	10	2	24	4
2—3 "	10	6	16	5	2	6	8	2	24	7
3—4 "	14	8	22	5	4	4	8	1	30	6
4—5 "	6	4	10	2	3	2	5	2	15	4
5—6 "	5	6	11	4	2	3	5	2	16	6
6—7 "	1	2	3	—	1	2	3	—	6	—
7—8 "	3	—	3	1	1	1	2	1	5	2
8—9 "	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1
9—10 "	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1
10—11 Monate	3	1	4	2	—	—	—	—	4	2
11—12 "	1	1	2	—	—	—	—	—	2	—
Zusammen	121	70	191	55	44	42	86	19	277	74

24. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter 1948

Alter	Ehelich				Unehelich				Überhaupt	
	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.	insgesamt	davon Ausl.
Unter 1 Tag	17	15	32	13	5	4	9	4	41	17
1 Tag	9	6	15	5	—	1	1	—	16	5
2 Tage	3	6	9	2	—	1	1	—	10	2
3 "	2	3	5	—	3	3	6	—	11	—
4 "	1	2	3	—	2	2	4	2	7	2
5 "	5	2	7	1	1	—	1	—	8	1
6 "	—	1	1	—	1	—	1	1	2	1
7 "	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
8—14 Tage	13	6	19	5	7	1	8	2	27	7
15—20 Tage	6	5	11	3	3	1	4	1	15	4
21—31 "	8	4	12	4	1	2	3	1	15	5
Unter 1 Monat	65	50	115	33	23	15	38	11	153	44
1—2 Monate	13	11	24	7	3	4	7	1	31	8
2—3 "	14	5	19	5	3	5	8	2	27	7
3—4 "	9	8	17	6	6	4	10	2	27	8
4—5 "	6	4	10	4	2	2	4	1	14	5
5—6 "	3	5	8	3	2	1	3	1	11	4
6—7 "	4	4	8	2	—	1	1	—	9	2
7—8 "	2	1	3	1	1	—	1	1	4	2
8—9 "	5	2	7	3	1	2	3	1	10	4
9—10 "	1	2	3	2	1	1	2	1	5	3
10—11 Monate	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11—12 "	—	1	1	1	—	—	—	—	1	1
Zusammen	122	93	215	67	42	35	77	21	292	88

25. Säuglingssterblichkeit nach Todesursachen

Todesursache	1947				1948			
	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.
9 Keuchhusten	1	3	4	—	1	—	1	1
10 Diphtherie	1	2	3	—	—	3	3	2
13 Tuberkulose der Lunge	1	—	1	—	—	1	1	—
14a Tuberkulose d. Hirnhäute	—	1	1	1	1	—	1	1
22 Miliartuberkulose	—	—	—	—	—	—	—	—
30d Angeborene Syphilis	2	1	3	2	2	4	6	2
33a Grippe mit Lungenentz.	—	—	—	—	—	1	1	—
33b Grippe ohne Lungenentz.	3	1	4	—	1	1	2	—
35 Masern	—	—	—	—	1	—	1	1
36 Übertragb. Kinderlähmung	—	1	1	—	—	—	—	—
43b Mykosen	—	—	—	—	1	—	1	1
64 Krankheiten des Thymus	1	1	2	—	1	—	1	—
72a Selbst. Blutfleckenkrankh.	—	1	1	—	—	1	1	—
80 Nichtübertr. Gehirnentz.	1	—	1	—	—	—	—	—
81 Hirnhautentzündung	3	1	4	3	1	1	2	1
84a Schwachsinn	—	—	—	—	1	—	1	1
86 Krämpfe	5	3	8	3	1	4	5	1
89a Mittelohrentzündung	4	2	6	2	2	3	5	3
91 Akute Herzklappenentz.	—	—	—	—	1	1	2	—
104 Krankh. der Nasenhöhle	1	—	1	1	—	—	—	—
106a Akute Bronchitis	—	1	1	—	1	2	3	1
107 Bronchopneumonie	8	6	14	7	7	3	10	1
108 Kruppöse Lungenentz.	1	2	3	2	—	—	—	—
109 Lungenentzünd. o. n. A.	14	12	26	10	17	30	47	13
110a Brustfellentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—
119 Darmkatarrh	18	14	32	3	38	17	55	18
122b Darmverschluss	1	—	1	—	2	—	2	—
133a Nierenbeckenentzündung	—	—	—	—	1	—	1	1

Noch: 25. Säuglingssterblichkeit nach Todesursachen.

Todesursache	1947				1948			
	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.	männlich	weiblich	zus.	davon Ausl.
151 Furunkel	—	1	1	—	—	—	—	—
152 Phlegmone	2	—	2	1	—	—	—	—
157a Angeborener Wasserkopf	—	—	—	—	1	1	2	—
157b Angeborene Spina bifida usw.	—	—	—	—	1	—	1	1
157c Angeborene Mißbildung des Herzens	5	4	9	2	10	1	11	3
157d Mißgeburt	—	—	—	—	—	—	—	—
157e Ang. Pylorusstenose	4	1	5	1	2	—	2	—
157f Angeb. Gaumenspalte	1	—	1	—	—	—	—	—
157h And. ang. Mißbildungen	2	3	5	2	3	2	5	2
157i Nicht näher bez. Mißbild.	—	1	1	—	—	—	—	—
158 Angeb. Lebensschwäche	24	16	40	8	22	13	35	10
159 Frühgeburt	44	20	64	16	27	33	60	17
160 Entbindungsfolgen	7	4	11	2	6	2	8	3
161a Asphyxie bei der Entb.	6	3	9	6	1	—	1	—
161b Infektion des Neugeb.	4	2	6	—	3	1	4	2
161d And. Neugeb.-Krankh.	—	2	2	—	7	2	9	2
182 Mechanisches Ersticken	—	1	1	1	1	1	2	—
183 Ertrinken	—	1	1	—	—	—	—	—
191 Verunglück. durch Hitze	—	1	1	—	—	—	—	—
195 Andere Verunglückungen	—	—	—	—	—	—	—	—
200b Mangelhafte Angabe	1	—	1	1	—	—	—	—
Zusammen	165	112	277	74	164	128	292	88

VIII. GESUNDHEITSWESEN

1. Krankenanstalten

Krankenanstalten	Ärzte	Pflegepersonal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegungstage	Belegung		Bettenausnutzung in %	Durchschnittliche Verpflegungsdauer in Tagen
					höchste	niedrigste		
Jahr 1947								
Allg. öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz	70	260	1 114	355 606	1 090	708	87,5	26,4
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern	26	109	580	207 155	624	415	97,7	19,3
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder	19	47	260	91 418	274	173	96,3	19,2
Krankenhaus der Elisabethinen	6	30	100	46 300	149	90	126,9	19,5
Diakonissen-Krankenhaus	— ¹⁾	18	75	35 499	94	74	129,6	16,3
Heil- und Pflegeanstalt Niedernhart	7	91	372	177 245	539	469	130,5	229,5
O.-Ö. Landesfrauenklinik	20	58	436	158 276	497	232	97,6	23,3
Zusammen	148	613	2 937	1 071 499	—	—	99,9	26,0
Jahr 1948								
Allg. öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz	87	313	1 197	393 216	1 181	769	93,6	24,2
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern	25	120	580	205 931	633	411	97,3	19,8
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder	20	51	300	98 348	292	181	89,8	18,9
Krankenhaus der Elisabethinen	7	30	100	44 197	150	98	121,0	19,7
Diakonissen-Krankenhaus	— ¹⁾	18	80	30 001	97	45	102,7	15,7
Heil- und Pflegeanstalt Niedernhart	5	92	372	188 230	542	481	138,3	225,7
O.-Ö. Landesfrauenklinik	21	71	416	123 369	417	211	81,3	18,4
Zusammen	165	695	3 045	1 083 292	—	—	97,5	24,9

1) Diakonissen-Krankenhaus freie Ärzlewahl.

2. Krankenstand und Bewegung der Linzer Spitäler

Krankenstand	Männliche Patienten		Weibliche Patienten		Patienten insgesamt	
	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.	überhaupt	davon ortsr.
Jahr 1947						
Anfangsbestand am 1. Jänner	1 030	559	1 325	566	2 355	1 125
Aufgenommen	16 305	9 925	24 878	13 493	41 183	23 418
Summe	17 335	10 484	26 203	14 059	43 538	24 543
Entlassen	15 509	9 435	24 245	13 218	39 754	22 653
Gestorben	732	376	628	281	1 360	657
Entlassen, bzw. gestorben	16 241	9 811	24 873	13 499	41 114	23 310
Endbestand am 31. Dezember	1 094	673	1 330	560	2 424	1 233
Jahr 1948						
Anfangsbestand am 1. Jänner	1 094	673	1 330	560	2 424	1 233
Aufgenommen im 1. Quartal	4 151	2 251	6 396	3 467	10 547	5 718
2. "	4 462	2 382	6 602	3 529	11 064	5 911
3. "	4 661	2 766	6 843	3 675	11 504	6 441
4. "	4 109	2 373	6 306	3 318	10 415	5 691
Summe	18 477	10 445	27 477	14 549	45 954	24 994
Entlassen im 1. Quartal	3 897	2 179	6 000	3 248	9 897	5 427
2. "	4 174	2 428	6 393	3 440	10 567	5 868
3. "	4 508	2 670	6 674	3 588	11 182	6 258
4. "	4 073	2 478	6 372	3 503	10 445	5 981
Gestorben im 1. Quartal	172	64	144	54	316	118
2. "	216	101	155	68	371	169
3. "	206	106	156	79	362	185
4. "	186	103	189	79	375	182
Entlassen, bzw. gestorben	17 432	10 129	26 083	14 059	43 515	24 188
Endbestand am 31. Dezember	1 045	316	1 394	490	2 439	806

3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten (nur Linz — amerikanische Zone)

Krankheiten	Inländer		Ausländer		Insgesamt	
	Erkrankungen	Sterbefälle	Erkrankungen	Sterbefälle	Erkrankungen	Sterbefälle
	Jahr 1947					
Diphtherie	310	20	40	2	350	22
Scharlach	152	—	14	—	166	—
Mumps	16	—	9	—	25	—
Keuchhusten	105	1	9	—	114	1
Lungentuberkulose	289	48	142	13	431	61
Hauttuberkulose	8	—	3	—	11	—
Tbc. anderer Organe	26	3	6	—	32	3
Epidem. Genickstarre	9	5	2	1	11	6
Encephalitis	2	1	—	—	2	1
Poliomyelitis	68	7	7	—	75	7
Trachom	—	—	9	—	9	—
Typhus abdominalis	57	1	18	—	75	1
Paratyphus	29	—	4	—	33	—
Ruhr	5	—	2	—	7	—
Bißverletzungen	—	—	1	—	1	—
	Jahr 1948					
Diphtherie	272	6	32	1	304	7
Scharlach	210	—	24	—	234	—
Mumps	6	—	31	—	37	—
Keuchhusten	69	2	18	—	87	2
Lungentuberkulose	298	49	106	10	404	59
Hauttuberkulose	1	—	1	—	2	—
Tbc. anderer Organe	81	8	5	3	86	11
Epidem. Genickstarre	6	2	3	1	9	3
Encephalitis	2	—	—	—	2	—
Poliomyelitis	25	3	3	—	28	3
Trachom	5	—	34	—	39	—
Typhus abdominalis	63	7	5	1	68	8
Paratyphus	39	2	1	—	40	2
Ruhr	2	—	1	—	3	—
Bißverletzungen	—	—	—	—	—	—

4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues (Linz — amerikanische Zone)

Alter	Gonorrhöe			Lues		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
	Jahr 1947					
0—14	.	.	.	.	.	.
14—18	.	.	.	.	.	.
18—21	.	.	.	.	.	.
über 21	.	.	.	.	.	.
Zusammen	685	704	1389	245	278	523
	Jahr 1948					
0—14	2	8	10	5	8	13
14—18	1	12	13	3	3	6
18—21	86	122	208	20	29	49
über 21	316	280	596	166	167	333
Zusammen	405	422	827	194	207	401

5. Körpergröße und Gewicht von Berufsschülern in Linz und Oberösterreich 1948

Ernährung und Wachstum der Kinder und Jugendlichen stehen in einem Wechselverhältnis, das besonders bei Ernährungskrisen aufmerksam beobachtet wird. Die letzte Ernährungskrise nach dem Zusammenbruch 1945 hat den Beweis erbracht, daß alle Körpermessungen und Wägungen zum Nachweis der Auswirkung einer Unterernährung nur dann überzeugend wirken können, wenn sie mit Beobachtungen auf friedensmäßiger Grundlage verglichen werden. Nur dann kann die Gewichtseinbuße und die Verzögerung des Längenwachstums durch die Unterernährung auch rechnerisch nachgewiesen werden. Besondere Schwierigkeiten können sich daraus ergeben, daß die Körperkonstitution lokale Verschiedenheiten aufweist. Diese lokalen Verschiedenheiten müssen rechtzeitig erforscht und zahlenmäßig festgestellt werden, damit sie im Ernstfall in die Berechnungen einkalkuliert werden können. Ein praktisches Beispiel ergab sich bei der statistischen Beobachtung der Schülernausspeisung

in den letzten Jahren in Oberösterreich. Als Körpergröße und Gewicht der Schulkinder in den Bezirkshauptmannschaften verglichen wurden, ergab sich, daß die Linzer Schulkinder größer und schwerer waren als die Kinder auf dem flachen Lande. Jedermann weiß, daß die Ernährung in Linz weit schlechter war als auf dem Lande. Die Aufklärung dieses Widerspruches ergibt sich daraus, daß die Wachstumsverhältnisse in der Großstadt im allgemeinen ein schnelleres Wachstum der Kinder bedingen. Die Großstadtkinder wachsen schneller und sind verhältnismäßig schwerer als die Kinder auf dem flachen Lande, deren Wachstum langsamer ist. Diese Differenz ist so groß, daß trotz der starken Unterernährung der Schulkinder in Linz 1945 bis 1948 die Linzer Kinder immer noch größer und schwerer waren als die Schulkinder am Lande.

Die Arbeiterkammer in Linz hat aus diesem Grunde die Größen- und Gewichtsfeststellungen an Berufsschülern in Oberösterreich 1948, die bei der Untersuchung durch die Schulärzte ermittelt wurden, statistisch bearbeitet und damit wertvolle Unterlagen geschaffen. Sie sind in der „Statistik der Arbeiterkammer in Linz“, Heft 1, Linz 1949, ver-

Zahl der untersuchten Berufsschüler

Alter	Männliche Berufsschüler			Weibliche Berufsschüler
	Linz-Stadt	übrige Bezirks-hauptm.	Stadt und Land zusammen	
Unter 14	1	2	3	—
14 — 14½	7	42	49	9
14½ — 15	117	255	372	49
15 — 15½	159	324	483	91
15½ — 16	273	494	767	168
16 — 16½	284	548	832	194
16½ — 17	262	507	769	220
17 — 17½	273	405	678	259
17½ — 18	185	249	434	226
18 — 18½	122	187	309	128
18½ — 19	66	120	186	101
Über 19	195	596	791	161
Unbekannt	3	12	15	8
Zusammen	1947	3741	5688	1614

öffentlich und deshalb von besonderem Interesse, weil sie die typischen Wachstumsverhältnisse in Linz und den übrigen Bezirkshauptmannschaften erkennen läßt. Dieser Veröffentlichung wurden die nachstehenden Ausführungen entnommen.

Die Zahl der gemessenen und gewogenen Berufsschüler ist aus der vorstehenden Übersicht zu ersehen. Insgesamt wurden 7 302 Berufsschüler gemessen. Auf männliche Berufsschüler entfielen 5 688, auf weibliche Berufsschüler 1 614 Lehrlinge. Um den Unterschied zwischen Stadt und Land erkennbar zu machen, erfolgte bei den männlichen Berufsschülern eine Trennung in 1 947 Berufsschüler in Linz-Stadt und 3 741 Berufsschüler in den übrigen Bezirkshauptmannschaften. Bei den weiblichen Berufsschülern unterblieb wegen der geringeren Zahl eine solche Trennung. Mit Rücksicht auf das schnelle Wachstum im Pubertätsalter erfolgte die Auszählung nach halbjährigen Altersklassen. Die beiden Altersklassen unter 14 Jahren und über 19 Jahren müssen ausgeschieden werden, teils wegen der geringen Zahl, teils wegen der ungleichartigen Zusammensetzung; die Altersstufe über 19 Jahre erstreckt sich hauptsächlich auf Lehrlinge von 19 bis 25 Jahren, jedoch kommen auch vereinzelt noch Lehrlinge bis zu vierzig Jahren vor.

Mittlere Körpergröße der Berufsschüler in Oberösterreich

Alter	Männliche Berufsschüler						Weibliche Berufsschüler	
	Linz-Stadt		übr. Bez.-Hauptm.		Stadt u. Land zus.		Größe in cm	Standardabweichung
	Größe in cm	Standardabweichung	Größe in cm	Standardabweichung	Größe in cm	Standardabweichung		
14 — 14½	157,57	6,52	159,90	7,40	156,14	7,42	159,00	4,92
14½ — 15	159,08	7,76	157,69	8,56	158,13	8,35	157,28	4,56
15 — 15½	161,63	8,71	160,07	8,33	160,58	8,55	159,21	5,31
15½ — 16	164,26	8,39	162,62	7,43	163,20	8,00	160,14	5,69
16 — 16½	166,22	7,54	164,48	8,14	165,08	7,96	160,68	5,91
16½ — 17	168,72	7,44	166,32	7,63	167,13	7,62	161,20	5,98
17 — 17½	169,29	6,87	168,07	7,31	168,56	7,19	160,35	5,72
17½ — 18	169,22	7,10	168,54	6,98	168,83	7,03	161,29	5,64
18 — 18½	169,66	6,83	169,99	6,50	169,86	6,65	160,50	5,40
18½ — 19	171,52	6,60	171,21	6,53	171,32	6,55	160,89	6,08
Über 19	171,39	7,13	169,69	6,65	170,11	6,28	160,84	5,70

Die mittlere Körpergröße (arithmetisches Mittel), nach Geschlecht und Alter sowie Stadt und Land gegliedert, ist aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich.

Die mittlere Körpergröße der männlichen Berufsschüler belief sich auf 158,13 Zentimeter in der Altersklasse 14½ bis 15 Jahre und stieg ziemlich gleichmäßig von Stufe zu Stufe bis auf 171,32 Zentimeter im Alter von 18½ bis 19 Jahren. Die weiblichen Berufsschüler hatten in der Anfangsstufe (14½ bis 15 Jahre) beinahe dieselbe Größe (157,28 Zentimeter). Aber bereits im Alter von 16 bis 16½ Jahren war mit 160,68 Zentimeter das Längenwachstum der Mädchen abgeschlossen.

Hinsichtlich des Vergleiches zwischen Stadt und Land ergibt sich bei den männlichen Berufsschülern die bekannte Tatsache des langsameren Wachstums der ländlichen Bevölkerung. Die Großstadt wirkt wie eine Treibhausatmosphäre auf den heranwachsenden jungen Menschen. Im Alter von 14½ bis 15 Jahren wiesen die Linzer Berufsschüler eine durchschnittliche Größe von 159,08 Zentimetern auf, während die ländlichen Berufsschüler nur 157,69 Zentimeter groß waren. Die Differenz erreichte mit 1,74 Zentimetern in der Altersklasse 16 bis 16½ Jahren das Maximum und ging langsam bis auf 0,31 Zentimeter in der Altersklasse von 18½ bis 19 Jahren zurück.

Mittleres Körpergewicht der Berufsschüler in Oberösterreich

Alter	Männliche Berufsschüler						Weibliche Berufsschüler	
	Linz-Stadt		übr. Bez.-Hauptm.		Stadt u. Land zus.		Gewicht in kg	Standard-ab-weichung
	Gewicht in kg	Standard-ab-weichung	Gewicht in kg	Standard-ab-weichung	Gewicht in kg	Standard-ab-weichung		
14 — 14½	47,87	7,16	46,07	7,62	46,33	7,78	51,78	7,00
14½ — 15	47,73	7,21	47,82	8,16	47,79	7,81	49,88	6,43
15 — 15½	50,90	8,56	50,72	7,97	50,78	8,19	52,21	6,33
15½ — 16	53,87	7,96	52,64	7,84	53,07	7,89	53,26	7,09
16 — 16½	55,49	7,96	54,66	8,33	54,95	7,94	54,89	6,76
16½ — 17	59,20	7,48	56,87	8,11	57,67	7,92	55,58	6,74
17 — 17½	60,09	6,94	59,09	8,01	59,49	7,62	55,47	7,13
17½ — 18	60,50	7,58	60,04	7,22	60,24	7,41	56,27	5,11
18 — 18½	60,97	6,63	61,86	6,63	61,50	6,65	56,01	6,28
18½ — 19	61,97	7,12	64,45	7,49	63,57	7,61	58,13	6,08
Über 19	64,70	7,30	64,64	7,14	64,65	7,08	57,81	7,19

Das mittlere Körpergewicht (arithmetische Mittel) belief sich bei den männlichen Berufsschülern in der Altersklasse von 14½ bis 15 Jahren auf 47,79 Kilogramm und stieg von Stufe zu Stufe bis auf 63,57 Kilogramm in der Altersklasse von 18½ bis 19 Jahren. Hinsichtlich der

Unterschiede zwischen Stadt und Land ergab sich ein annähernd gleiches Gewicht in der Altersklasse von 14 $\frac{1}{2}$ bis 15 Jahren. Die Differenz erreichte mit 2,33 Kilogramm Mehrgewicht der Linzer Berufsschüler in der Altersklasse von 16 $\frac{1}{2}$ bis 17 Jahren das Maximum. Dann verlangsamte sich die Körpergewichtszunahme der Linzer Berufsschüler relativ, so daß sich im Alter von 18 bis 18 $\frac{1}{2}$ Jahren bereits ein Mehrgewicht der ländlichen Berufsschüler ergab. Es bleibt zu erwägen, ob diese Entwicklung zufällig durch die verhältnismäßig kleine Anzahl der Linzer Berufsschüler in dieser Altersklasse beeinflusst wurde. — Bei den weiblichen Berufsschülern ergab sich infolge der früheren Geschlechtsreife in den unteren Altersklassen ein Mehrgewicht (49,88 Kilogramm der Mädchen gegenüber 47,79 Kilogramm der Knaben). In der Altersklasse 15 $\frac{1}{2}$ bis 16 Jahre hält das Körpergewicht der männlichen und weiblichen Berufsschüler sich die Waage (53,07 Kilogramm männlich gegenüber 53,26 Kilogramm weiblich). Die weiblichen Berufsschüler, deren Längenwachstum mit dem 16. Lebensjahr im Durchschnitt abgeschlossen ist, nahmen dann zwar noch gewichtsmäßig zu bis auf 58,13 Kilogramm (18 $\frac{1}{2}$ bis 19 Jahre). Sie wurden aber infolge der noch wachsenden männlichen Berufsschüler auch gewichtsmäßig weit überholt. Das mittlere Körpergewicht der 18 $\frac{1}{2}$ - bis 19jährigen Berufsschüler belief sich auf 63,57 Kilogramm gegenüber 58,13 Kilogramm der Mädchen in dieser Altersklasse. Zusammenfassend ergibt die Untersuchung der oberösterreichischen Berufsschüler, daß das mittlere Körpergewicht und die mittlere Körpergröße keine festen Größen und keine „Normalwerte“ sind, sondern sich innerhalb gewisser Grenzen bewegen. Der Einfluß der Ernährungslage auf Körpergewicht und Körpergröße wird in einwandfreier Weise immer nur durch Reihenuntersuchungen und Körpermessungen der gleichen Bevölkerungsgruppe an verschiedenen Terminen erfolgen können. Jeder Versuch, mit Hilfe einer „Normaltabelle von Körpergewicht und Körpergröße“ Vergleichsberechnungen durchzuführen, muß immer zu Fehlschlüssen führen. Man denke nur an die typischen Differenzen der Körpergröße und des Körpergewichts der städtischen und ländlichen Bevölkerung in Oberösterreich, um die ganze Problematik der Verwendung von „Normaltabellen“ bei der wissenschaftlichen Auswertung von Körpermessungen zu erkennen.

IX. FÜRSORGEWESEN

1. Städtisches Fürsorge- und Jugendamt

Bezeichnung	Jänner 1948	April 1948	Juli 1948	Oktober 1948	Jänner 1949
	Parteien				
Offene Fürsorge					
Laufend unterstützte Parteien					
Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene	66	62	54	66	75
Sozialrentner	173	163	133	138	144
Kleinrentner	52	52	43	49	54
Kleinrentnern Gleichgestellte	645	632	628	762	798
Allgemeine Fürsorge	678	664	734	582	566
Pflegekinder	364	376	368	358	358
Einmalige Barleistungen					
für Unterstützte und sonst. Hilfsbedürftige	81	98	187	109	162
Darlehen	—	4	—	1	—
Sach- und Dienstleistungen					
Brennmaterial	14	18	25	6	7
Kleidung und Hausrat	62	85	62	49	45
Übersiedlungen	—	3	1	3	1
Fahrtkosten	173	105	59	15	8
Überstellungen	7	—	97	52	12
Gesundheitliche Fürsorge					
Wochenfürsorge	6	2	8	3	—
Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	15	84	300	60	2
Arzneien und Heilmittel	28	18	65	70	2
Krankentransport	25	58	71	138	—
Begräbnisse	4	4	19	3	1
Hauspflege	1	1	3	3	1
Geschlossene Fürsorge					
Kur- und Bädergebrauch	1	1	—	2	—
Erholungsheim-Behandlung	100	80	—	1	—
Krankenhausbehandlung	127	138	978	872	974
Pfleglinge im Städtischen Versorgungshaus	376	365	362	359	362
Pfleglinge in auswärtigen Altersheimen	90	91	90	102	102
Kinder in Säuglingsheimen	83	110	91	115	136
Kinder in Erziehungs- und Kinderheimen	265	273	277	270	273
Pfleglinge in Arbeitsanstalten	—	—	2	3	4
Pfleglinge in Trinkerheilstätten	—	—	2	2	3
Pflechl. in Blinden-, Taubst.- u. Krüppelanst.	28	8	8	8	8
Sonst. Wohlf.- u. Fürsorgemaßnahmen					
Fürsorgearbeiter	23	25	36	34	32
Beihilfen an kinderreiche Familien	—	—	1	2	2
Mietbeihilfen	5	5	7	6	13
Jugendfürsorge					
Kinder auf Pflegeplätzen	364	218	263	289	387
Vormundschaften für Kinder	3 219	2 139	3 299	3 347	3 378
Kinder unter Schutzaufsicht	702	659	857	882	919
Kinder in Kindergärten	742	766	785	763	924

2. Städtisches Versorgungshaus

Monate	Zugang		Abgang				Stand am Monatsende		
			überhaupt		dav. gestorben				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.
Jahr 1947									
Jänner	8	18	6	11	4	3	138	236	374
Februar	5	10	4	12	4	4	139	234	373
März	6	12	4	14	4	6	141	232	373
April	8	19	10	16	8	6	139	235	374
Mai	5	21	3	23	3	5	141	233	374
Juni	4	11	3	7	2	3	142	237	379
Juli	3	12	3	19	2	7	142	230	372
August	5	15	3	9	2	2	144	236	380
September	3	11	4	8	3	4	143	239	382
Oktober	3	18	6	16	5	7	140	241	381
November	7	11	5	15	5	5	142	237	379
Dezember	6	8	3	13	3	6	145	232	377
Jahr 1948									
Jänner	5	14	7	13	6	5	143	233	376
Februar	3	6	5	10	5	4	141	229	370
März	5	17	2	19	2	7	144	227	371
April	2	12	6	14	4	5	140	225	365
Mai	3	11	4	12	1	5	139	224	363
Juni	7	5	6	9	5	4	140	220	360
Juli	3	10	3	8	3	3	140	222	362
August	2	14	10	10	6	4	132	226	358
September	2	16	2	15	2	3	132	227	359
Oktober	1	12	—	12	—	5	133	227	360
November	1	11	2	9	2	2	132	229	361
Dezember	2	12	—	11	—	3	134	230	364

3. Kindergärten

Bezeichnung	1947/48				1948/49			
	An-stalten	Kinder-gärtne-rinnen	Kinder-über-haupt	davon weiblich	An-stalten	Kinder-gärtne-rinnen	Kinder-über-haupt	davon weiblich
Linz (amerikanische Zone)								
Öffentl. Kindergärten	8	15	500	246	12	23	648	301
Private Kindergärten	15	21	1 045	520	14	18	973	462
Lager-Kindergärten	5	9	334	184	2	2	115	62
Linz zusammen	28	45	1 879	950	28	43	1 736	825
Urfahr (russische Zone)								
Öffentl. Kindergärten	4	9	274	125	4	10	233	117
Private Kindergärten	5	7	345	188	4	5	264	137
Urfahr zusammen	9	16	619	313	8	15	497	254

X. LANDWIRTSCHAFT

1. Bodenbenutzung

Die Kulturarten und Anbauflächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden alljährlich durch Bodenbenutzungserhebungen ermittelt. Jeder Betrieb in Linz gibt die Flächen an, die bewirtschaftet werden, ohne Rücksicht darauf, ob diese Flächen auch im Stadtgebiet Linz liegen. Normalerweise liegen bei landwirtschaftlichen Betrieben und Bauernhöfen nur verhältnismäßig wenige Teile im Gebiet der Nachbargemeinde, namentlich wenn sie als Ackerland genutzt werden. Anders ist es jedoch bei forstwirtschaftlich genutzten Flächen, bei denen in einer zentralen Güterdirektion ein ausgedehnter Waldbesitz verwaltet werden kann, der sich über viele Gemeinden ver-

2. Bodenbenutzungserhebung 1948

Kulturarten und sonstige Flächen	Linz-Süd (amer. Zone) ha	Urfahr (russ. Zone) ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 272	442	1 714
II. Gartenland	62	43	105
III. Obstanlagen	8	11	19
IV. Baumschulen	—	—	—
V. Wiesen a) mit einem Schnitt	27	66	93
" b) mit zwei und mehr Schnitten	645	574	1 219
VI. Weiden a) Kulturweiden	20	34	54
" b) Hutweiden	25	45	70
VII. Alpines Grünland	—	—	—
VIII. Streuwiesen	6	1	7
IX. Weingärten	—	—	—
X. Wäldungen	606	4 976	5 582
XI. Seen, Sümpfe, Teiche	1	4	5
XII. Strom, Flüsse, Bäche	400	—	400
XIII. Unkultivierte Moorflächen	—	1	1
XIV. Gebäude- und Hofflächen	3 484	772	4 256
XV. Wegeland, öffentl. Flächen, Industriegelände, Friedhöfe, Eisenbahnen usw.	426	43	469
Zusammen	6 982	7 012	13 994

teilen kann. Das ist in Linz der Fall, so daß die Bodenbenutzungserhebung für Linz eine große Waldfläche ergibt, obwohl im Stadtgebiet Linz selbst nur kleinere Waldparzellen vorhanden sind. Von Linz aus wird ein größerer Teil der Waldflächen, die im Mühlviertel liegen, verwaltet. Nicht unbedeutend ist auch der von der Strombaudirektion in Linz verwaltete Grund, der sich längs der Donau im Überschwemmungsgebiet auf viele Gemeinden verteilt.

Durch diese Besonderheiten ergibt sich, daß von Bauernhöfen und Güterdirektionen, Behörden usw. 13 993,98 Hektar bewirtschaftet werden (einschl. bebaute Flächen und Wegeland), während das gesamte Stadtgebiet von Linz nur 9 609 Hektar beträgt.

3. Viehstand nach Stadtteilen

Tiergattungen	Innenstadt	Urfahr	Pöstlingberg	St. Magdalena	Waldegg	Lustenau und St. Peter	Kleinmünchen	Ebelberg
Dezember 1947								
Pferde	180	96	68	126	65	109	89	200
Rinder	116 ¹⁾	84	268	516	117	78	220	651
davon Milchkühe	42	61	185	362	89	69	140	441
Schafe	9	23	35	46	24	11	13	56
Schweine	214 ²⁾	155	282	434	235	159	288	1 227
Ziegen	112	149	179	128	117	152	268	452
Kaninchen	765	648	177	253	1 066	757	839	1 619
Federvieh	2 617	1 944	1 176	2 103	1 935	1 709	2 285	3 540
davon Legehühner	2 012	1 555	935	1 486	1 565	1 356	1 833	2 643
Dezember 1948								
Pferde	138	84	62	120	71	126	76	157
Rinder	62	88	288	565	140	82	223	661
davon Milchkühe	44	67	199	382	102	66	145	442
Schafe	6	14	42	45	24	13	18	101
Schweine	180	118	273	458	250	190	284	1 255
Ziegen	129	167	176	160	126	219	391	426
Kaninchen	721	550	104	247	1 067	781	795	1 230
Federvieh	2 909	1 909	1 146	1 991	2 133	1 745	2 818	3 514
davon Legehühner	2 174	1 524	852	1 509	1 770	1 411	2 357	2 506
<p>1) Davon 51 Schlachtrinder vom Städt. Schlachthof. 2) Davon 23 Schlachtschweine vom Städt. Schlachthof.</p>								

XI. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

1. Pflichtmitglieder der Gebietskrankenkasse im Stadtgebiet Linz

Monate	Männer			Frauen			Oberhaupt		
	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang
Jahr 1947									
Jänner	47 374	4 245	4 464	22 548	1 806	1 842	69 922	6 051	6 306
Februar	47 155	4 119	4 929	22 512	1 593	1 701	69 667	5 712	6 630
März	46 345	5 610	5 527	22 404	2 174	2 040	68 749	7 784	7 567
April	46 428	6 435	5 756	22 538	2 137	2 036	68 966	8 572	7 792
Mai	47 107	6 351	5 366	22 639	2 252	2 123	69 746	8 603	7 489
Juni	48 092	5 325	4 907	22 768	2 398	2 228	70 860	7 723	7 135
Juli	48 510	4 792	4 679	22 938	1 614	1 699	71 448	6 406	6 378
August	48 623	4 646	4 142	22 853	2 000	1 809	71 476	6 646	5 951
September	49 127	4 935	5 463	23 044	1 917	2 596	72 171	6 852	8 059
Oktober	48 599	6 543	3 441	22 365	3 102	1 679	70 964	9 615	5 120
November	51 701	3 770	3 281	23 788	1 570	1 398	75 489	5 340	4 679
Dezember	52 190	3 005	2 256	23 960	1 425	1 205	76 150	4 428	3 461
Jahr 1948									
Jänner	52 937	2 576	4 157	24 180	1 177	1 518	77 117	3 753	5 675
Februar	51 356	2 801	2 151	23 839	1 054	998	75 195	3 855	3 149
März	52 006	4 124	3 437	23 895	1 410	1 435	75 901	5 534	4 872
April	52 693	4 036	3 320	23 870	1 448	1 735	76 563	5 484	5 055
Mai	53 409	3 216	2 764	23 583	1 508	1 424	76 992	4 724	4 188
Juni	53 861	4 275	4 050	23 667	1 582	1 734	77 528	5 867	5 784
Juli	54 086	3 408	3 440	23 515	1 135	1 487	77 601	4 543	4 927
August	54 054	3 388	3 084	23 163	1 333	1 259	77 217	4 721	4 343
September	54 358	3 330	3 545	23 237	1 431	1 646	77 595	4 761	5 191
Oktober	¹⁾ 60 808	3 345	3 051	23 461	1 472	1 343	84 269	4 817	4 394
November	61 102	3 054	3 922	23 590	1 493	1 359	84 692	4 547	5 281
Dezember	60 234	2 030	3 025	23 724	1 047	1 062	83 958	3 077	4 087

¹⁾ Neue Zahlen auf Grund der Mitgliedergrundzählung vom 30. 9. 1948.

2. Verfügbare Arbeitslose im Arbeitsamt Linz (Stichtag am Monatsende)

Monate	Männer			Frauen		
	Ange- stellte	Arbeiter	davon ²⁾ Ausländer	Ange- stellte	Arbeiter	davon ²⁾ Ausländer
Jahr 1947						
Jänner ¹⁾						
Februar	470	491	241	104	180	79
März	417	385	199	104	177	97
April	400	317	201	85	163	84
Mai	397	296	163	84	114	28
Juni	402	294	141	68	106	41
Juli	406	296	169	60	113	39
August	405	300	145	64	164	58
September	364	281	142	87	237	87
Oktober	342	261	143	107	204	78
November	333	228	133	110	231	97
Dezember	335	326	164	141	281	112
Jahr 1948						
Jänner	372	457	226	148	294	94
Februar	294	285	88	103	211	83
März	229	236	122	60	130	47
April	236	170	82	58	190	79
Mai	174	233	103	75	236	95
Juni	192	150	77	81	278	101
Juli	208	169	90	142	464	109
August	216	309	154	217	471	149
September	217	314	177	261	438	95
Oktober	258	332	227	224	374	40
November	270	502	388	176	405	132
Dezember	307	1 229	1 007	95	241	49

1) Die Statistik wird erst ab Februar 1947 geführt. 2) Angestellte und Arbeiter.

XII. PREISE, LEBENSHALTUNG

1. Kleinhandelspreise

Durchschnittspreise aus 135 Linzer Ladengeschäften in Groschen

Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1947	Jänner 1948	April 1948	Juli 1948	Oktob. 1948	Jänner 1949
Nahrungsmittel							
Weizenmehl	1 kg	69	162	162	162	162	162
Brot, schwarz	"	60	118	118	113	118	118
Brot, weiß (Semmeln)	"	120	200	200	200	200	200
Reis	"	107	—	—	—	⁶⁾ 290 ⁸⁾	2 000
Kartoffeln	"	22	47	43	72	38	40
Zucker (Würfel-)	"	182	187	326	328	331	330
Margarine (Wirtschafts-)	"	300	750	696	694	698	697
Pflanzenfett	"	—	876	800	800	800	800
Schweineschmalz	"	312	900	900	900	1 400	1 400
Teebutter	"	740	1 280	1 280	1 280	2 200	2 200
Käse, Halbbemmentaler	"	528	1 060	1 038	1 045	1 747	1 740
Vollmilch, frisch	1 Liter	50	76	76	76	136	136
Magermilch	"	32	44	44	44	64	64
Eier	1 Stück	13	59	59	59	60	73
Rindfleisch, hint.	1 kg	317	768	768	760	1 200	1 180
Kalbfleisch ¹⁾	"	479	988	990	965	1 400	1 427
Schweinefleisch ²⁾	"	—	—	1 050	1 050	1 475	1 460
Wurst (Extra-)	"	510	1 050	1 050	1 050	1 600	1 600
Bohnen, weiße	"	50	158	156	160	157	155
Erbsen	"	86	136	124	125	122	121
Linsen	"	—	—	—	—	280	—
Salz	"	46	162	162	162	162	162
Genußmittel							
Getränke und deren Zubereitungsmitel							
Tee	1 kg	—	—	—	— ⁴⁾	17 100	13 800
Kakao	"	—	⁴⁾ 4 290	4 290	4 290	5 467	6 255
Bohnenkaffee, geröstet	"	750	1 500	1 500	1 500 ⁴⁾	4 955	5 300
Malzkaffee	"	—	—	—	—	540	540
Feigenkaffee	"	231	1 000	996	997	1 000	996
Kaffee-Ersatz	"	156	444	433	444	434	432
Bier	1 Liter	70	192	190	190	⁷⁾ 270	270
Wein	"	800	3 200 ³⁾	2 800 ⁵⁾	2 800	⁵⁾ 2 200	2 200

¹⁾ Nierenbraten und Schlägl. ²⁾ Karree und Schlägl. ³⁾ Plus 10 Prozent Getränkesteuer.
⁴⁾ Bei freier Abgabe. ⁵⁾ Inklusive 10 Prozent Getränkesteuer. ⁶⁾ Im freien Verkauf 16 S.
⁷⁾ Ab 15. Oktober 1948 7,5 Grade. ⁸⁾ Im freien Verkauf.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1947	Jänner 1948	April 1948	Juli 1948	Oktober 1948	Jänner 1949
Rauchwaren							
Zigarren: Virginier	1 Stück	40	80	80	80	80	80
Kuba ¹⁾	"	30	80	80	80	80	80
Portoriko ²⁾	"	20	50	50	50	50	50
Zigaretten: Ägyptische	"	³⁾ 100	⁵⁾ 80	⁵⁾ 60	⁵⁾ 60	⁵⁾ 50	⁵⁾ 50
Memphis	"	⁴⁾ 8	⁶⁾ 40	⁶⁾ 40	⁶⁾ 40	⁶⁾ 40	⁶⁾ 40
Sport	"	⁴⁾ 8	⁷⁾ 16	⁷⁾ 16	⁷⁾ 16	⁷⁾ 16	⁷⁾ 16
Tabak: Bulg. Zigarettenfabrik	25 g	—	—	—	—	—	—
Pfeifentabak	25 g	—	150	150	150	150	150
Bekleidungsgegenstände							
Herrenanzug	Gar.	14 740	38 000	47 000	49 200	49 800	50 000
Damenkostüm	"	19 000	42 400	43 000	42 000	48 000	54 000
Herrenstoff, mittlere Sorte	1 m	2 600	4 500	6 900	6 230	6 500	6 200
Frauenstoff (Blusen-)	"	650	—	—	—	1 800	2 400
Frauenstoff (Mode-)	"	3 500	4 500	6 000	3 470	3 600	3 950
Kattun für Oberkleid	"	323	1 260	1 260	2 860	1 870	2 550
Baumwollflanell	"	360	1 200	900	900	2 500	2 400
Chiffon für Unterkleid	"	530	—	550	1 420	1 000	—
Herrenhemd	1 Stück	2 275	6 500	6 500	5 400	6 000	6 600
Damenhemd	"	1 400	3 000	3 000	2 400	3 500	3 500
Herrenunterhose	"	1 600	5 000	3 000	2 400	3 100	3 400
Damenhose	"	786	2 500	1 460	2 100	2 500	3 500
Herrensocken	1 Paar	420	1 772	1 200	1 100	1 200	1 600
Damenstrümpfe	"	723	1 700	2 000	1 700	2 500	2 800
Herrenfilzhut	1 Stück	2 700	—	12 000	7 400	8 000	9 600
Herrenkragen	"	150	1 000	700	500	500	500
Schuhe (Herren-)	1 Paar	4 566	9 300	9 300	9 300	10 500	11 000
Schuhe (Damen-)	"	4 176	9 100	9 100	8 870	10 610	10 600
Sohlen und Absätze	"	1 000	3 100	3 100	3 100	3 500	3 800
Taschentuch, mindere Sorte	1 Stück	150	400	300	300	300	300
Haushaltungsgegenstände							
Leintuch	1 Stück	2 160	—	6 000	4 780	5 180	4 800
Polsterüberzug	"	450	—	1 500	1 400	1 650	1 500
Handtuch	"	500	1 125	964	800	950	1 080
Wischtuch	"	300	—	700	442	580	600
Strickwolle	1 kg	—	—	4 500	4 500	5 500 ⁸⁾	20 000
Zwirn, Yards	500	105	140	410	218	140	160

1) Ab März 1947 Trabucos. 2) Ab März 1947 Pagal. 3) A-Zigarette. 4) B-Zigarette.
5) Austria 1. 6) Austria 2. 7) Austria 3. 8) Reine Schafwolle.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1947	Jänner 1948	April 1948	Juli 1948	Oktober 1948	Jänner 1949
Nähnadeln, mittlere Sorte	1 Pak.	63	1) 30	30	30	20	30
Nähnadeln (Maschin-)	1 Stück	—	300	300	200	230	200
Küchentisch, gestr.	"	4 500	17 700	17 700	12 000	13 500	11 000
Küchenstuhl, roh	"	1 500	5 200	4 800	3 200	3 000	2 500
Teller	"	310	600	455	600	600	800
Tasse mit Unterlasse	"	220	650	600	610	650	650
Trinkglas, 1/8 Liter	"	25	85	75	160	90	90
Kochgeschirr, 2 Liter	"	422	1 040	667	1 520	1 250	1 270
Tismesser	"	250	700	650	4) 800	530	450
Gabel	"	128	700	342	4) 600	280	330
Zimmerbesen (Haarbesen)	"	700	580	770	5) 3 340	3 900	3 900
Reibbürste	"	110	225	220	310	6) 360	580
Seife, Waschseife	1 kg	160	3) 800	800	800	7) 2 700	2 390
Stärke	"	65	—	—	—	—	351
Drahtstifte	"	100	323	325	320	323	323
Tinte	1 Liter	440	1 000	1 000	870	820	660
Bleistift	1 Stück	30	180	190	150	125	120
Aluminiumfeder	"	—	40	33	25	30	22
Kanzleipapier	1 Bog.	4	10	10	10	7	6
Beheizung und Beleuchtung							
Holz, weich, ofenfertig	1 kg	9	30	49	49	49	49
Kohle (Stein-), Oberschl.	"	5	32	32	32	32	32
Kerzen	"	—	1 277	1 200	1 300	1 730	1 730
Zündhölzer	10 Sch.	50	170	170	170	170	170
Petroleum	1 Liter	43	91	91	93	93	91
Brennspiritus	"	78	228	228	228	228	228
Gas (ohne Grundgebühr)	1 m ³	30	56	56	56	56	50
Gasmessermiete monatlich 8)	—	80	160	160	160	160	160
Elektrischer Lichtstrom	jekWh	8	16	16	16	16	16
Zählermiete, monatlich 8)	—	300	550	550	550	550	550
Tarife für Dienstleistungen							
Rasieren	—	50	100	100	100	100	100
Haarschneiden	—	120	240	240	240	240	240
Straßenbahnfahrt	—	20	40	40	40	40	40
Bahnkilometer für Personen-transport	—	7,5	11,25	11,25	11,25	11,25	11,25
Briefporto (1 Fernbrief)	—	18	40	40	40	40	40

1) Ab Oktober 1947 — 1 Stück. 2) Ab Oktober 1947 amerikanische Kernseife. 4) Rostfrei.
 5) Ab Mai 1948 echt Roßhaar. 6) Holzfaser. 7) Österreichisches Erzeugnis im freien Verkauf.
 8) Messer-, bzw. Zählermiete für eine dreiräumige Wohnung.

2. Indexziffer der Lebenskosten in Linz

Monate	Indexziffern der Gruppen						
	Nahrungsmittel	Genütmittel	Bekleidung	Wohnung	Beheiz. u. Beleucht.	Sonstiges	Gesamtindex
April 1938	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April 1939	104,2	150,2	101,4	100,0	91,9	99,0	104,9
April 1944	109,6	151,7	121,2	100,0	85,8	99,0	110,3
April 1945	111,7	153,2	175,3	100,0	83,9	110,6	122,7
April 1946	113,4	288,5	210,2	100,0	85,7	123,5	141,7
Mai 1946	113,5	288,5	210,2	100,0	85,7	123,5	141,8
Juni 1946	113,6	288,5	217,2	100,0	85,7	123,5	143,1
Juli 1946	145,7	288,5	217,2	100,0	85,7	123,5	157,2
August 1946	146,0	288,5	230,7	100,0	85,7	123,5	159,8
September 1946	160,2	332,5	248,1	100,0	85,7	123,5	172,4
Oktober 1946	180,3	332,5	243,6	100,0	85,7	123,6	180,4
November 1946	187,1	332,6	270,6	100,0	91,0	123,6	180,8
Dezember 1946	187,2	332,6	276,5	100,0	91,0	126,1	190,2
Jänner 1947	187,5	340,2	294,2	100,0	112,9	126,1	196,4
Februar 1947	187,9	340,7	318,3	100,0	194,6	126,1	209,1
März 1947	188,6	355,6	330,3	100,0	201,4	126,1	214,4
April 1947	187,5	356,1	349,9	100,0	201,4	136,3	217,9
Mai 1947	188,5	409,3	348,5	100,0	201,4	165,1	226,2
Juni 1947	191,5	413,2	348,5	100,0	201,4	165,1	227,8
Juli 1947	295,7	427,8	396,8	100,0	212,9	177,1	286,4
August 1947	392,9	662,9	435,3	100,0	293,4	226,8	368,4
September 1947	395,7	785,1	675,1	100,0	322,1	288,1	434,1
Oktober 1947	398,8	786,1	675,1	113,0 ¹⁾	345,3	288,1	438,6
November 1947	399,0	786,1	684,4	113,0	358,8	288,1	441,6
Dezember 1947	404,1	804,6	684,4	113,0	358,8	288,1	445,5
Jänner 1948	405,3	810,2	750,8	113,0	358,8	288,1	458,3
Februar 1948	405,2	810,2	750,8	113,0	392,8	288,1	461,6
März 1948	421,2	737,1	820,3	113,0	392,8	288,1	476,1
April 1948	414,9	736,8	820,3	113,0	392,8	288,1	473,3
Mai 1948	416,0	736,8	779,7	113,0	392,8	288,1	466,3
Juni 1948	415,4	736,8	779,7	113,0	392,8	288,1	466,1
Juli 1948	421,8	736,8	784,2	113,0	392,8	289,3	469,9
August 1948	421,1	663,7	795,7	175,7	392,8	289,3	469,8
September 1948	412,6	663,7	815,2	175,7	392,8	289,3	470,0
Oktober 1948	547,1	742,2	836,3	175,7	392,8	403,3	555,4
November 1948	546,1	779,7	861,9	175,7	392,8	403,3	562,4
Dezember 1948	552,5	788,8	874,5	175,7	392,8	397,3	567,1

¹⁾ Mieterhöhung durch Steigerung der Grundsteuer, Kehrichtgebühr, Kanalgebühr, Straßenreinigungsgeld.
Die Indexziffer der Lebenskosten wird auf Grund der Statistik der Kleinhandelpreise in Linzer Ladengeschäften berechnet. Die Berechnung erfolgt nach dem Schema des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, wie es im IV. Band der Statistischen Nachrichten des Bundesamtes für Statistik, Seite 13 ff, beschrieben ist. Als Basis der Indexziffer gilt der Stand vom April, 1938, 1 RM = 1 Schilling.

3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher

Nahrungsmittel	Versorgungsperioden 1. Halbjahr 1947					
	23. 6. 1.— 2. 2.	24. 3. 2.— 2. 3.	25. 3. 3.— 30. 3.	26. 31. 3.— 27. 4.	27. 28. 4.— 25. 5.	28. 26. 5.— 22. 6.
	Gramm, bzw. Liter oder Stück					
Schwarzbrot	9 500	9 500	8 500	7 000	6 000	5 500
Weißbrot	—	—	—	—	—	—
Fleisch, Rind- u. Kalbfleisch	1 000	800	800	1 050	600	700
Schweinefleisch	—	—	360	200	200	100
Butter	315	200	300	300	300	350
Schweineschmalz	—	100	—	100	220	—
Margarine	—	—	—	—	—	—
Speiseöl	—	—	—	50	50	—
Fett (Hart- oder Kopra-)	—	—	—	—	—	160
Weizenmehl	1 000	1 000	1 000	1 500	1 000	750
Kochmehl	—	—	—	—	750	1 000
Maismehl	—	—	1 000	—	—	—
Maisgrieß	—	—	—	—	175	—
Nährmittel	175	175	175	175	—	215
Teigwaren	—	150	—	200	150	—
Haferflocken	—	—	—	—	—	—
Trockeneipulver	50	—	—	—	60	—
Zucker	280	280	280	280	440	280
Zuckerwaren	—	—	—	—	—	—
Marmelade	—	—	—	—	100	—
Bohnenkaffee, geröstet	75	—	—	50	—	—
Prefkaffee	—	—	—	—	100	—
Kaffeemittel	250	250	250	250	250	250
Hülsenfrüchte	360	—	—	—	—	500
Salz	300	200	200	200	200	200
Kartoffeln	8 000	8 000	8 000	8 000	4 000	4 500
Magermilch	1,5	1	1	1	1	1
Käse	125	62,5	62,5	125	62,5	62,5
Topfen	250	125	125	100	100	100
Eier	—	—	2	3	5	4
Suppenerzeugnisse	50	50	100	50	50	50
Essig	—	0,25	—	0,25	0,25	0,25
Maggi (3 Brühwürfel)	—	—	—	—	1	—
Backpulver	—	—	—	—	—	—
Reis	—	—	—	—	—	—
Sojareis	250	—	250	—	—	—
Salzspeck	280	225	—	—	—	—
Sauerkraut	—	—	—	150	—	—
Tomatenmark	—	—	—	150	—	—
Trockenzwiebel	—	—	—	—	50	—
Heringe, mariniert	—	—	—	—	150	—
Seefische	—	—	—	—	200	—
Fischkonserven	—	—	—	—	—	—
Rosinen	—	—	—	—	—	—
Trockenfrüchte	—	—	—	—	—	—
Paprika	—	—	—	—	—	—
Wein	—	0,75	—	—	0,75	—

Noch: 3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher

Nahrungsmittel	Versorgungsperioden 2. Halbjahr 1947					
	29. 23. 6.— 20. 7.	30. 21. 7.— 17. 8.	31. 18. 8.— 14. 9.	32. 15. 9.— 12. 10.	33. 13. 10.— 9. 11.	34. 10. 11.— 7. 12.
	Gramm, bzw. Liter oder Stück					
Schwarzbrot	7 850	7 850	7 850	8 850	7 350	8 350
Weißbrot	750	620	820	150	1 150	1 150
Fleisch, Rind- u. Kalbfleisch	800	800	800	900	1 100	1 050
Schweinefleisch	—	—	—	—	—	—
Butter	350	400	250	260	350	150
Schweineschmalz	50	—	—	180	100	300
Margarine	—	—	200	—	100	100
Speiseöl	—	—	—	120	—	—
Fett (Hart- oder Kopra-)	—	—	—	—	—	—
Weizenmehl	1 000	1 000	1 000	—	—	—
Kochmehl	—	—	—	1 100	1 000	1 000
Maismehl	—	—	—	—	—	—
Maisgrieß	—	—	—	375	375	125
Nährmittel	400	125	375	—	—	—
Teigwaren	—	—	—	—	200	—
Haferflocken	—	—	—	—	—	—
Trockeneipulver	—	—	—	—	—	—
Zucker	280	280	700	430	700	670
Zuckerwaren	—	—	—	—	—	—
Marmelade	—	—	—	—	—	—
Bohnenkaffee, geröstet	40	—	—	—	—	—
Preßkaffee	—	—	50	—	—	—
Kaffeemittel	250	250	250	250	250	250
Hülsenfrüchte	500	500	500	300	300	250
Salz	200	200	200	200	200	200
Kartoffeln	1 000	5 600	6 600	5 600	5 600	5 600
Magermilch (Liter)	1	1	0,5	0,5	0,5	0,5
Käse	62,5	62,5	62,5	62,5	62,5	62,5
Topfen	100	100	100	200	100	—
Eier	2	2	1	—	—	—
Suppenerzeugnisse	100	100	100	100	100	100
Essig (Liter)	0,25	0,25	0,25	0,25	—	0,25
Maggiwürfel (Stück)	—	—	—	—	3	—
Backpulver (Brief)	—	—	1	—	—	—
Reis	—	—	—	—	—	—
Sojareis	—	—	—	—	—	—
Salzspeck	—	—	—	—	—	—
Sauerkraut	—	—	—	—	—	—
Tomatenmark	—	—	—	—	—	—
Trockenzwiebeln	—	—	—	—	—	—
Heringe, mariniert	—	—	—	—	—	—
Seefische	—	—	—	—	—	—
Fischkonserven	—	—	—	—	—	—
Rosinen	—	—	—	—	—	—
Trockenfrüchte	—	—	—	—	—	—
Trockenmilch	—	200	—	—	—	—

Noch: 3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher

Nahrungsmittel	Versorgungsperioden 1. Halbjahr 1948						
	35. 8. 12.— 4. 1.	36. 5. 1.— 1. 2.	37. 2. 2.— 29. 2.	38. 1. 3.— 28. 3.	39. 29. 3.— 25. 4.	40. 26. 4.— 23. 5.	41. 24. 5.— 20. 6.
	Gramm, bzw. Liter oder Stück						
Schwarzbrot	8 250	7 850	7 850	8 500	8 000	7 500	7 000
Weißbrot	1 150	1 150	1 150	—	1 000	1 000	550
Fleisch, Rind- u. Kalbfleisch	800	800	600	700	600	500	750
Schweinefleisch	400	—	200	—	—	150	—
Butter	250	150	350	200	150	100	400
Schweineschmalz	100	—	100	200	200	100	150
Margarine	—	300	350	150	—	125	—
Speiseöl	—	—	—	300	450	350	—
Fett (Hart- oder Kopra-)	—	—	—	—	—	—	—
Weizenmehl	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 050	1 050
Kochmehl	—	—	—	—	—	—	—
Maismehl	—	—	—	—	—	—	—
Maisgrieß	—	—	—	—	—	—	500
Nährmittel	125	250	250	500	300	—	400
Teigwaren	200	—	—	200	—	200	200
Haferflocken	—	—	—	—	—	250	—
Trockeneipulver	—	—	—	—	—	—	—
Zucker	700	700	700	700	700	700	900
Zuckerwaren	—	—	—	—	—	—	—
Marmelade	—	—	—	—	—	—	—
Bohnenkaffee, geröstet	100	50	—	—	—	—	—
Preßkaffee	—	—	—	—	—	—	—
Kaffeemittel	250	250	250	250	250	250	250
Hülsenfrüchte	200	750	1 200	1 200	200	500	400
Salz	300	300	300	250	250	—	—
Kartoffeln	5 600	—	—	—	5 600	5 600	5 600
Magermilch	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	1
Käse	—	125	—	62,5	62,5	62,5	62,5
Topfen	100	100	100	—	100	100	100
Eier	—	1	—	—	5	3	2
Suppenzeugnisse	100	100	100	100	—	100	—
Essig	—	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Maggiwürfel	—	—	3	—	—	—	3
Backpulver (Brief)	1	—	—	2	—	—	—
Reis	—	—	—	—	—	—	—
Sojareis	—	—	—	—	—	—	—
Salzspeck	—	—	—	—	—	—	—
Sauerkraut	—	—	—	—	—	—	—
Tomatenmark	—	—	—	—	—	—	—
Trockenzwiebel	—	—	—	—	—	—	—
Heringe, mariniert	—	—	—	—	—	—	—
Seefische	—	—	—	—	—	—	—
Fischkonserven	425	—	—	—	—	425	—
Rosinen	—	200	—	200	180	—	—
Trockenfrüchte	—	100	—	100	—	—	250
Paprika	—	—	—	—	—	—	—
Wein	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher

Nahrungsmittel	Versorgungsperioden 2. Halbjahr 1948							
	42. 21. 6.— 18. 7.	43. 19. 7.— 15. 8.	44. 16. 8.— 12. 9.	45.— 13. 9.— 10. 10.	46.— 11. 10.— 7. 11.	47.— 8. 11.— 5. 12.	48.— 6. 12.— 2. 1.	
	Gramm, bzw. Liter oder Stück							
Schwarzbrot	7 500	7 500	9 000	10 000	10 000	10 000	9 500	
Weißbrot	800	300	300	300	300	—	—	
Fleisch, Rind- u. Kalbfleisch	800	800	800	1 200	1 200	1 200	1 200	
Schweinefleisch	—	—	—	—	—	—	—	
Butter	300	200	300	450	550	650	200	
Schweineschmalz	50	—	—	—	—	—	200	
Margarine	125	125	125	—	—	—	—	
Speiseöl	300	300	200	—	—	—	—	
Fett (Hart- oder Kopra-)	—	—	50	500	400	300	300	
Weizenmehl	1 050	1 050	1 050	1 050	1 050	1 275	1 275	
Kochmehl	—	—	—	—	—	—	—	
Maismehl	—	—	—	—	—	—	—	
Maisgrieß	—	500	—	—	—	—	—	
Nährmittel	800	600	600	200	450	500	500	
Teigwaren	—	—	—	—	200	200	200	
Haferflocken	—	—	—	—	—	—	—	
Trockeneipulver	—	—	—	—	—	—	—	
Zucker	800	800	800	1 150	1 250	1 250	1 250	
Zuckerwaren	—	—	—	—	—	—	—	
Marmelade	—	—	—	250	—	—	—	
Bohnenkaffee, geröstet	—	—	—	—	—	—	—	
Prefkaffee	—	—	—	—	—	—	—	
Kaffeemittel	250	250	250	500	500	500	500	
Hülsenfrüchte	400	400	400	200	200	400	400	
Salz	—	—	—	—	—	—	—	
Kartoffeln	2 000	6 000	6 000	5 600	6 000	6 000	5 600	
Magermilch	1	1	1	1	1	2,5	2,5	
Käse	62,5	125	62,5	62,5	62,5	187,5	62,5	
Topfen	100	200	200	200	200	200	200	
Eier	2	2	1	—	—	—	3	
Suppenerzeugnisse	—	—	—	—	—	—	—	
Essig	0,25	0,25	0,25	—	—	—	—	
Maggiwürfel	—	—	6	—	—	—	—	
Backpulver	—	—	—	—	—	—	—	
Reis	—	200	—	—	—	—	—	
Sojareis	—	—	—	—	—	—	—	
Salzspeck	—	—	—	—	—	—	—	
Sauerkraut	—	—	—	—	—	—	—	
Tomatenmark	—	—	—	—	—	—	—	
Trockenzwiebel	—	—	—	—	—	—	—	
Heringe, mariniert	—	—	—	—	—	—	—	
Seefische	—	—	—	—	—	—	—	
Fischkonserven	—	—	—	—	—	—	—	
Rosinen	—	—	200	200	—	—	—	
Trockenfrüchte	200	450	—	—	—	—	100	
Paprika	20	—	—	—	—	—	—	
Wein	—	—	—	—	—	—	—	

4. Lebensmittelrationen nach der täglichen Kalorienmenge

Periode	Zeitraum der Zuteilungsperioden		Normalverbraucher					Zusatzkartenempfänger				
			Klst 0—3 Jahre	Klk 3—6 Jahre	K 6—12 Jahre	Jgd 12—16 Jahre	E über 18 Jahre	Ange- stellte	Ar- beiter	Schw.- Ar- beiter	Ssi.- Ar- beiter	
Jahr 1947												
23.	6.	1.— 2.	1947	965	1 365	1 500	1 465	1 465	1 665	2 095	2 450	2 715
24.	3.	2.— 2.	1947	980	1 310	1 440	1 430	1 430	1 635	2 050	2 410	2 650
25.	3.	3.— 30.	1947	1 045	1 235	1 445	1 450	1 450	1 670	2 090	2 410	2 705
26.	31.	3.— 27.	1947	1 015	1 205	1 310	1 255	1 255	1 465	1 920	2 215	2 520
27.	28.	4.— 25.	1947	980	1 190	1 315	1 220	1 220	1 450	1 910	2 145	2 470
28.	26.	5.— 22.	1947	995	1 100	1 230	1 110	1 110	1 300	1 765	2 010	2 220
29.	23.	6.— 20.	1947	970	1 190	1 310	1 240	1 240	1 410	1 845	2 075	2 300
30.	21.	7.— 17.	1947	995	1 265	1 360	1 330	1 330	1 535	1 990	2 245	2 470
31.	18.	8.— 14.	1947	1 035	1 309	1 513	1 455	1 455	1 663	2 083	2 367	2 703
32.	15.	9.— 12.	1947	1 015	1 286	1 444	1 472	1 472	1 680	2 100	2 370	2 640
33.	13.	10.— 9.	1947	1 020	1 295	1 512	1 483	1 483	1 691	2 085	2 330	2 627
34.	10.	11.— 7.	1947	1 065	1 337	1 497	1 513	1 513	1 715	2 137	2 371	2 657
35.	8.	12.— 4.	1948	1 209	1 371	1 585	1 536	1 498	1 720	2 147	2 352	2 606
Jahr 1948												
36.	5.	1.— 1.	1948	1 060	1 268	1 390	1 389	1 389	1 579	1 997	2 214	2 505
37.	2.	2.— 29.	1948	1 121	1 312	1 490	1 498	1 498	1 693	2 105	2 323	2 593
38.	1.	3.— 28.	1948	1 196	1 401	1 501	1 550	1 572	1 746	2 157	2 375	2 613
39.	29.	3.— 25.	1948	1 175	1 379	1 511	1 563	1 563	1 742	2 142	2 611	2 771
40.	26.	4.— 23.	1948	1 156	1 360	1 515	1 682	1 562	1 731	2 162	2 632	2 792
41.	24.	5.— 20.	1948	1 154	1 355	1 577	1 630	1 506	1 672	2 125	2 619	2 827
42.	21.	6.— 18.	1948	1 119	1 281	1 573	1 653	1 653	1 845	2 271	2 804	2 907
43.	19.	7.— 15.	1948	1 205	1 454	1 640	1 723	1 602	1 774	2 297	2 589	2 742
44.	16.	8.— 12.	1948	1 138	1 404	1 626	1 786	1 674	1 846	2 224	2 756	2 990
45.	13.	9.— 10.	1948	1 223	1 562	1 791	1 879	1 879	1 879	2 322	2 843	3 078
46.	11.	10.— 7.	1948	1 199	1 543	1 829	1 911	1 911	1 911	2 318	2 897	3 147
47.	8.	11.— 5.	1948	1 206	1 550	1 889	1 960	1 960	1 960	2 367	2 946	3 196
48.	6.	12.— 2.	1949	1 227	1 611	1 855	1 866	1 866	1 866	2 299	2 884	3 082

Es wurden die zugewiesenen Artikel gerechnet. Bei den Zusatzkartenempfängern wurde die E-Ration der Normalverbraucher und die Zusatzkarte gezählt.
Von der 45. Zuteilungsperiode an erhalten Angestellte keine Zusatzkarten mehr.

5. Auftrieb auf dem Viehhof

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schafe	Schwei- ne
Jahr 1947								
Jänner	381	146	1 187	42	1 756	283	—	75
Februar	171	216	1 845	87	2 319	148	—	141
März	97	258	1 460	156	1 971	168	—	1 152
April	189	569	2 158	682	3 598	192	— ¹⁾	369
Mai	151	542	1 721	795	3 209	181	—	498
Juni	229	220	1 111	277	1 837	237	—	215
Juli	61	181	797	151	1 190	567	1	88
August	235	191	1 076	133	1 635	456	—	47
September	287	236	1 295	150	1 968	460	—	34
Oktober	162	148	921	103	1 334	286	3	140
November	111	92	704	39	946	171	—	147
Dezember	118	75	857	61	1 111	179	1	1 347
Zusammen	2 192	2 874	15 132	2 676	22 874	3 328	5	4 253
Jahr 1948								
Jänner	65	118	788	40	1 011	188	—	192
Februar	15	103	861	22	1 001	197	—	192
März	17	65	515	26	623	123	—	453
April	35	109	569	58	771	120	—	7
Mai	44	131	568	56	799	145	7	250
Juni	47	114	426	47	634	205	1	10
Juli	44	131	431	44	650	281	1	15
August	56	122	563	58	799	750	1	100
September	79	142	431	49	701	322	1	18
Oktober	147	277	696	175	1 295	142	12	64
November	172	153	491	63	879	109	4	23
Dezember	194	162	497	30	883	142	6	669
Zusammen	915	1 627	6 836	668	10 046	2 724	33	1 993

¹⁾ Außerdem eine Ziege

6. Schlachtungen 1947

Monate	Pferde	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Schlachtungen auf dem Schlachthof										
Jänner	—	70	69	499	25	663	214	55	—	—
Februar	1	18	59	419	39	535	121	141	—	—
März	1 ¹⁾	8	101	354	77	540	138	1.152	—	—
April	—	9	168	526	253	956	135	369	—	1
Mai	—	9	138	466	149	762	128	498	—	—
Juni	1	18	90	402	126	636	187	215	—	—
Juli	—	21	113	388	111	633	455	86	1	—
August	—	20	99	413	59	591	331	46	—	—
September	—	33	109	468	62	672	400	35	—	—
Oktober	1	64	108	602	58	832	154	137	3	—
November	—	47	71	500	22	640	107	145	—	—
Dezember	—	72	61	653	38	824	134	1.259	—	—
Zusammen	4	389	1.186	5.690	1.019	8.284	2.504	4.138	4	1
Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten										
Jänner	54	98	15	210	5	328	1.020	3	2	—
Februar	36	48	19	179	10	256	1.018	5	—	—
März	33	33	32	214	23	302	1.124	4	—	—
April	26	41	49	188	40	318	857	141	1	—
Mai	53	68	51	202	70	391	1.004	9	10	—
Juni	36	35	41	194	40	310	1.855	4	6	—
Juli	37	27	26	182	30	265	2.409	—	6	—
August	33	63	31	170	33	297	2.280	164	—	—
September	48	71	53	182	54	360	1.935	32	6	—
Oktober	50	81	33	297	32	443	1.681	8	13	—
November	45	62	20	226	11	319	1.115	9	16	—
Dezember	47	50	17	238	17	322	993	302	5	—
Zusammen	498	677	387	2.482	365	3.911	17.291	681	65	—
Hausschlachtungen										
Jänner	—	—	1	13	—	14	6	83	—	—
Februar	—	—	—	2	—	2	1	112	—	—
März	—	2	—	—	—	2	4	95	—	—
April	—	1	—	—	—	1	4	80	—	—
Mai	—	—	1	2	1	4	4	91	—	—
Juni	—	—	—	1	1	2	1	58	—	—
Juli	—	—	—	—	—	—	1	44	—	—
August	—	—	1	—	—	1	2	14	1	—
September	—	—	—	1	—	1	5	62	—	—
Oktober	—	—	—	6	1	7	1	133	1	—
November	—	1	—	6	—	7	1	97	—	—
Dezember	—	—	—	9	—	9	4	284	—	—
Zusammen	—	4	3	40	3	50	34	1.153	2	—

1) Außerdem ein Kamel

7. Schlachtungen 1948

Monate	Pferde	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Schlachtungen auf dem Schlachthof										
Jänner	—	27	100	622	25	774	94	179	—	—
Februar	—	4	65	425	12	506	118	161	—	—
März	—	6	61	352	24	443	86	435	—	—
April	—	9	98	458	39	604	47	7	—	—
Mai	1	13	78	276	28	395	69	245	7	—
Juni	—	12	78	273	26	389	130	10	1	—
Juli	—	19	111	324	42	496	206	14	—	—
August	—	15	80	282	26	403	233	96	1	—
September	—	38	153	377	63	631	168	18	8	—
Oktober	—	54	179	374	94	701	60	46	1	—
November	—	91	116	341	41	589	60	111	3	—
Dezember	—	119	125	344	19	607	73	554	1	—
Zusammen	1	407	1 244	4 448	439	6 538	1 344	1 876	22	—
Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten										
Jänner	14	36	19	193	11	259	76	3	—	—
Februar	9	7	17	205	6	235	66	5	—	—
März	13	13	18	192	9	232	58	10	—	—
April	14	29	25	167	21	242	103	5	—	—
Mai	11	17	22	121	9	169	71	11	—	—
Juni	11	30	27	101	14	172	77	11	—	—
Juli	7	38	35	137	11	221	200	7	—	—
August	8	28	20	145	14	207	133	1	2	—
September	14	56	37	167	22	282	224	14	—	—
Oktober	13	68	33	143	18	262	52	31	5	—
November	26	74	30	111	13	228	52	16	9	—
Dezember	27	66	32	114	9	221	81	38	4	—
Zusammen	167	462	315	1 796	157	2 730	1 193	152	20	—
Hausschlachtungen										
Jänner	—	—	—	1	—	1	2	112	—	—
Februar	—	—	—	1	—	1	2	116	2	—
März	—	—	—	1	—	1	3	170	1	—
April	—	—	—	1	—	1	2	92	—	—
Mai	—	—	—	2	—	2	2	96	2	—
Juni	—	—	—	1	—	1	3	65	1	—
Juli	—	—	—	1	—	1	8	57	—	—
August	—	—	—	—	—	—	3	53	—	—
September	—	—	—	3	—	3	2	86	—	—
Oktober	—	—	—	2	—	2	—	108	2	—
November	—	—	—	5	—	5	—	103	1	—
Dezember	—	—	—	4	1	5	9	326	6	—
Zusammen	—	—	—	22	1	23	36	1 384	15	—

8. Fleischzufuhren von außerhalb

Monate	Zufuhren in Kilogramm					Außerdem Zufuhren in Stück			
	Pferde- fleisch	Rind- fleisch	Kalb- fleisch	Schwei- ne- fleisch ¹⁾	Schaf- fleisch ²⁾	Kälber ³⁾		Schweine ⁴⁾	
						Zahl	kg	Zahl	kg
Jahr 1947									
Jänner	2 571	70 891	3 946	1 178	130	2 969	155 402	74	5 476 ⁴⁾
Februar	1 245	50 176	2 505	1 065	50	2 706	119 764	101	8 775
März	1 349	55 763	2 190	2 321	150	2 512	123 588	329	24 928 ⁵⁾
April	1 023	29 665	1 709	1 974	213	2 068	96 392	479	22 999
Mai	1 612	33 547	2 205	1 693	439	1 714	80 132	92	7 444
Juni	—	28 043	2 391	766	296	3 695	178 621	99	7 746
Juli	—	48 824	5 215	1 483	108	6 108	301 141	70	7 213
August	202	44 094	5 532	1 290	108	4 080	199 708	196	13 466
September	—	68 761	2 992	1 069	483	3 515	178 584	83	6 505
Oktober	—	81 253	2 927	1 774	1 550	4 077	207 399	262	20 558
November	—	53 577	2 917	774	323	2 822	140 561	334	27 746
Dezember	—	38 469	2 986	1 050	89	2 187	109 813	552	38 184
Zusammen	8 002	603 063	37 515	16 437	3 939	38 453	1 891 105	2 671	191 040
Jahr 1948									
Jänner	—	75 083	2 373	2 456	263	3 453	174 912	460	32 050
Februar	—	57 624	3 874	1 349	178	3 616	178 490	315	24 130
März	—	53 906	2 425	3 209	80	2 594	128 015	2 427	155 886
April	—	51 818	2 059	1 679	450	1 680	79 554	220	13 182
Mai	—	58 305	2 862	2 847	2 211	3 321	161 340	864	58 418
Juni	—	49 729	3 745	3 139	847	3 309	159 620	187	14 431
Juli	—	42 047	4 877	1 329	1 133	3 987	204 373	143	12 183
August	—	45 428	3 037	993	514	4 306	215 828	189	15 609
September	—	51 810	1 701	2 242	1 197	1 764	91 941	84	6 440
Oktober	—	48 027	1 767	1 471	20 767	1 694	90 610	353	28 003
November	—	35 002	1 707	1 621	12 733	1 836	98 887	482	38 123 ⁶⁾
Dezember	—	46 820	3 415	1 557	5 087	2 428	128 506	1 873	134 198 ⁷⁾
Zusammen	—	615 599	33 842	23 892	45 460	33 988	1 712 076	7 597	532 653

¹⁾ Außerdem im Jänner 1947 80 250 kg, im Februar 1947 3 kg und im Dezember 1948 25 kg Speck und Filz. ²⁾ Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze. ³⁾ Ausgeweidet.

⁴⁾ Außerdem 100 kg Wurst. ⁵⁾ Außerdem 58 kg Brühwurst und 6 kg Selchfleisch.

⁶⁾ Außerdem 544 Schafe und Lämmer. ⁷⁾ Außerdem 209 Schafe

9. Durchschnittliches Schlachtgewicht ¹⁾ je Tier in Kilogramm

Monate	Pferde	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Jahr 1947										
Jänner	—	346,9	320,4	211,8	161,4	260,1	53,0	83,6	—	—
Februar	258,0	316,6	320,4	206,1	142,6	246,4	52,8	84,7	—	—
März	230,0 ²⁾	317,0	251,6	209,8	142,7	230,3	52,6	76,8	—	—
April	—	248,2	242,5	199,7	123,6	203,5	50,7	67,9	—	13,0
Mai	—	244,9	239,5	201,5	143,6	207,4	51,5	68,9	—	—
Juni	215,0	197,9	226,3	204,1	146,3	193,8	51,0	71,6	—	—
Juli	—	290,1	304,9	198,4	141,4	233,7	51,4	79,1	36,0	—
August	—	243,6	263,2	197,7	143,1	211,9	53,0	75,6	—	—
September	—	280,7	269,4	201,7	141,7	223,4	52,8	72,3	—	—
Oktober	250,0	308,3	279,8	199,1	149,2	234,1	51,6	84,5	32,3	—
November	—	302,1	259,0	202,1	174,2	234,3	49,2	82,4	—	—
Dezember	—	319,5	306,3	205,8	145,9	244,4	51,2	65,3	—	—
Zusammen	238,2	303,1	268,3	203,1	143,5	209,4	51,9	72,1	33,2	13,0
Jahr 1948										
Jänner	—	309,0	326,1	207,0	153,4	248,8	52,3	66,7	—	—
Februar	—	357,2	368,6	205,9	156,7	272,1	50,7	72,5	—	—
März	—	306,8	316,4	199,8	134,9	239,5	52,3	59,5	—	—
April	—	186,3	282,9	191,5	131,8	202,4	52,8	89,2	—	—
Mai	—	223,1	275,4	197,3	118,4	208,0	52,9	61,8	23,8	—
Juni	302,0	279,1	299,1	189,7	145,6	211,5	53,3	71,1	26,0	—
Juli	—	355,2	336,9	201,4	163,4	234,4	50,8	91,3	—	—
August	—	332,0	315,5	204,2	188,1	230,0	54,2	79,6	19,0	—
September	—	292,7	286,6	209,0	150,3	225,4	54,6	79,2	33,8	—
Oktober	—	303,5	223,7	215,3	144,2	212,0	57,2	98,5	26,0	—
November	—	341,2	277,7	217,4	155,1	244,1	57,0	73,2	33,3	—
Dezember	—	353,6	314,6	221,5	154,8	264,5	52,8	75,6	45,1	—
Zusammen	302,0	324,1	293,8	205,3	148,7	225,8	53,1	69,6	29,4	—

¹⁾ Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.
²⁾ Außerdem 1 Kamel 174 kg.

10. Lebensmittelpolizei

Die Tätigkeit der Lebensmittelpolizei ist im Gesetz vom 16. Jänner 1896, betreffend den Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, eindeutig umschrieben und erstreckt sich vorwiegend auf die Überwachung der Lebensmittel hinsichtlich ihrer Qualität. Eine weitere Grundlage ist die Lebensmittelpolizeiordnung für Oberösterreich vom 8. August 1945, welche Richtlinien über die allgemeine Reinlichkeit im Lebensmittelverkehr enthält.

Zur Ausübung des Dienstes steht den Organen das Recht zu, in einschlägigen Geschäften Revisionen vorzunehmen, Warenproben zu ziehen und diese der Untersuchung zuzuführen. Neben dieser polizeilichen Tätigkeit obliegt der Lebensmittelpolizei auch eine beratende, die sowohl von den Konsumenten als auch von den Kaufleuten in gleicher Weise in Anspruch genommen wird.

Lebensmitteluntersuchungen

Bezeichnung	1946	1947	1948
A. Gesamtzahl der Proben (Lebensmittel u. Gebrauchsgegenstände), und zwar:	2 315	1 935	2 682
Milch- und Molkereiprodukte	755	611	1 017
Davon beanstandet	361	223	213
Sonstige Lebens- u. Genussmittel	1 467	1 120	1 334
Davon beanstandet	702	546	540
Gebrauchsgegenstände	93	204	331
Davon beanstandet	40	102	138
B. Festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen:			
Lebensmittelgesetz	235	348	420
Verwaltungsvorschriften inklusive Eichvorschriften	250	297	368

Für die Abnahme von Lebensmittelproben in den Nachkriegsjahren war die Möglichkeit der Untersuchung bestimmend. Die Schwierigkeiten des Probenversandes an die zuständigen Untersuchungsanstalten, deren Arbeit durch Kriegseinwirkungen noch behindert war, wirkte sich auf die Proben-tätigkeit hemmend aus. Erst durch die Errichtung einer Zweigstelle der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Linz hat sich dieser Zustand allmählich gebessert. So ist der Rückgang der Probenzahl im Jahre 1947 hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Untersuchung leicht verderblicher Lebens-

mittel in Linz nicht im erforderlichen Ausmaße möglich war. So blieben beispielsweise die Frischmilchproben um zirka 200 gegenüber 1946 zurück. Hindernd machte sich auch die schlagartige Wiedereinführung der österreichischen Lebensmittelgesetzgebung bemerkbar, welche in der Übergangszeit manche Unklarheit schuf. Auch soll nicht unerwähnt bleiben, daß ein Teil der Organe im Jahre 1945 neu eingestellt worden ist und diese für den Lebensmittelpolizeidienst theoretisch und praktisch erst eingeschult werden mußten. Erst allmählich trat wieder eine Normalisierung der Verhältnisse ein.

Aus dem Verkehr wurden nicht nur Lebensmittel auf Grund eines exekutiven Einschreitens gezogen, sondern auch solche, welche verderbgefährdet waren oder im angetroffenen Zustand für den Zweck, für welchen sie vorgesehen waren, nicht entsprachen. Sie konnten bis auf verhältnismäßig unbedeutende Mengen entweder durch Sortieren oder Reinigen der menschlichen Ernährung erhalten, technisch verwertet oder, soweit es noch möglich war, als Tierfutter abgegeben werden.

Revisionen im Jahre 1948

Betriebsarten	Anzahl der Revisionen u. Kontrollen	Beanstandungen von Lokalen u. Einrichtungen
Gaststätten und Werksküchen	154	77
Bäckereien und Konditoreien	160	56
Molkereien	54	40
Fleischhauereien	95	65
Lebensmittelgroßhandlungen und Lebensmittel-fabriken	149	83
Lebensmittelkleinhandlungen	835	144
Milchgeschäfte	180	70
Obst- und Gemüsehandlungen	115	63
Drogerien	49	—
Spielwarengeschäfte	5	—
Wein- und Spirituosenhandlungen	27	9
Ställe	5	—
Sonstige	32	5
Zusammen	1 860	612

XIII. VERSORGENSBETRIEBE

1. Versorgung mit elektrischem Strom

Der Strombezug ist in den Jahren 1947 und 1948 weiter angestiegen. Die Steigerung im Jahre 1948 gegenüber dem Jahre 1947 beträgt 14,83 v. H. Sie wäre wesentlich höher gewesen, wenn sie nicht durch die wegen der ungünstigen Energielage angeordneten Verbrauchsbeschränkungen abgestoppt worden wäre.

Strombezug und beanspruchte Höchstleistung

Jahre	Jahres-Strombezug kWh	Beanspruchte Höchstleistung kW
1930	41 805 351	14 150
1931	38 274 314	9 750
1932	36 453 037	10 260
1933	34 745 465	9 700
1934	34 589 556	8 777
1935	35 786 806	9 712
1936	35 906 151	9 534
1937	37 024 709	9 979
1938	42 487 432	12 270
1939	50 635 874	12 354
1940	57 929 061	16 575
1941	69 320 642	17 451
1942	77 198 728	17 904
1943	84 939 267	19 225
1944	105 883 923	25 805
1945	99 807 221	25 641
1946	103 736 904	22 989
1947	110 278 282	26 707
1948	126 628 258	29 327

Aus der Unterteilung der Stromabgabe nach Verbrauchergruppen ist zu ersehen, daß im Jahre 1948 gegenüber dem Jahre 1947 die größte Steigerung bei Gewerbe — Kraft, nämlich mit 44,32 v. H., sowie den Sonderabnehmern (Industrie) mit 34,35 v. H. zu verzeichnen ist. Diese

Ziffern sind als ein erfreuliches Zeichen für den Aufstieg der Produktion zu werten. Auch die Steigerung des Verbrauches in der Landwirtschaft ist sehr beachtlich (27,61 v. H.) und durch die fortschreitende Elektrifizierung der Landwirtschaft begründet. Das Ansteigen des Nachtstromverbrauches ist auf die Aufstellung einer größeren Anzahl von Heißwasserspeichern und Speicheröfen zurückzuführen.

Stromabsatz nach Verbrauchergruppen

in 1000 Kilowattstunden

Verbrauchergruppen	1944	1945	1946	1947	1948
Haushalt	10 620	21 331	25 744	26 632	27 143
Gewerbe — Licht	7 173	9 449	11 478	10 640	11 971
Gewerbe — Kraft	7 720	5 948	7 278	8 169	11 791
Landwirtschaft	1 458	2 053	2 012	2 276	2 905
Kleinstabnehmer	2 815	2 922	2 586	2 300	2 096
Nachtstrom	1 382	1 128	1 233	1 428	1 910
Sonderabnehmer (Industrie)	48 464	32 652	25 508	26 838	36 084
Wiederverkäufer (E-Werke)	8 554	12 507	12 994	13 769	15 447
Eigenverbrauch der ESG.	812	647	856	839	1 027
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	3 220	1 673	3 450	3 872	4 265
Phasenschieber	259	27	—	—	—
Gesamtabgabe	92 477	90 337	93 139	96 763	114 639

Dagegen ist der Stromverbrauch im Haushalt in den Jahren 1946 bis 1948 nahezu gleich geblieben. Es ist dies wohl in erster Linie auf die Verbrauchsbeschränkungen durch den Lastverteiler und die wieder-gebotene Möglichkeit der Gasbenützung zurückzuführen, doch zeigt sich auch schon die eingetretene Geldverknappung, die im besonderen die Haushaltungen zur größten Sparsamkeit auf allen Gebieten zwingt.

Monatliche Stromabgabe

Monate	Haus- halt	Ge- werbe Licht	Ge- werbe Kraft	Land- wirt- schaft	KlSt- Ab- neh- mer	Nach- strom	Sonder- tarife	Wie- der- ver- käufer	Eigen- verbrauch		Summe
									EW	Ver- kehr	
1000 Kilowattstunden											
Jahr 1947											
Jänner	2 702	1 164	613	228	271	134	1 603	933	131	265	8 044
Februar	2 108	922	568	198	247	126	1 670	985	120	316	7 260
März	1 936	867	565	159	182	115	1 968	1 228	102	358	7 480
April	2 565	1 016	700	169	215	122	2 249	1 089	62	311	8 498
Mai	2 439	822	701	159	186	125	2 340	1 139	34	343	8 288
Juni	2 224	716	689	147	160	124	2 253	973	31	331	7 648
Juli	2 067	706	712	142	162	114	2 409	1 177	29	328	7 846
August	1 984	743	753	178	152	108	2 220	1 101	29	329	7 597
September	1 774	676	668	187	147	116	2 098	1 136	31	306	7 139
Oktober	2 108	833	751	206	174	107	2 487	1 326	55	308	8 355
November	2 289	1 023	755	231	205	117	2 660	1 213	97	303	8 893
Dezember	2 436	1 152	694	272	199	120	2 881	1 469	118	374	9 715
Zusammen	26 632	10 640	8 169	2 276	2 300	1 428	26 838	13 769	839	3 872	96 763
Jahr 1948											
Jänner	3 085	1 375	865	300	233	133	3 065	1 296	136	366	10 854
Februar	2 451	1 190	844	245	198	150	2 763	1 181	116	361	9 499
März	2 304	1 111	838	223	178	156	2 875	1 234	112	376	9 407
April	2 448	1 086	897	210	187	160	2 937	1 169	75	320	9 489
Mai	2 000	836	817	179	147	151	2 511	1 125	46	299	8 111
Juni	1 874	774	902	163	140	153	2 792	1 113	41	310	8 262
Juli	1 936	796	942	168	149	156	2 861	1 184	49	351	8 592
August	1 915	725	1 005	199	140	157	2 630	1 217	40	355	8 383
September	1 999	781	1 075	260	151	159	2 982	1 285	51	353	9 096
Oktober	2 182	909	1 139	279	162	167	3 234	1 432	74	370	9 948
November	2 480	1 139	1 215	315	193	181	3 525	1 531	125	383	11 087
Dezember	2 469	1 249	1 252	364	218	187	3 909	1 680	162	421	11 911
Zusammen	27 143	11 971	11 791	2 905	2 096	1 910	36 084	15 447	1 027	4 265	114 639

2. Wasserwerke

Die Wasserförderung betrug im Berichtsjahr im Wasserwerk Scharlinz 12 799 870 m³, im Wasserwerk Heilham 1 956 922 m³, und im Wasserwerk Fischdorf 1 398 019 m³. Die Förderung ist in Scharlinz um 201 727 m³ und in Fischdorf um 749 770 m³ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In Heilham war die Wasserförderung um 263 524 m³ kleiner als im Vorjahr. Die Zunahme in Fischdorf wurde möglich durch die Aufstellung neuer Pumpen und betriebliche Verbesserungen. Die Abnahme in Heilham ist auf das feuchte Wetter des Jahres 1948 zurückzuführen. In Urfahr entspricht der Wasserverbrauch ungefähr wieder dem Friedensverbrauch. In Scharlinz ist im Jahre 1949 mit der Inbetriebnahme des neuen Pumpwerkes noch eine Steigerung der Leistung zu erwarten.

Das Wasserrohrnetz wurde im Berichtsjahr um 5 803 m erweitert. Die Gesamtlänge des Rohrnetzes von Linz und Urfahr betrug am Jahresende 243 898 m. Von der Wasserrohrnetzabteilung wurden im Berichtsjahr 26 Hauptrohrbrüche und 89 Undichtheiten behoben, außerdem 92 Wasserschieber und 28 Hydranten eingebaut sowie 172 Wasseranschlüsse neu hergestellt. Von den Rohrnetzarbeiten sind besonders die neue Wasserleitung von der Wiener Reichsstraße bis zur Franckstraße, die im März fertiggestellt wurde, die Verlegung der Heberleitung im Wasserwerk Scharlinz, die im Oktober ausgeführt wurde, und die Errichtung einer neuen Druckleitung mit 600 mm l. W. vom Werk Scharlinz II bis zur Brunnenfeldstraße erwähnenswert.

Am 22. März 1948 wurde mit dem Bau von zwei neuen Schachtbrunnen im Wasserwerk Scharlinz begonnen. Am 3. Mai fand die Kommission für den Neubau eines Pumpenhauses in Scharlinz statt. In der Zeit vom 18. bis 28. Mai wurde mit einem Bagger der Aushub für den Pumpenhausbau durchgeführt. Am Jahreschluß waren die Brunnen, das Pumpenhaus sowie der Verbindungsgang zwischen Hauptbrunnen und Pumpenhaus fertiggestellt.

Am 8. April 1948 war die Behebung des Fliegerschadens und die Erweiterung des Pumpwerkes auf der Gugl fertiggestellt. Am 2. Juni wurde der neue Behälter Jägermeier in Betrieb genommen. Am 27. Juli wurden letztmalig die Dampfmaschinen des Wasserwerkes Scharlinz in Betrieb genommen. Die Dampfkesselanlage des Wasserwerkes wird nun abgetragen.

Jährliche Wasserförderung

Jahre	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	m ³			
1936	3 405 320	416 779	—	3 822 099
1937	3 428 176	440 263	—	3 868 439
1938	3 625 950	434 876	—	4 060 826
1939	4 423 560	561 597	—	4 985 157
1940	5 636 940	584 386	—	6 221 326
1941	6 864 050	801 962	—	7 666 012
1942	7 630 810	1 233 624	—	8 864 434
1943	7 872 470	1 610 753	—	9 483 223
1944	9 304 370	2 011 841	147 000	11 463 211
1945	8 151 394	3 106 199	603 900	11 861 493
1946	11 613 685	2 822 650	888 811	15 325 146
1947	12 597 899	2 222 584	649 100	15 469 583
1948	12 799 870	1 956 922	1 398 019	16 154 811

Stromverbrauch zur Wasserförderung

Jahre	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	kWh			
1936	973 322	113 497	—	1 086 819
1937	1 007 641	121 952	—	1 129 593
1938	1 097 404	120 591	—	1 217 995
1939	1 429 281	159 975	—	1 589 256
1940	1 823 095	161 855	—	1 984 950
1941	2 226 426	222 099	—	2 448 525
1942	2 677 939	431 619	—	3 109 558
1943	3 219 371	648 770	—	3 868 141
1944	3 457 022	847 659	85 251	4 389 932
1945	2 725 943	1 479 618	364 527	4 570 088
1946	3 585 889	1 350 687	681 771	5 618 347
1947	3 725 444	1 003 372	323 695	5 052 511
1948	4 248 770	822 045	821 613	5 892 428

Monatliche Wasserförderung

Monate	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	m³			
Jahr 1947				
Jänner	949 192	168 385	18 720	1 136 297
Februar	882 414	159 708	10 120	1 052 242
März	1 105 641	182 123	29 150	1 316 914
April	1 085 826	197 679	54 120	1 337 625
Mai	1 132 596	201 078	53 590	1 387 264
Juni	1 086 539	203 183	51 850	1 341 572
Juli	1 109 101	200 878	51 310	1 361 289
August	1 054 333	203 758	93 455	1 351 546
September	1 011 494	192 939	89 450	1 293 883
Oktober	1 069 854	187 750	74 278	1 331 882
November	1 040 017	163 586	60 733	1 264 336
Dezember	1 070 892	161 517	62 324	1 294 733
Zusammen	12 597 899	2 222 584	649 100	15 469 583
Jahr 1948				
Jänner	1 067 333	159 491	116 346	1 343 170
Februar	1 012 101	147 021	98 738	1 257 860
März	1 070 534	161 478	124 018	1 356 030
April	1 058 152	171 593	130 390	1 360 135
Mai	1 118 203	193 726	137 973	1 449 902
Juni	1 104 560	175 439	131 464	1 411 463
Juli	1 126 743	174 921	129 174	1 430 838
August	1 090 314	172 707	129 570	1 392 591
September	1 044 534	152 286	116 621	1 313 441
Oktober	1 064 324	158 293	103 755	1 326 372
November	1 014 912	145 708	89 260	1 249 880
Dezember	1 028 160	144 259	90 710	1 263 129
Zusammen	12 799 870	1 956 922	1 398 019	16 154 811

3. Gaswerk

Die Gaserzeugung im Gaswerk belief sich im Jahre 1948 auf 3 608 310 m³ und entsprach damit ungefähr der Gaserzeugung des Vorjahres. Der Gasbezug aus der Kokerei betrug im Jahre 1948 rund 12 456 600 m³, war damit um fast 100 Prozent größer als im Jahre 1947. Insgesamt wurden im Jahre 1948 abgegeben 16 064 910 m³ Gas, d. s. um 63 Prozent mehr als im Vorjahre. Die Steigerung des Gasbezuges von der Kokerei war erst im Monat März möglich. Für das Jahr 1949 ist deshalb ein noch wesentlich größerer Gasverbrauch als im Jahre 1948 zu erwarten.

Der höchste Monatsgasbezug war im Dezember mit 1 534 620 m³. Die höchste Monatsgasabgabe war ebenfalls im Dezember zu verzeichnen mit 1 940 190 m³. Das entspricht gegenüber der Abgabe im Dezember 1947 mit 1 061 655 m³ einer Steigerung von 83 Prozent. Die höchste Tagesgasabgabe war zu verzeichnen am 23. Dezember mit 75 820 m³, entsprechend einer Mehrabgabe gegenüber der Höchstabgabe von 1947 mit 84 Prozent. Am 25. Dezember 1948 wurden in der Zeit von 5 Uhr bis 13 Uhr 43 800 m³ Gas abgegeben. In der gleichen Zeit des gleichen Tages 1937 betrug die Gasabgabe 9 325 m³. Sie war also im Jahre 1948 fast fünfmal größer.

Der Kohlenverbrauch im Jahre 1948 betrug im Gaswerk 8 933 t, die Kokserzeugung 6 278 t, die Teererzeugung 302 t. Hier sind größere Unterschiede gegenüber dem Jahre 1947 nicht zu verzeichnen.

Im Gasrohrnetz wurden im Berichtsjahre 1944 m neu verlegt. Die Gesamtlänge des Rohrnetzes von Linz und Urfahr betrug am Jahresende 206 937 m. Von der Gasrohrnetzabteilung wurden im Berichtsjahre 38 Hauptrohrnetzbrüche und 118 Undichtheiten behoben. Es wurden 98 Gashausanschlüsse neu hergestellt, 91 entfernt. Am Jahresende betrug die Zahl der Hausanschlüsse 5 322. An größeren Arbeiten sind im Gaswerk zu nennen die Instandsetzung der Kammeröfen, die durch einen Ofenmeister der Lieferfirma in der Zeit vom September bis Dezember ausgeführt wurden, und die Aufstellung eines stärkeren Gasgebläses im Kompressorenraum.

Seit 30. September 1948 ist Linz wieder ganztagig mit Gas versorgt. Die Steigerung des Bezuges an Kokereigas und damit der Gasabgabe machte es möglich, daß mit Wirkung vom 1. Dezember der Gaspreis von 56 auf 50 Groschen pro Kubikmeter ermäßigt werden konnte.

Gaserzeugung und Gasverbrauch

Jahre	Gaserzeugung	Gasbezug	Gesamtgasabgabe	Gasabgabe an Tankstellen
	m ³			
1936	5 541 260	—	5 542 280	—
1937	5 649 390	—	5 650 320	—
1938	6 287 890	—	6 287 890	—
1939	6 525 570	—	6 525 560	—
1940	7 286 930	—	7 286 130	—
1941	9 358 080	—	9 361 480	—
1942	8 699 315	3 238 329	11 904 644	189 043
1943	6 705 300	9 396 765	16 102 965	2 704 778
1944	6 071 900	11 302 412	17 380 212	4 502 890
1945	3 588 230	1 138 040	4 729 270	1 136 062
1946	3 883 320	2 790 095	6 664 115	—
1947	3 777 460	6 102 225	9 879 685	—
1948	3 608 310	12 456 600	16 064 910	—

Produktion an Nebenprodukten und Kohlenverbrauch

Jahre	Kohlenverbrauch	Kokserzeugung	Koksverkauf	Teererzeugung
	1000 kg			
1936	12 205	9 233	6 237	637
1937	12 960	9 801	6 480	657
1938	13 923	10 012	6 533	691
1939	15 638	11 003	7 426	789
1940	18 597	13 213	8 599	900
1941	20 861	15 354	10 527	1 002
1942	17 622	13 696	8 710	888
1943	14 886	10 675	6 737	825
1944	13 051	9 461	6 442	665
1945	9 210	6 610	3 763	387
1946	10 502	7 120	4 238	325
1947	8 771	5 955	3 332	285
1948	8 934	6 278	3 681	302

Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe

Monate.	Gaserzeugung m ³	Gasbezug m ³	Gesamt- gasabgabe m ³
Jahr 1947			
Jänner	321 420	312 280	622 200
Februar	300 730	273 840	581 770
März	335 000	386 870	720 670
April	347 870	305 840	650 810
Mai	355 640	330 450	689 390
Juni	330 480	389 940	718 620
Juli	343 740	577 440	917 380
August	261 920	722 300	989 620
September	240 910	743 280	981 290
Oktober	271 250	738 415	1 008 165
November	295 750	631 065	927 415
Dezember	372 750	690 505	1 061 655
Zusammen	3 777 460	6 102 225	9 868 985
Jahr 1948			
Jänner	360 500	692 050	1 057 050
Februar	324 070	770 430	1 087 800
März	344 870	953 240	1 299 010
April	326 070	1 048 670	1 374 940
Mai	321 720	914 770	1 236 990
Juni	263 970	914 550	1 181 220
Juli	241 950	1 036 690	1 280 540
August	204 160	962 440	1 162 900
September	196 860	1 088 450	1 283 510
Oktober	286 940	1 231 390	1 519 730
November	329 530	1 309 300	1 639 830
Dezember	407 670	1 534 620	1 940 190
Zusammen	3 608 310	12 456 600	16 063 710

Monatliche Produktion von Nebenprodukten und Kohlenverbrauch

Monate	Kohlenverbrauch	Kokserzeugung	Koksverkauf	Teererzeugung
	1000 kg			
Jahr 1947				
Jänner	837	544	285	25
Februar	756	454	134	23
März	781	484	252	26
April	757	492	291	24
Mai	777	544	383	25
Juni	751	526	335	24
Juli	693	485	303	22
August	575	403	257	18
September	589	424	250	20
Oktober	651	475	248	24
November	710	497	241	25
Dezember	894	627	353	29
Zusammen	8 771	5 955	3 332	285
Jahr 1948				
Jänner	866	606	362	30
Februar	785	565	358	25
März	874	620	397	30
April	815	570	373	27
Mai	840	589	410	27
Juni	710	497	344	25
Juli	706	494	387	23
August	559	392	213	19
September	416	291	193	14
Oktober	596	418	223	21
November	785	549	184	27
Dezember	982	687	237	34
Zusammen	8 934	6 278	3 681	302

XIV. VERKEHR

1. Straßenbahnverkehr

Jahre	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
1930	11 037 382	2 472 405	1 537 562
1931	10 514 658	2 472 979	1 537 655
1932	9 065 950	2 184 993	1 480 548
1933	7 811 422	2 027 737	1 465 258
1934	7 356 984	1 932 997	1 506 618
1935	7 755 809	1 930 580	1 528 928
1936	7 528 261	1 935 446	1 535 653
1937	7 670 126	1 942 497	1 527 716
1938	9 511 686	2 232 104	1 513 007
1939	14 872 184	2 953 647	1 602 621
1940	21 272 790	3 276 299	1 692 459
1941	25 482 104	3 296 365	1 704 743
1942	30 121 062	3 511 294	1 712 832
1943	34 204 731	3 866 768	1 779 528
1944	37 291 959	4 224 539	1 852 442
1945	21 282 273	1 887 203	863 970
1946	32 844 671	3 464 738	1 486 651
1947	33 477 091	3 738 061	1 489 327
1948	33 761 489	4 094 459	1 613 439

2. Strafenbahnverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jahr 1947			
Jänner	2 044 755	232 058	95 949
Februar	2 228 094	236 587	103 951
März	2 859 207	313 382	128 377
April	3 021 534	333 928	137 480
Mai	2 857 839	354 374	145 093
Juni	2 925 897	354 430	140 845
Juli	3 158 365	350 256	135 108
August	2 887 278	354 166	136 031
September	2 805 894	316 076	124 558
Oktober	2 876 654	296 783	111 982
November	3 019 494	301 427	115 603
Dezember	2 792 080	294 594	114 350
Zusammen	33 477 091	3 738 061	1 489 327
Jahr 1948			
Jänner	2 899 893	300 980	113 674
Februar	2 771 014	293 563	112 965
März	2 937 903	321 883	120 952
April	2 888 018	299 053	110 561
Mai	2 785 413	285 935	106 228
Juni	2 693 743	313 293	117 752
Juli	2 754 782	357 335	135 188
August	2 645 092	387 487	149 116
September	2 764 048	386 064	155 520
Oktober	2 881 098	382 577	162 989
November	2 827 742	374 283	158 922
Dezember	2 912 743	392 006	169 572
Zusammen	33 761 489	4 094 459	1 613 439

3. Pöslingbergbahn-Verkehr

Jahre	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer
1930	365 712	72 680
1931	357 187	75 404
1932	308 043	65 134
1933	273 113	61 648
1934	291 531	63 876
1935	309 482	64 721
1936	273 691	62 029
1937	310 077	66 770
1938	397 375	78 989
1939	603 089	102 380
1940	812 768	123 581
1941	956 066	133 063
1942	1 099 479	137 722
1943	1 264 094	142 970
1944	1 116 837	129 778
1945	820 394	93 372
1946	1 084 300	135 213
1947	1 141 168	144 461
1948	1 012 542	145 047

4. Pöslingbergbahn-Verkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Triebwagen-kilometer
Jahr 1947		
Jänner	62 216	6 925
Februar	69 072	9 048
März	80 128	10 521
April	101 175	12 197
Mai	137 567	16 194
Juni	114 963	14 152
Juli	118 510	14 877
August	121 939	15 706
September	103 449	13 758
Oktober	94 472	12 824
November	70 173	9 095
Dezember	67 504	9 164
Zusammen	1 141 168	144 461
Jahr 1948		
Jänner	68 990	10 388
Februar	62 810	9 147
März	80 250	11 617
April	74 416	11 026
Mai	143 068	16 913
Juni	95 310	13 903
Juli	89 557	13 763
August	103 140	14 778
September	96 849	13 305
Oktober	80 154	11 519
November	59 646	9 193
Dezember	58 352	9 495
Zusammen	1 012 542	145 047

5. Autobusverkehr

Jahre	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagen- kilometer
1930	1 252 443	—	406 833
1931	1 218 270	—	412 013
1932	992 809	—	385 115
1933	740 699	—	311 816
1934	666 690	—	284 254
1935	699 562	—	293 835
1936	651 684	—	312 739
1937	662 008	—	338 664
1938	887 697	—	455 658
1939	1 748 946	—	691 798
1940	3 179 060	—	791 249
1941	5 775 881	989 096	970 391
1942	5 643 432	755 704	602 560
1943	9 230 537	1 233 836	790 054
1944	7 157 337	930 850	609 815
1945	2 550 840	329 864	224 344
1946	10 422 181	1 313 457	822 582
1947	8 210 365	964 118	587 370
1948	11 035 568	1 607 740	1 014 646

6. Autobusverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jahr 1947			
Jänner	880 828	106 953	64 801
Februar	638 385	76 306	45 799
März	638 581	72 453	43 399
April	692 540	85 323	51 056
Mai	726 165	95 199	58 105
Juni	772 846	94 469	57 600
Juli	829 948	100 491	61 926
August	529 588	62 744	38 371
September	576 037	68 186	43 484
Oktober	639 496	70 635	42 685
November	639 783	63 737	38 973
Dezember	646 168	67 622	41 171
Zusammen	8 210 365	964 118	587 370
Jahr 1948			
Jänner	706 260	76 115	46 138
Februar	813 893	93 520	56 976
März	908 484	115 994	72 705
April	919 006	130 150	81 001
Mai	888 951	143 522	92 290
Juni	924 093	141 203	90 433
Juli	913 508	144 946	92 619
August	858 210	150 157	97 545
September	959 364	152 126	98 856
Oktober	1 046 569	155 964	98 252
November	1 030 839	152 307	94 431
Dezember	1 066 391	151 736	93 400
Zusammen	11 035 568	1 607 740	1 014 646

7. Obusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jahr 1947			
Jänner	519 815	44 427	44 374
Februar	601 425	52 607	51 793
März	804 139	88 336	69 644
April	832 474	95 799	69 153
Mai	820 677	101 219	72 856
Juni	838 969	88 274	66 769
Juli	849 763	87 229	68 732
August	842 567	83 837	69 489
September	864 050	80 766	66 957
Oktober	924 910	83 424	67 672
November	954 125	74 943	66 036
Dezember	849 376	70 514	70 514
Zusammen	9 702 290	951 375	783 989
Jahr 1948			
Jänner	862 326	72 562	72 117
Februar	829 196	76 151	69 261
März	877 284	79 842	70 573
April	864 056	83 543	68 670
Mai	881 442	87 979	70 781
Juni	843 058	89 689	68 994
Juli	817 691	95 418	70 735
August	802 756	96 300	70 181
September	834 268	95 269	67 733
Oktober	855 810	104 974	71 672
November	856 179	108 611	70 701
Dezember	888 499	119 959	77 615
Zusammen	10 212 565	1 110 297	849 033

XV. SCHULWESEN

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen in Linz einschl. Urfahr

Bezeichnung	Schulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
			Lehrer		andere 1)	ins- gesamt	davon weib- lich
			männ- lich	weib- lich			
Schuljahr 1947/48							
Knaben-Volksschulen	12	107	55	56	12	4 378	—
Mädchen-Volksschulen	12	98	—	104	27	3 851	3 851
Gemischte Volksschulen	9	85	32	55	24	3 548	1 773
Hilfsschulen	5	23	9	16	6	301	121
Knaben-Hauptschulen	7	42	63	3	12	1 528	—
Mädchen-Hauptschulen	6	38	3	49	25	1 419	1 419
Gemischte Hauptschulen	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Schulen zus.	51	393	162	283	106	15 025	7 164
Private Volksschulen	2	6	—	6	4	243	243
Lager-Volksschulen	6	35	23	9	12	1 476	664
Juden-Volksschule	1	9	7	3	2	99	52
Private Hauptschulen	1	4	—	6	4	134	134
Private Schulen zus.	10	54	30	24	22	1 952	1 093
Insgesamt	61	447	192	307	128	16 977	8 257
Schuljahr 1948/49							
Knaben-Volksschulen	14	133	71	71	26	5 212	—
Mädchen-Volksschulen	14	126	2	134	41	4 789	4 789
Gemischte Volksschulen	8	68	24	46	20	2 700	1 291
Hilfsschulen	5	25	9	17	6	330	128
Knaben-Hauptschulen	7	48	77	3	14	1 606	—
Mädchen-Hauptschulen	6	42	3	52	28	1 455	1 455
Gemischte Hauptschulen	1	4	4	2	1	141	68
Öffentl. Schulen zus.	55	446	190	325	136	16 233	7 731
Private Volksschulen	2	7	—	7	3	296	296
Lager-Volksschulen	6	35	21	12	11	1 408	653
Juden-Volksschule ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
Private Hauptschule	1	5	—	8	5	154	154
Private Schulen zus.	9	47	21	27	19	1 858	1 103
Insgesamt	64	493	211	352	155	18 091	8 834

1) Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.

2) Im Jahre 1948/49 von der International Refugee Organization (IRO) verwaltet.

2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	1947/48			1948/49		
	Klassen	Schüler über- haupt	davon weib- lich	Klassen	Schüler über- haupt	davon weib- lich
LinZ (amerikanische Zone)						
KV. 1 Adalbert-Stifter-Schule	5	192	—	7	256	—
KV. 3 Mozartschule	8	415	—	11	456	—
KV. 4 Römerbergschule	7	265	—	8	291	—
KV. 5 Goetheschule	8	278	—	8	278	—
KV. 6 Stelzhamerschule	7	281	—	7	297	—
KV. 7 Brucknerschule	5	216	—	7	269	—
KV. 8 Brucknerschule	6	214	—	5	184	—
KV. 11 Kleinmünchen	20	915	—	17	756	—
KV. 12 Diesterwegschule	12	521	—	12	486	—
KV. 13 Spallerhofschule	8	315	—	11	358	—
KV. 14 Ebelsberg ¹⁾	—	—	—	9	305	—
MV. 1 Mozartschule	8	347	347	9	367	367
MV. 2 Baumbachschule	6	226	226	7	231	231
MV. 3 Römerbergschule	4	156	156	4	159	159
MV. 4 Goetheschule	8	244	244	8	271	271
MV. 5 Stelzhamerschule	4	152	152	4	180	180
MV. 6 Raimundschule	7	255	255	7	263	263
MV. 7 Grillparzerschule	6	171	171	8	239	239
MV. 10 Kleinmünchen	18	819	819	16	717	717
MV. 11 Diesterwegschule	11	480	480	13	514	514
MV. 12 Spallerhofschule	8	274	274	11	354	354
MV. 13 Ebelsberg ¹⁾	15	604	259	9	301	301
GV. 1 Margarethen	2	77	32	2	63	32
GV. 2 Dorfhalleschule	8	323	159	8	292	120
GV. 6 Untergaumberg	11	465	218	13	505	228
GV. 7 Laskahof	—	—	—	8	386	174
GV. 8 Bindermichl	11	449	232	12	507	247
Mädchen-Volksschule Brucknerstr.	2	60	60	3	93	93
" " Ursulinen	4	183	183	4	203	203
Lagerschule 50 Kleinm., Eisenw.	10	362	169	9	351	160
" " 55 Niedernharterstr.	4	176	77	4	151	68
" " 58 Artilleriekaserne	3	161	59	4	147	58
" " 63 Am Bindermichl	5	157	78	4	141	69
" " 65 Niedernhart	9	484	219	10	485	239
" " 76 Fabrikskaserne	4	136	62	4	133	59
Judenschule Bindermichl	9	99	52	—	—	—
Zusammen	263	10 472	5 023	283	10 989	5 346

¹⁾ KV 14 und MV 13 wurden 1947/48 als GV 5 geführt

Noch: 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	1947/48			1948/49		
	Klassen	Schüler überhaupt	davon weiblich	Klassen	Schüler überhaupt	davon weiblich
Urfahr (russische Zone)						
KV. 9 Weberschule	10	312	—	11	362	—
KV. 10 Schulgasse	11	454	—	10	464	—
KV. 15 Harbachtshaus ¹⁾	15	721	350	10	450	—
MV. 8 Jahnschule	9	390	390	11	450	450
MV. 9 Weberschule	9	337	337	9	318	318
MV. 14 Harbachtshaus ¹⁾	—	—	—	10	425	425
GV. 3 Pöstlingberg	4	141	77	5	153	84
GV. 4 St. Magdalena	9	345	183	10	367	194
GV. 10 Karthauschule	10	423	223	10	427	212
Zusammen	77	3 123	1 560	86	3 416	1 683

1) Im Jahre 1947/48 mit KV 15 als Gemischte Volksschule GV 9 geführt

3. Lehrpersonen der Volksschulen

Lehrpersonen	1947/48			1948/49		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Lehrer	95	173	268	94	204	298
Religionslehrer	36	5	41	46	9	55
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	21	21	—	22	22
Sonstige Lehrpersonen	—	—	—	—	—	—
Zusammen	131	199	330	140	235	375
Urfahr (russische Zone)						
Lehrer	22	60	82	24	66	90
Religionslehrer	7	5	12	12	4	16
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	7	7	—	8	8
Sonstige Lehrpersonen	—	—	—	—	—	—
Zusammen	29	72	101	36	78	114

Von den Religionslehrern sind drei Lehrkräfte definitiv angestellt, die übrigen sind nebenberuflich tätig

4. Volksschüler nach Schulstufen

Schulstufen	1947/48			1948/49		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Schüler auf der 1. Schulstufe	1 541	1 446	2 987	1 235	1 188	2 423
" " " 2. "	1 443	1 321	2 764	1 405	1 353	2 758
" " " 3. "	1 280	1 188	2 468	1 411	1 272	2 683
" " " 4. "	731	625	1 356	1 224	1 156	2 380
" " " 5. "	219	204	423	185	193	378
" " " 6. "	113	169	282	129	132	261
" " " 7. "	118	69	187	52	50	102
" " " 8. "	4	1	5	2	2	4
Zusammen	5 449	5 023	10 472	5 643	5 346	10 989
Urfahr (russische Zone)						
Schüler auf der 1. Schulstufe	430	423	853	392	350	742
" " " 2. "	417	412	829	428	423	851
" " " 3. "	419	437	856	419	420	839
" " " 4. "	180	195	375	386	421	807
" " " 5. "	61	44	105	49	39	88
" " " 6. "	39	21	60	36	21	57
" " " 7. "	16	26	42	18	8	26
" " " 8. "	1	2	3	5	1	6
Zusammen	1 563	1 560	1 323	1 733	1 683	3 416

5. Volksschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	1947/48			1948/49		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Osterreich	3 759	3 490	7 249	4 010	3 845	7 855
Deutsches Reich	54	43	97	51	35	86
Italien	19	12	31	12	5	17
Jugoslawien	18	40	58	16	1	17
Polen	47	55	102	2	4	6
Rumänien	24	20	44	17	5	22
Schweiz	2	3	5	1	2	3
Tschechoslowakei	30	40	70	21	6	27
Ungarn	7	5	12	8	8	16
Andere Staaten	18	14	32	3	2	5
Staatenlose	1 471	1 301	2 772	1 502	1 433	2 935
Zusammen	5 449	5 023	10 472	5 643	5 346	10 989
Davon Muttersprache Deutsch	5 326	4 927	10 253	5 601	5 295	10 896
Urfahr (russische Zone)						
Osterreich	1 505	1 497	3 002	1 679	1 630	3 309
Deutsches Reich	10	19	29	10	12	22
Italien	1	—	1	—	1	1
Jugoslawien	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	1	1	2	1	3
Schweiz	—	2	2	—	2	2
Tschechoslowakei	3	7	10	7	1	8
Ungarn	—	—	—	—	1	1
Andere Staaten	2	—	2	1	1	2
Staatenlose	42	34	76	34	34	68
Zusammen	1 563	1 560	3 123	1 733	1 683	3 416
Davon Muttersprache Deutsch	1 563	1 560	3 123	1 732	1 683	3 415

6. Volksschüler nach der Religion

Religion	1947/48			1948/49		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Römisch-katholisch	4 541	4 193	8 734	4 770	4 535	9 305
Evangelisch	669	631	1 300	684	656	1 340
Griechisch-orientalisch	14	12	26	11	15	26
Altkatholisch	16	9	25	22	11	33
Israelitisch	48	53	101	—	—	—
Gesetzlich nicht anerkannte Rel.	6	10	16	8	6	14
Andere religiöse Bekenntnisse	147	107	254	141	116	257
Sonstige	8	8	16	7	7	14
Zusammen	5 449	5 023	10 472	5 643	5 346	10 989
Urfahr (russische Zone)						
Römisch-katholisch	1 420	1 423	2 843	1 570	1 523	3 093
Evangelisch	101	90	191	111	104	215
Griechisch-orientalisch	—	—	—	—	—	—
Altkatholisch	3	1	4	2	1	3
Israelitisch	—	—	—	—	—	—
Gesetzlich nicht anerkannte Rel.	—	1	1	1	—	1
Andere religiöse Bekenntnisse	37	43	80	48	51	99
Sonstige	2	2	4	1	4	5
Zusammen	1 563	1 560	3 123	1 733	1 683	3 416

7. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	1947/48			1948/49		
	Klassen	Schüler über- haupt	davon weiblich	Klassen	Schüler über- haupt	davon weiblich
Linz (amerikanische Zone)						
KH. 1 Adalbert-Stifter-Schule	4	144	—	6	191	—
KH. 2 Goetheschule	6	213	—	6	202	—
KH. 3 Stelzhamerschule	5	159	—	5	168	—
KH. 4 Waldeggschule	4	142	—	7	230	—
KH. 6 Kleinmünchen	7	278	—	8	236	—
KH. 7 Diesterwegschule	4	154	—	4	123	—
MH. 1 Mozartschule	4	134	134	4	136	136
MH. 2 Goetheschule	7	225	225	8	266	266
MH. 3 Baumbachschule	4	169	169	4	150	150
MH. 4 Raimundschule	7	259	259	7	255	255
MH. 6 Kleinmünchen	7	288	288	8	237	237
GH. 1 Hauptschule Ebelsberg	—	—	—	4	141	68
Mädchen-Hauptschule Ursulinen	4	134	134	5	154	154
Zusammen	63	2 299	1 209	76	2 489	1 266
Urfahr (russische Zone)						
KH. 5 Jahnschule	12	438	—	12	456	—
MH. 5 Jahnschule	9	344	344	11	411	411
	21	782	344	23	867	411

8. Lehrpersonen der Hauptschulen

Lehrpersonen	1947/48			1948/49		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Lehrer	51	46	97	68	52	120
Religionslehrer	8	—	8	10	—	10
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	11	11	—	12	12
Sonstige Lehrpersonen	1	15	16	1	14	15
Zusammen	60	72	132	79	78	157
Urfahr (russische Zone)						
Lehrer	15	12	27	16	13	29
Religionslehrer	2	—	2	5	—	5
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	2	2	—	3	3
Sonstige Lehrpersonen	—	2	2	1	2	3
Zusammen	17	16	33	22	18	40

9. Hauptschüler nach Schulstufen

Schulstufen	1947/48			1948/49		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Schüler auf der 5. Schulstufe	350	370	720	436	429	865
" " " 6. "	342	364	706	348	339	687
" " " 7. "	260	291	551	261	286	547
" " " 8. "	138	184	322	178	212	390
Zusammen	1 090	1 209	2 299	1 223	1 266	2 489
Urfahr (russische Zone)						
Schüler auf der 5. Schulstufe	155	117	272	125	149	274
" " " 6. "	137	102	239	145	116	261
" " " 7. "	91	87	178	121	93	214
" " " 8. "	55	38	93	65	53	118
Zusammen	438	344	782	456	411	867

10. Hauptschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	1947/48			1948/49		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Österreich	937	1 007	1 944	995	1 025	2 020
Deutsches Reich	9	12	21	9	14	23
Italien	—	2	2	1	6	7
Jugoslawien	7	7	14	9	6	15
Polen	2	—	2	2	—	2
Rumänien	1	6	7	7	6	13
Schweiz	1	—	1	1	—	1
Tschechoslowakei	6	15	21	6	14	20
Ungarn	—	3	3	—	2	2
Andere Staaten	4	1	5	2	3	5
Staatenlose	123	156	279	191	190	381
Zusammen	1 090	1 209	2 299	1 223	1 266	2 489
Davon Muttersprache Deutsch	1 087	1 205	2 292	1 215	1 248	2 463
Urfahr (russische Zone)						
Österreich	417	331	748	442	397	839
Deutsches Reich	4	1	5	5	3	8
Italien	—	—	—	3	—	3
Rumänien	1	—	1	—	—	—
Tschechoslowakei	6	—	6	—	—	—
Ungarn	1	—	1	—	1	1
Staatenlose	9	12	21	6	10	16
Zusammen	438	344	782	456	411	867
Davon Muttersprache Deutsch	438	344	782	455	410	865

11. Hauptschüler nach der Religion

Religion	1947/48			1948/49		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Römisch-katholisch	993	1 072	2 065	1 087	1 129	2 216
Evangelisch	78	108	186	110	110	220
Griechisch-orientalisch	—	3	3	3	4	7
Alt-katholisch	3	6	9	5	5	10
Israelitisch	—	—	—	—	—	—
Gesetzlich nicht anerkannte Rel.	—	—	—	3	—	3
Andere religiöse Bekenntnisse	14	18	32	14	17	31
Sonstige	2	2	4	1	1	2
Zusammen	1 090	1 209	2 299	1 223	1 266	2 489
Urfahr (russische Zone)						
Römisch-katholisch	396	321	717	414	387	801
Evangelisch	30	15	45	30	16	46
Griechisch-orientalisch	—	—	—	—	—	—
Alt-katholisch	—	—	—	—	—	—
Israelitisch	—	—	—	—	—	—
Gesetzlich nicht anerkannte Rel.	—	1	1	—	1	1
Andere religiöse Bekenntnisse	12	7	19	12	7	19
Sonstige	—	—	—	—	—	—
Zusammen	438	344	782	456	411	867

12. Hilfsschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	1947/48			1948/49		
	Klassen	Schüler überhaupt	davon weiblich	Klassen	Schüler überhaupt	davon weiblich
Linz (amerikanische Zone)						
Hi. 1 Altstadt — Römerberg	4	53	25	4	57	26
Hi. 2 Diesterwegschule	6	93	40	6	91	35
Hi. 3 Spallerhofschule	10	123	46	7	86	35
Hi. 5 Kleinmünchen	—	—	—	4	49	19
Linz zusammen	20	269	111	21	283	115
Urfahr (russische Zone)						
Hi. 4 Webergasse	3	32	10	4	47	13
Urfahr zusammen	3	32	10	4	47	13

13. Lehrpersonen der Hilfsschulen

Lehrpersonen	1947/48			1948/49		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Lehrer	8	14	22	8	14	22
Religionslehrer	2	1	3	1	1	2
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	2	2	—	3	3
Linz zusammen	10	17	27	9	18	27
Urfahr (russische Zone)						
Lehrer	1	2	3	1	3	4
Religionslehrer	1	—	1	1	—	1
Urfahr zusammen	2	2	4	2	3	5

14. Hilfsschüler nach Schulstufen

Schulstufen	1947/48			1948/49		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Schüler auf der 1. Schulstufe	39	28	67	42	23	65
" " " 2. "	34	16	50	38	26	64
" " " 3. "	24	21	45	28	23	51
" " " 4. "	31	23	54	25	17	42
" " " 5. "	22	15	37	28	16	44
" " " 6. "	6	8	14	6	8	14
" " " 7. "	2	—	2	—	2	2
" " " 8. "	—	—	—	1	—	1
Linz zusammen	158	111	269	168	115	283
Urfahr (russische Zone)						
Schüler auf der 1. Schulstufe	6	2	8	6	3	9
" " " 2. "	7	2	9	9	4	13
" " " 3. "	1	3	4	8	2	10
" " " 4. "	8	3	11	4	1	5
" " " 5. "	—	—	—	7	3	10
Urfahr zusammen	22	10	32	34	13	47

15. Hilfsschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	1947/48			1948/49		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Österreich	145	101	246	142	99	241
Deutsches Reich	3	2	5	1	3	4
Italien	—	1	1	—	—	—
Jugoslawien	1	1	2	3	2	5
Polen	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	—	2	1	3
Schweiz	—	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	3	2	5	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	—	—
Andere Staaten	2	—	2	2	—	2
Staatenlose	4	4	8	18	10	28
Linz zusammen	158	111	269	168	115	283
Davon Muttersprache Deutsch	158	110	268	166	113	279
Urfahr (russische Zone)						
Österreich	22	10	32	34	13	47
Andere Staaten	—	—	—	—	—	—
Urfahr zusammen	22	10	32	34	13	47

16. Hilfsschüler nach der Religion

Religion	1947/48			1948/49		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Linz (amerikanische Zone)						
Römisch-katholisch	150	101	251	151	107	258
Evangelisch	4	7	11	13	5	18
Alt-katholisch	2	1	3	1	1	2
Andere religiöse Bekenntnisse	2	2	4	1	—	1
Sonstige	—	—	—	2	2	4
Linz zusammen	158	111	269	168	115	283
Urfahr (russische Zone)						
Römisch-katholisch	22	9	31	33	12	45
Evangelisch	—	1	1	1	1	2
Andere religiöse Bekenntnisse	—	—	—	—	—	—
Sonstige	—	—	—	—	—	—
Urfahr zusammen	22	10	32	34	13	47

17. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Schüler			davon	
		männl.	weibl.	zus.	Ausländer	röm.-kath.
Schuljahr 1947/48						
Bundesgymnasium	14	387	5	392	35	353
Bundesrealschule	19	618	—	618	70	507
Bundesrealgymnasium	18	598	—	598	56	491
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	5	223	—	223	6	223
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	9	235	46	281	15	262
Bundesrealgymnasium für Mädchen	20	—	598	598	70	468
K. Mädchenmittelsch. d. Kreuzschw.	6	—	270	270	10	270
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	17	—	417	417	69	327
Zusammen	108	2 061	1 336	3 397	331	2 901
Schuljahr 1948/49						
Bundesgymnasium	16	394	7	401	40	365
Bundesrealschule	19	552	1	553	63	447
Bundesrealgymnasium	19	626	—	626	50	512
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	8	273	—	273	3	273
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	9	208	31	239	12	224
Bundesrealgymnasium für Mädchen	20	—	586	586	55	450
K. Mädchenmittelsch. d. Kreuzschw.	7	—	272	272	12	272
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	16	—	372	372	76	284
Zusammen	114	2 053	1 269	3 322	311	2 827

18. Mittelschüler nach Schulstufen

Bezeichnung	Schüler in der ... Klasse								zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
	Schuljahr 1947/48								
Bundesgymnasium	90	65	81	44	24	34	41	13	392
Bundesrealschule	93	104	105	106	69	50	57	34	618
Bundesrealgymnasium	104	94	87	75	60	68	75	35	598
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	57	51	63	36	16	—	—	—	223
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	91	36	55	26	40	15	—	18	281
Bundesrealgymnasium für Mädchen	82	77	92	71	61	76	65	74	598
K. Mädchenmittelsch. d. Kreuzschw.	50	48	60	48	33	31	—	—	270
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	60	54	49	63	42	39	44	66	417
Zusammen	627	529	592	469	345	313	282	240	3 397
Schuljahr 1948/49									
Bundesgymnasium	93	69	60	62	28	18	36	35	401
Bundesrealschule	90	92	91	79	52	54	47	48	553
Bundesrealgymnasium	124	99	94	78	54	50	64	63	626
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	67	53	44	56	38	15	—	—	273
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	60	17	30	26	41	25	28	12	239
Bundesrealgymnasium für Mädchen	99	80	73	88	52	61	71	62	586
K. Mädchenmittelsch. d. Kreuzschw.	49	45	40	55	29	26	28	—	272
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	52	55	51	50	45	37	40	42	372
Zusammen	634	510	483	494	339	286	314	262	3 322

19. Lehrerbildungsanstalten

Bezeichnung	1947/48			1948/49		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Hauptberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	29	8	37	27	9	36
Angeschlossene Übungsschulen	5	18	23	7	20	27
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	1	1	—	4	4
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	1	1	—	2	2
Nebenberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	11	7	18	10	5	15
Angeschlossene Übungsschulen	1	1	2	—	2	2
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen und Horte	—	3	3	1	3	4
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	—
Klassenzahl						
Lehrerbildungsanstalten	10	9	19	.	.	17
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	2	2	.	.	3
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	2	2	.	.	2
Angeschlossene Übungsschulen	6	4	10	7	12	19
Studierende						
Lehrerbildungsanstalten	309	294	603	267	266	533
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	57	57	—	70	70
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	65	65	—	50	50
Studierende zusammen	309	416	725	267	386	653
Davon Römisch-katholisch	.	.	687	.	.	626
Evangelisch	.	.	33	.	.	22
Griechisch-orientalisch	.	.	1	.	.	1
Altkatholisch	.	.	2	.	.	1
Ohne Religionsbek.	.	.	2	.	.	3
Schüler der angeschl. Übungsschulen						
Schüler überhaupt	176	562	738	240	649	889
Davon auf der 1. Schulstufe	68	120	188	72	114	186
2. "	56	109	165	72	119	191
3. "	21	113	134	67	119	186
4. "	31	56	87	29	111	140
5. "	—	36	36	—	53	53
6. "	—	43	43	—	53	53
7. "	—	52	52	—	44	44
8. "	—	33	33	—	36	36
Kindergärten						
Kinder im angeschl. Kindergarten	26	135	161	88	84	172

Es bestehen in Linz drei Lehrerbildungsanstalten: Bundes-Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, Bischöfliches Lehrerseminar, Private Lehrerinnenbildungsanstalt der Kreuzschwestern.

20. Fachschulen

Fachschulen	1947/48			1948/49		
	Schüler	Schülerinnen	zus.	Schüler	Schülerinnen	zus.
Bundesgewerbeschule	889	33	922	791	37	828
Bundeshandelsakademie	248	166	414	198	169	367
Bundeslehranstalt für Frauenberufe	—	288	288	—	282	282
Frauenberufsschule der Ursulinen	—	173	173	—	134	134

21. Berufsschulen

Fachgruppen	1947/48			1948/49		
	Schüler	Schülerinnen	zus.	Schüler	Schülerinnen	zus.
Berufsschule I						
Bekleidungsgerwerbe	211	494	705	223	428	651
Friseure	120	200	320	83	128	211
Kunstgewerbe	86	19	105	110	18	128
Nahrungsmittelgewerbe	240	19	259	273	15	288
Spengler und Installateure	155	—	155	198	—	198
Zusammen	812	732	1 544	887	589	1 476
Berufsschule II						
Bauschlosser und Schmiede	218	—	218	236	—	236
Maschinenschlosser	711	—	711	615	—	615
Mechaniker und verw. Gewerbe	83	5	88	64	—	64
Krafffahrzeugmechaniker	184	—	184	142	—	142
Elektrogewerbe	353	—	353	292	—	292
Holzgewerbe	410	—	410	425	—	425
Zusammen	1 959	5	1 964	1 774	—	1 774
Berufsschule III						
Allgemeine Abteilung	156	18	174	145	17	162
Baugewerbe	620	2	622	624	—	624
Schornsteinfeger	51	—	51	40	—	40
Malerei	100	—	100	111	—	111
Zusammen	927	20	947	920	17	937

22. Volkshochschule Linz

Fachgebiete	Kurse		Einzelvorträge u. Veranstaltungen	
	Zahl	Hörer	Zahl	Besucher
Wintersemester 1947/48				
Weltanschauung, Politik, Staats- bürgerkunde	8	271	20	1 849
Heimatkunde	3	97	32	1 353
Auslandskunde, Fremdsprachen	25	893	5	301
Wissenschaften	23	840	12	386
Kultur und Kunst	19	540	13	937
Praktische Fächer	32	1 084	7	410
Turnen und Sport	—	—	—	—
Zusammen	110	3 725	89	5 236
Sommersemester 1948				
Weltanschauung, Politik, Staats- bürgerkunde	8	111	24	2 280
Heimatkunde	2	42	46	2 383
Auslandskunde, Fremdsprachen	26	608	21	1 824
Wissenschaften	34	626	16	445
Kultur und Kunst	17	329	19	2 432
Praktische Fächer	29	695	22	790
Turnen und Sport, Alpinistik	1	183	4	1 380
Zusammen	117	2 594	152	11 534

XVI. BAUTÄTIGKEIT, WOHNUNGSWESEN

1. Gebäude-Neubauten und -Wiederaufbau

Bezeichnung	öffentl. Gebäude	gew. u. landw. Gebäude	Wohngebäude	Gebäude zus.	Zahl der Wohngebäude mit ... Wohnungen				
					1	2-4	5-8	9-12	13 u. mehr
Jahr 1947									
Neubau									
Massive Gebäude	5	26	12	43	7	1	4	—	—
Baracken	—	1	24	25	9	7	4	2	2
Wiederaufbau									
Schwerbesch. Gebäude	—	10	94	104	22	32	25	11	4
Leichtbesch. Gebäude	6	37	69	112	14	14	31	6	4
Zusammen	11	74	199	284	52	54	64	19	10
Jahr 1948									
Neubau									
Massive Gebäude	—	30	¹⁾ 66	96	12	9	44	1	—
Baracken	3	38	30	71	1	8	11	7	3
Wiederaufbau									
Schwerbesch. Gebäude	1	34	133	169	6	45	47	22	13
Leichtbesch. Gebäude	2	5	24	30	4	9	4	4	3
Zusammen	6	107	253	366	23	71	106	34	19

¹⁾ Davon 44 Gebäude mit 266 Wohnungen, deren Bau 1941—1943 begonnen und im Kriege stillgelegt wurde

2. Wohnungen in Wohnhäusern und anderen Gebäuden

Bezeichnung	Wohnungen insges.	davon Wohnungen mit ... Wohnräumen							Wohnräume insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7 u. mehr	
Jahr 1947									
Neubau									
Massive Wohngeb.	33	—	—	3	1	2	11	16	201
Andere Gebäude ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baracken	95	55	25	12	2	1	—	—	154
Wiederaufbau									
Schwerb. Wohngeb.	451	31	106	126	128	41	14	5	1 460
„ and. Gebäude ¹⁾	15	—	2	3	5	1	—	4	68
Leichtbesch. Wohngeb.	413	16	118	110	142	14	10	3	1 305
„ and. Gebäude ¹⁾	7	—	2	1	2	—	1	1	28
Zusammen	1 014	102	253	255	280	59	36	29	3 216
Jahr 1948									
Neubau									
Massive Wohngeb.	²⁾ 316	17	3	75	63	103	43	12	1 357
Andere Gebäude ¹⁾	5	1	2	2	—	—	—	—	11
Baracken	226	181	42	1	2	—	—	—	276
Wiederaufbau									
Schwerb. Wohngeb.	884	57	294	290	171	47	14	11	2 596
„ and. Gebäude ¹⁾	30	4	6	11	5	1	—	—	90
Leichtbesch. Wohngeb.	141	25	49	32	19	10	5	1	382
„ and. Gebäude ¹⁾	1	—	—	—	—	1	—	—	4
Zusammen	1 603	285	396	411	260	162	62	24	4 716
¹⁾ Massive Gebäude für vorwiegend öffentliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke mit einzelnen Wohnungen. ²⁾ Davon 266 Wohnungen, deren Bau 1941—1943 begonnen und bis jetzt stillgelegt war									

3. Wohngebäude nach Bauherren

Bauherren	Wohn- ge- bäude	Woh- nun- gen insges.	davon Wohnungen mit ... Wohnräumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Jahr 1947									
Neubau, massive Geb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Körperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	4	24	—	—	—	—	—	8	16
Private Bauherren	8	9	—	—	3	1	2	3	—
Neubau, Baracken	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Körperschaften	5	21	—	20	1	—	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private Bauherren	19	74	55	5	11	2	1	—	—
Wiederaufbau,	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerbesch. Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Körperschaften	17	25	1	17	6	1	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	18	156	9	10	50	71	14	2	—
Private Bauherren	59	270	21	79	70	56	27	12	5
Leichtbesch. Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Körperschaften	4	4	—	1	—	2	—	—	1
Gemeinnützige Gen.	27	228	—	49	66	105	7	1	—
Private Bauherren	38	181	16	68	44	35	7	9	2
Zusammen	199	992	102	249	251	273	58	35	24
Jahr 1948									
Neubau, massive Geb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Körperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	1) 48	278	—	1	65	60	99	42	11
Private Bauherren	18	38	17	2	10	3	4	1	1
Neubau, Baracken	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Körperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private Bauherren	30	226	181	42	1	2	—	—	—
Wiederaufbau,	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerbesch. Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Körperschaften	11	67	—	29	19	7	11	—	1
Gemeinnützige Gen.	43	335	2	58	159	93	12	8	3
Private Bauherren	79	482	55	207	112	71	24	6	7
Leichtbesch. Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Körperschaften	2	13	2	—	1	4	5	1	—
Gemeinnützige Gen.	4	9	—	1	6	1	—	1	—
Private Bauherren	18	119	23	48	25	14	5	3	1
Zusammen	253	1 567	280	388	398	255	160	62	24
1) Davon 44 Gebäude mit 266 Wohnungen, deren Bau von 1941—1943 begonnen und im Kriege stillgelegt wurde									

4. Bewohnte Grundstücke

Stadtteile	Zahl der bewohnten Grundstücke	
	Ende 1943	Ende 1948
Altstadt	198	193
Römerberg	450	419
Neuer Dom	255	232
Schillerplatz	186	168
Voiksgarten	218	168
Neustadt	213	200
Hessenplatz	300	290
Graben	225	233
Gaswerk	236	202
Untere Donaulände	197	236
Waldegg	1 673	1 531
Lustenau	1 127	1 153
St. Peter	206	160
Kleinmünchen	1 431	1 454
Ebelsberg	562	620
Linz (USA.-Zone) Zusammen	7 477	7 259
Urfahr	1 752	1 765
Pöstlingberg	265	276
St. Magdalena	371	359
Linz (russische Zone)	2 388	2 400
Linz überhaupt	9 865	9 659

XVII. PERSONALSTAND DES MAGISTRATS LINZ ANFANG 1948

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Verwaltungszweigen

Verwaltungszweige	Beamte	Angestellte	Arbeiter ¹⁾	zusammen
Allgemeine Verwaltung	91	459	145	695
Polizei	20	24	3	47
Schulwesen	9	7	154	170
Kulturwesen	4	24	5	33
Fürsorgewesen	77	84	210	371
Gesundheitswesen	109	282	333	724
Bauwesen	71	114	300	485
Öffentl. Einrichtungen	140	77	569	786
Wirtschaftsunternehm.	43	23	303	369
Finanzverwaltung	46	39	48	133
Zusammen	610	1 133	2 070	3 813

1) Pragmatisierte Arbeiter, Stamarbeiter und Reversarbeiter

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	1	—	12	34	30	59	43	93	136
20—24	16	14	49	174	52	105	117	293	410
25—29	28	31	105	128	102	70	235	229	464
30—34	58	20	64	53	126	47	248	120	368
35—39	64	26	73	43	210	69	347	138	485
40—44	88	20	52	49	297	73	437	142	579
45—49	82	23	55	43	236	68	373	134	507
50—54	51	23	52	23	156	59	259	105	364
55—59	34	8	38	26	153	29	225	63	288
60—64	14	—	28	9	82	11	124	20	144
65 und mehr	7	2	21	2	31	5	59	9	68
Zusammen	443	167	549	584	1 475	595	2 467	1 346	3 813
Durchschnittsalter	39,3	37,8	39,5	31,6	43,2	36,5			

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand und Kinderzulagen

Familienstand, bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
Ledig	45	127	129	407	214	356	388	890	1 278
Verheiratet	382	28	404	128	1 197	144	1 983	300	2 283
Verwitwet	3	8	6	24	25	70	34	102	136
Geschieden	13	4	10	25	39	25	62	54	116
Zusammen	443	167	549	584	1 475	595	2 467	1 346	3 813
davon erhielten ... Kinder- zulagen ¹⁾									
0	218	162	349	557	780	559	1 347	1 278	2 625
1	120	4	120	23	322	30	562	57	619
2	69	1	59	3	180	4	308	8	316
3	24	—	15	—	107	2	146	2	148
4	6	—	4	1	32	—	42	1	43
5	3	—	—	—	22	—	25	—	25
6	2	—	—	—	18	—	20	—	20
7	1	—	2	—	5	—	8	—	8
8	—	—	—	—	8	—	8	—	8
9	—	—	—	—	1	—	1	—	1
¹⁾ Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist									

XVIII. FINANZÜBERSICHTEN

1. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz in Schilling, bzw. Reichsmark

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehlbetrag	Überschuß
1924 ¹⁾	7 554 266	8 177 881	623 615	—
1925	9 942 923	10 554 556	611 633	—
1926	9 801 336	10 916 916	1 115 580	—
1927	10 657 887	11 176 270	518 383	—
1928 ²⁾	22 298 529	22 523 213	224 684	—
1929	25 033 971	25 290 842	256 871	—
1930	26 834 807	25 975 817	—	858 990
1931	26 731 882	26 874 990	143 108	—
1932	24 199 070	23 838 761	—	360 309
1933	23 069 322	23 391 950	322 628	—
1934	20 569 403	20 451 593	—	117 810
1935	20 155 370	19 953 919	—	201 451
1936	21 183 292	21 189 706	6 414	—
1937	22 112 062	22 275 386	163 324	—
1938 ³⁾	12 630 980	12 943 522	312 542	—
1939	21 185 582	20 646 562	—	539 020
1940	33 412 925	33 314 548	—	98 377
1941	38 278 799	35 857 543	—	2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264	—	1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	—	1 394 343
1944	54 692 361	52 998 703	—	1 693 658
1945 ⁴⁾	43 877 292	43 666 223	—	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	—
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	—
1948	97 149 616	96 716 312	—	433 304

1) 1924—1927 Umsatz ohne Anstalten und Betriebe (Krankenhaus, Volksküche, Viehmarktkasse, Schlachthof, Wirtschaftshof, Gas- und Wasserwerk. 2) 1928—1937 Gesamtumsatz (einschl. Gas- und Wasserwerk). 3) 1938—1948 Gesamtumsatz (ohne Gas- und Wasserwerk), 1938—1945 Reichsmark. 4) Das Rechnungsjahr 1945 umfaßt nur neun Monate

2. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

Einzelpläne	1946	1947	1948
Einnahmen			
0 Allgemeine Verwaltung	1 984 795	1 067 444	500 351
1 Polizei	228 862	339 473	594 251
2 Schulwesen	163 724	176 507	113 838
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	87 919	205 457	465 982
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	13 625 614	12 148 602	12 673 465
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	4 083 608	4 464 094	7 404 014
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	589 627	522 065	691 400
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	9 163 323	12 659 990	15 629 285
8 Wirtschaftliche Unternehmen	1 818 356	4 218 300	6 139 550
9 Finanz- und Steuerverwaltung	20 903 104	35 140 037	52 937 480
Zusammen	52 648 932	70 941 969	97 149 616
Ausgaben			
0 Allgemeine Verwaltung	4 759 512	6 250 139	8 188 684
1 Polizei	1 945 128	1 021 746	2 614 085
2 Schulwesen	3 437 358	5 004 074	4 188 610
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	459 768	752 772	1 631 747
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	17 202 629	17 837 976	21 299 754
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	5 882 576	9 127 063	12 707 936
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	4 213 312	6 158 842	12 908 292
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	11 805 171	15 495 741	21 582 132
8 Wirtschaftliche Unternehmen	728 563	726 571	614 203
9 Finanz- und Steuerverwaltung	3 855 213	8 626 824	10 980 869
Zusammen	54 289 230	71 001 748	96 716 312
Zuschuß-Bedarf (-), bzw. Überschuß (+)			
0 Allgemeine Verwaltung	- 2 774 717	- 5 182 695	- 7 688 333
1 Polizei	- 1 716 266	- 682 273	- 2 019 834
2 Schulwesen	- 3 273 634	- 4 827 567	- 4 074 772
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	- 371 849	- 547 315	- 1 165 765
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	- 3 577 015	- 5 689 374	- 8 626 289
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	- 1 798 968	- 4 662 969	- 5 303 922
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	- 3 623 685	- 5 636 777	- 12 216 892
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	- 2 641 848	- 2 835 751	- 5 952 847
8 Wirtschaftliche Unternehmen	+ 1 089 793	+ 3 491 729	+ 5 525 347
9 Finanz- und Steuerverwaltung	+ 17 047 891	+ 26 513 213	+ 41 956 611
Zusammen	- 1 640 298	- 59 779	+ 433 304

3. Steueraufkommen

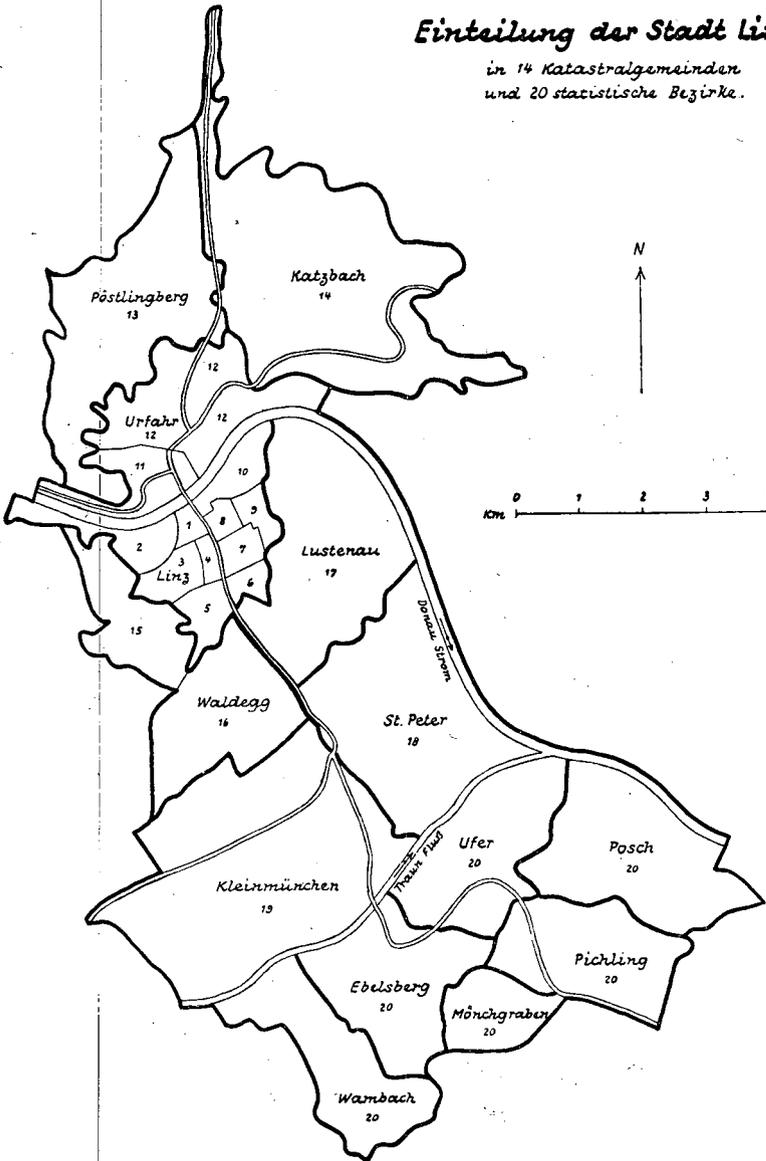
Steuerarten	1946 Schilling	1947 Schilling	1948 Schilling
Schlüsselzuweisungen	5 000 000	9 051 596	14 009 765
Grundsteuer	3 614 158	5 264 004	8 544 124
Gewerbesteuer	5 080 938	11 931 407	20 497 742
Bürgersteuer	1 892 045	2 782 420	—
Zuschlag zur Grund- erwerbssteuer	19 688	43 552	1 120
Wertzuwachssteuer	19 688	—	—
Gemeindegetränkesteuer	257 455	1 856 660	4 253 631
Vergnügungssteuer	991 017	2 054 268	2 518 101
Hundesteuer	43 977	65 105	64 371
Ankündigungsabgabe	—	—	222 211
Zusammen	16 918 966	33 049 012	50 111 065

Einteilung der Stadt Linz

Statistische Bezirke	Stadtteile	Katastralgemeinden
1. Altstadt	Innenstadt	Linz
2. Römerberg	"	"
3. Neuer Dom	"	"
4. Schillerplatz	"	"
5. Volksgarten	"	"
6. Neustadt	"	"
7. Hessenplatz	"	"
8. Graben	"	"
9. Gaswerk	"	"
10. Untere Donaulände	"	"
11. Urfahr, Bernaschekplatz	Urfahr	Urfahr
12. Urfahr, Pflaster, Harbach	"	"
13. Pöstlingberg	Pöstlingberg	Pöstlingberg
14. St. Magdalena	St. Magdalena	Katzbach
15. Froschberg	Waldegg	Waldegg
16. Keferfeld	"	"
17. Lustenau	Lustenau	Lustenau
18. St. Peter	St. Peter	St. Peter
19. Kleinmünchen	Kleinmünchen	Kleinmünchen
20. Ebelsberg	Ebelsberg	Ebelsberg, Mönch- graben, Pichling, Posch, Ufer, Wambach

Einteilung der Stadt Linz

in 14 Katastralgemeinden
und 20 statistische Bezirke.



Stadtvermessungsamt Linz